

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

310 (6.7.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edel nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonizelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: i. B.: A. Rudolph und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10. Gesamt-Auflage: 33000 Eryl. gedruckt auf 8 Brillings-Rotationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 310.

Karlsruhe, Samstag den 6. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Erzherzog Franz Ferdinand und die österreichische Thronfolge.

□ Berlin, 6. Juli. (Privat.) Wieder einmal kommt aus Ungarns Hauptstadt die Meldung über systematische Intrigen gegen den Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand, die nichts anderes zu bezwecken scheinen, als möglichst die ganze Familie der Habsburger gegen diesen, in Ungarn meist gehähten Mann in Harnisch zu bringen. Aus Budapest wird darüber gemeldet:

Unter dem Titel „Erzherzog Franz Ferdinand und der Vatikan“ veröffentlicht ein hiesiges Blatt einen ihm „aus hohen österreichischen Bischofskreisen“ zutommenden Artikel. Das Blatt erklärt, daß es aus Rücksicht auf die hohe Person des Artikelschreibers den Aufsatz ohne jede Bemerkung wiedergeben müsse. Der Artikel ist vom 4. Juli angeblich aus Wien datiert. Es wird darin mitgeteilt, daß die Meldung italienischer Blätter, Erzherzog Franz Ferdinand beabsichtige nach seiner Krönung seinen Sohn zum Thronerben zu erklären, unzutreffend sei. Ebenso unrichtig sei, daß der Papst sich zum Voraus bereit erklärt habe, den Erzherzog des Eides zu entbinden, durch den er sich anlässlich seiner Heirat mit der Gräfin Chotek, der jetzigen Fürstin Hohenberg, verpflichtet, das österreichische Thronfolgegesetz zu achten. Dagegen sei es richtig, daß beim Papst Schritte unternommen werden, damit die Gleichrangigkeit der Ehe des Thronfolgers mit der Herzogin v. Hohenberg ausgesprochen werde. Diese Schritte hätten vorläufig noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt, der Vatikan wolle abwarten, wie sich der Erzherzog Franz Ferdinand demnächst als Kaiser gegen die päpstliche Politik stellen wird.

Die ganze Angelegenheit, so heißt es weiter, sei beim Vatikan im Auftrag des Erzherzogs durch eine Persönlichkeit angeregt worden, die in strengstem Intognito nach Rom gereist sei. Gleichzeitig hat ein, dem Wiener Auswärtigen Amt nahestehender hochgestellter Herr in Rom eifrig das dort befindliche Originaldokument des österreichischen Thronfolgegesetzes von 1713 studiert. Eine Veränderung der österreichischen Thronfolgeordnung wurde, wie der Artikelschreiber mitteilt, vor ganz kurzer Zeit auch beim Kaiser Franz Josef selbst durch Erzherzog Franz Ferdinand angeregt. Der Kaiser habe jedoch mit den Worten abgelehnt: „Selbst wenn es möglich wäre, selbst wenn ich einen Staatsstreich mit meinem Gewissen vereinbaren könnte, würde ich es lieber im Interesse eines minderjährigen Erzherzogs tun, der mir näher steht.“ Der Kaiser meinte damit den ältesten Sohn seines Schwiegersohns Erzherzogs Franz Saluator.

Die wichtigste Folge der dem Vatikan vom Erzherzog Franz Ferdinand unterbreiteten Wünsche war vorläufig die, daß eine von Kaiser Wilhelm bei seiner letzten Anwesenheit in Vola angeregte Begegnung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit König Victor Emanuel in Anwesenheit Kaiser Wilhelms in Benedig unterblieb. So wünschenswert sie ge-

wesen wäre, so wollte Erzherzog Franz Ferdinand doch den Vatikan nicht gegen sich aufbringen.

— Wien, 6. Juli. (Privat.) Die Zeitung „Groß-Oesterreich“, die mit den Kreisen des Thronfolgers wiederholt in Fühlung war, meldet: „Es war allgemein erwartet worden, daß mit der Ueberfiedelung des Erzherzogs Franz Ferdinand in die Hofburg auch die Stellung seiner Gemahlin, der Herzogin von Hohenberg, am allerhöchsten Hofe eine endgültige Regelung erfahren würde. Dies letztere dürfte nun erfolgt sein, wie aus folgender, uns zugehender Mitteilung zu entnehmen ist: „Bei dem zu Ehren des Königs Nikola von Montenegro gegebenen Hofdiner hat es Aufsehen erregt, daß die Gattin des Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand, Herzogin von Hohenberg, der Platz zwischen den Erzherzögen Peter Ferdinand und Friedrich angewiesen wurde. Man folgert daraus, daß die Vermählung des Thronfolgers, seiner Gemahlin am Hofe einen ihrem Range entsprechenden Platz zu sichern, von Erfolg gekrönt war, daß der Kaiser eine entsprechende Entscheidung bereits getroffen hat, ohne daß die Öffentlichkeit davon Kenntnis erhielt.“

Die psychologische Schulung der Gerichtsvorsitzenden.

Von Staatsanwalt Dr. Erich Wulffen (Dresden).

(Aber. Nachdruck verboten.)

Im Reichstage und in den Parlamenten einzelner Bundesstaaten ist neuerdings wiederholt die Frage nach der Ausbildung der Juristen berührt worden. Daß sie eine nicht zu reichende ist, wurde zugegeben. Justizverwaltungen und Richtervereine sind erfreulicherweise am Werke, die „Erziehung“ des jungen Juristen zu fördern. Sie will einerseits eine Anleitung geben, die eigentlichen Rechtskenntnisse in der Praxis zweckmäßig zu verwerten. Auf der anderen Seite genießen wir jetzt auch Ausbildung in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Angelegenheiten.

Aber uns Kriminalisten tut noch eine andere Ausbildung not, der ich ein kurzes Wort reden möchte; ich meine die psychologische Schulung.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich auf meinen Reisen in allen größeren Bundesstaaten zahlreichen Gerichtsverhandlungen beigewohnt und Gerichtsvorsitzende bei der Verhandlungsleitung angehört. Ueberall fand ich dasselbe Ergebnis.

Der Jurist wird dazu erzogen, aus dem Lebensvorgange, der seiner Beurteilung unterliegt, diejenigen tatsächlichen Umstände herauszulösen und wieder zu etwas Neuem zusammenzustellen, welche die „Merkmale des gesetzlichen Tatbestandes“ bilden. Das ist die eigentliche „juristische“ Arbeit, deren Erledigung uns leicht zu der Meinung verführt, unsere Arbeit am Stoffe nun überhaupt als beendet anzusehen. So hat der Kriminalist von dem reichen und warmen Lebensvorgange nur einen trodenen und gefühllosen Auszug „in der Hand“, der sich mit jenem keineswegs immer deckt. Dazu kommt, daß die Beweggründe, die Motive zu einem strafbaren Handeln, wie den jungen Juristen seine Kommentare belehren, mit wenigen Ausnahmen für die „Feststellung des Tatbestandes“ selbst ohne

Einfluß bleiben und nur für die Strafzumessung Bedeutung gewinnen. So hängt es gewissermaßen schon mit dem Strafgesetze selbst und unserem ganzen System zusammen, wenn der Jurist zu einer „Einfühlung“ in den vollen Lebensvorgang vielfach nicht gelangt.

Man wird weiter nicht zuviel behaupten, wenn man sagt, daß nur wenige Gerichtsvorsitzende ein psychologisches Lehrbuch gelesen haben. Damit fehlt ihnen aber die notwendige wissenschaftliche Erfassung schon der einfachen menschlichen Seelentätigkeiten, so der Vorstellungsbildung und Ideenassoziationen, sowie des Spiels der Gefühle und Affekte. Sie begreifen wissenschaftlich nicht, wie ein Willensvorgang zustande kommt, in welchem Verhältnisse Motive und Charaktereigenschaften dabei mitwirken, wie Charaktereigenschaften psychologisch sich bilden usw. Dieser fehlende Einblick in die Elemente des Seelenlebens hindert sie von vornherein, an der erwähnten Einführung besonderes Interesse zu nehmen.

So geschieht es im Gerichtssaale, daß der Vorsitzende gern nur an den Tatsachen, welche die juristischen Tatbestandsmerkmale bilden, die Verhandlungsleitung fortspinn. Alles andere erscheint ihm leicht „nebensächlich“. Man könnte manchmal fast von einer unwillkürlichen Tendenz sprechen, alles, was „Innerlichkeit“ bedeutet, auszuschalten. Dabei fallen aber auch psychologische Fragen aus, die für die Tatbestandsmerkmale sehr wohl Bedeutung haben. So lernt der Vorsitzende die wichtige Fähigkeit nicht auszubilden, überhaupt „innerliche“ Fragen zu stellen und ihre Beantwortung „herauszuholen“. Dabei bleiben — zu Ungunsten des Angeklagten oder auch der Anklage — ganze Partien des Seelenlebens dunkel. Der Laien fühlt sehr wohl, daß etwas fehlt, was dem Juristen „nicht zu Sache gehört“. Daher die Klüft zwischen Laien und Juristen.

Weil sie ihn nicht innerlich „erleben“, deshalb erschöpfen auch nicht alle Verhandlungsleiter den Prozeßstoff, den bei gewissem Umfange ein normales Gedächtnis allein nicht tragen kann. Aus solchem Grunde wird zuweilen gerade die Frage die den ganzen Vorgang mit einem Schlage in hellstes Licht rücken würde, nicht gefunden. Der verständige Laienzuhörer hat sie manchmal längst auf den Lippen, aber sie wird nicht gestellt.

Aus Mangel an psychologischer Schulung — Begabung gehört natürlich auch dazu — sind unsere Gerichtsvorsitzenden auch keine „Gestalter“, die den Prozeßstoff mit psychologischen und deshalb eindringlicher Wirkung aufzubauen vermöchten. „Gestalten“ kann man nämlich auch nur aus dem Innern heraus. Die Verhandlungsleitung bleibt uninteressant. Echte Talente mit Verhandlungsgabe sind sehr selten, weil sie nicht herangebildet werden von äußerlichen Fähigkeiten, wie gewandter, freier Rede, nachdrücklichem Vortrag, verbindlichen Umgangston usw. ganz abgesehen.

Aus psychologischem Anlasse verlagen auch Vorsitzende nicht selten, wenn in der Hauptverhandlung sich ein Neues ergibt das noch nicht in den Akten steht. Auch hier vermögen sie sich nicht einzufühlen. Durch die unpsychologische Methode verdrängen auch die Gerichtsvorsitzenden sich selbst zu schnell. Freilich trägt das Gesetz mit Schuld. Immer muß der Vorsitzende den Angeklagten verhören und Beweise aufnehmen. Das bedeutet oft eine außerordentliche Ueberlastung. Die Verhandlungsleitung müßte, wie dies nach älterem Partikularprozeß

Galali!

Roman von Wilhelm v. Trotha.

(10. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Erbprinz hatte sich mit seinem Offizierkorps und den Damen noch an demselben Abend nach Goldingen zurückbegeben und da im Laufe der kommenden Tage auch der Hofstaat eingetroffen war, so konnten sich's die Herrschaften allmählich gemächlich machen.

Den Reit- und Fahrstall hatte der Prinz bereits zum größten Teil nachkommen lassen und die Erbprinzessin und Prinzessin Irene ritten, begleitet von den Hofdamen, Baronesse Bethmer und der in Berlin eingeladenen Gräfin Kalk, einem Stallmeisterleuten und zwei Lakaien täglich aus, die nächste Umgebung ein wenig näher kennen zu lernen.

Es waren nur noch zwei Tage bis zu dem, von allen Jägerherzen so heiß ersehnten Hubertustage, als sich Graf Halderleben mit der Meute zu dem in Aussicht genommenen Ausgangspunkt der Hubertusjagd begab.

Kaum war er über die Neuentkamper Höhe nach Gillingen eingebogen, als er die kleine erbprinzliche Kavallade vor sich sah.

Die Hunde sollten heute keinen Galopp haben, da für die Hubertusjagd scharfe Anforderungen an sie gestellt wurden, wenn nicht Freund Schwarzkittel allem einen Strich durch die Rechnung machen sollte.

Halderleben hatte von weitem schon die Prinzessin Irene in ihrer reizenden Figur und natürlich-vornehme Haltung im Sattel sofort erkannt.

Da schlug einer der Hunde an!

Die Prinzessin wandte sich im Sattel um und ein verrätherisches Rot stieg in ihr süßes Gesicht. Selbst der ziemlich dicke Schleier konnte diese Veränderung nicht verbergen. Neben der Prinzessin ritt Gräfin Kalk.

Seit zwei Tagen war sie in Goldingen, sie hatte der Bitte des Erbprinzen und dessen Gemahlin nachgegeben und die Stellung als Hofdame, richtiger gesagt, als Freundin der jungen Prinzessin übernommen. Sie war mit ihren freien Manieren einer weltgewandten Modedame weniger der Geschmack der Erbprinzessin, aber in solchen Dingen pflegte die hohe Frau sich schnell den Wünschen ihres hohen Gemahls zu fügen.

„Mama, da kommt Graf Halderleben, mit den Hunden,“ rief Prinzessin Irene vergnügt, erhielt aber sofort von der eifrigsten-durchdrungenen Frau Mama einen verweisenden Blick und die leise zugerufenen Worte:

„Aber mein Kind! Würde! Haltung!“

Die schon seit Jahren im Dienste der Erbprinzessin befindliche Hofdame Baronin Bethmer tat, wie es sich für eine echte Hofdame geziemt, als habe sie nichts gehört, während Gräfin Kalk trotz ihrer guten Erziehung fast laut herausgeplagt wäre.

Zum Glück war der Erbprinzessin das verräterische Lächeln im Gesicht der hübschen Gräfin entgangen, während Prinzessin Irene den schalkhaften Blick aufgefingene hatte und sich auch nur mühsam zu meistern verstand.

Inzwischen war der Graf im kurzen Galopp an die Damen herangeritten und begrüßte sie nun ehrerbietig.

Er durfte zu seinem großen Schmerz neben der Erbprinzessin reiten und ihr Auskunft über die Hubertusjagd geben.

„Wenn Euer Hoheit befehlen, können wir jetzt gleich einen kurzen Galopp über die Sambacher Wiesen machen, dort werden soeben noch einige Hochsprünge aufgebaut!“

„Oh, müssen Sie zu den Jagden hier die Hindernisse erst aufbauen lassen,“ fragte in sarkastischem Tone die hohe Frau und fuhr dann fort: „So etwas konnte in Berlin nicht passieren.“

„Und doch,“ fiel Graf Halderleben in etwas schärferem Tone ein, als es vielleicht seine Absicht war, denn er fühlte sich

durch diese Bemerkung in seinen jagdreiterlichen Gefühlen verletzt, „wird hier vielleicht besser und weiblicher geritten und gejagt als in der Kapitale. Im übrigen, Euer Hoheit, können wir gleich ein paar „Sprünge“ nehmen, die manchem der Herren Gardisten wohl 'ne Kus zu knaben geben dürfte!“

Er wartete erst gar nicht die Genehmigung der Erbprinzessin ab, sondern bog kurzerhand von der Straße herunter und legte ein recht anständiges Tempo in der Richtung auf eine in der Wiese stehende Hürde vor.

In Kürze hatte die kleine Kavalade einige recht nette Hindernisse genommen.

Halderlebens scharfes Auge hatte während des Galopps sofort bemerkt daß der Wallach der Prinzessin Irene ein recht herzlich schlechter Springer war und vor jedem Hindernis flatterte und dann miserabel sprang.

Er nahm sich vor, dies der Prinzessin nachher zu sagen und sie zu warnen, das Pferd am Jagdtage zu reiten.

Ein besonderer Glücksstand trat insofern für ihn ein, als sich aus einem nahen Stangenholze drei Reiter loslösten und auf die eben kurz hinter dem letzten Hindernisse abstoppenden Damen zuhielt.

Es waren der Erbprinz mit seinen Adjutanten und Rittmeister von Harffner.

Nach kurzer Begrüßung kam das Gespräch sofort auf die übermorgige Jagd.

Die Erbprinzessin war sehr verschnupft, denn die Bemerkung des Grafen von vorhin auf ihre Kritik hin, war einer Zurechtweisung fast gleich anzusehen.

Halderleben bereute es fast und als man jetzt auf die Zusammensetzung der Jagd am Hubertustage zu sprechen kam, sagte er zu dem Kommandeur:

„Es liegt nun leider einmal in unseren Geländeverhältnissen, daß wir in nächster Umgebung von Goldingen keine ausgesprochenen, reinen Wildtaiden reiten können: es ist immer

zulässig war, unter den Gerichtsmittgliedern wechseln können. Das wäre eine gute, praktische Schule für die Ausbildung in der Verhandlungsleitung und würde auch die Aktenbeherrschung fördern.

Selbstverständlich kann nicht alles der amtlichen Erziehung aufgebürdet werden. Der Jurist muß vor allem immer selber an seiner Ausbildung arbeiten. Das Studium der Psychologie wurde schon erwähnt. Ein vortreffliches psychologisches Bildungsmittel ist ferner die klassische und moderne Literatur. Hier können wir lernen, uns in Handlungen und Charaktere einzufühlen und die geheimen und tiefsten Regungen des Seelenlebens aufzudecken. Besitzen wir eine solche ausreichende allgemeine literarische Bildung? Haben wir nicht etwas zu wenig „gesehen“?

Es gibt keinen Bildungstoff, der den Juristen nicht zu fördern vermöchte. Gerade für uns trifft es wie für keinen andern Beruf zu, daß alles, was wir lernen, oder nicht lernen, unserer Berufstätigkeit zugute kommt oder fehlt!

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. — Darmstadt, 5. Juli. Die hessische Regierung hat soeben der Zweiten Kammer eine Vorlage über den Bau einer neuen Rheinbrücke bei Rüdelsheim und einer Verbindungsbahn übergeben. Es handelt sich hierbei um einen Gesamtkostenbedarf von 9 863 000 Mark, wovon Preußen 2 133 000 Mark und Hessen 2 018 000 Mark tragen sollen. Der Restbetrag wird vom Reich bezahlt. Die Brücke, die zwischen Rüdelsheim und Seisenheim auf preußischem Gebiet errichtet werden soll und bei Sarnsheim (oberhalb Bingen) auf hessischem Gebiet mündet, dient im wesentlichen strategischen Zwecken.

Kolonialnachtrags-Gesetz. — Berlin, 5. Juli. (Tel.) Ein Kolonialnachtrags-Gesetz in Höhe von anderthalb Millionen dürfte, wie die „Tgl. Rundschau“ hört, dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentritt zugehen. Es handelt sich um die Kosten der deutschen Expedition zur Festsetzung der neuen Kongo-Grenze. Die Beratungen der Kongo-Konferenz dürften bald beendet sein. Im Herbst werden die deutschen und französischen Expeditionsteilnehmer zusammenzutreffen, um die Abgrenzung zwischen dem deutschen und französischen Kongogebiet vorzunehmen. Angesichts der Schwierigkeit der Abgrenzungsarbeiten dürften voraussichtlich mehrere Expeditionen ausgesandt werden.

Die deutsche Schrift im Heere. — Berlin, 5. Juli. Durch einen besonderen Erlaß hat der kaiserliche General der Garde, General der Infanterie von Doewenfeld, den Offizierskorps sämtlicher ihm unterstellter Truppenteile die Anwendung der lateinischen Schrift in dienstlichen Schreiben, Ausarbeitungen usw. untersagt. „Ausländische Sitte und Art werde“, so heißt es in dem Erlaß, „schon viel zu sehr in Deutschland nachgeahmt, als daß nun auch noch die deutsche Schrift preisgegeben werden dürfe. Hoffentlich fällt aber auch bald der Gebrauch, der in allen Heereskreisläufen noch Verpflanzung ist, den Text zwar im allgemeinen Deutsch, Orts- und Familiennamen aber lateinisch zu schreiben. Das ist so, als wenn man in gotischen Domen maurische Stieraten anbrächte.“

Von der Flotte. — Kiel, 4. Juli. Ueber den verbesserten „Cöln“-Typ der kleinen Kreuzer, die „Breslau“-Klasse, liegen jetzt genauere Angaben vor. Die neuen Schiffe sind mit 136 Meter um 6 Meter länger als die Cöln. Die größte Breite ist um 0,7 Meter auf 13,3 Meter vermindert und der Tiefgang um 0,1 Meter auf 5,1 Meter vergrößert worden. Die 25 500 Wellenmeter leistenden Maschinen der Breslau sind nach dem System der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft gebaut, Waggel- und Straußlund fuhren Bergmannsturbinen mit je 24 200 Wellenmeter, Straußlund Parsonsturbinen mit 24 200 Wellenmeter. Die Befahrung steigt um 10 Köpfe auf 370. Die Bewaffnung ist wesentlich anders. Die 5,2 Zentimeter-Schnellfeuergeschütze fallen ganz weg. Jeder Kreuzer hat zwölf 10,5 Zentimeter-Schnellfeuergeschütze und zwei Maschinengewehre. Mit den Bauwerken ist eine mittlere Höchstgeschwindigkeit von 26,75 Seemeilen vereinbart. Breslau hat aber, wie schon gemeldet, 30,2 Seemeilen erreicht, und Straußlund, Waggel- und Straußlund werden sicher gleichfalls 30 Seemeilen erreichen. Der neue Turbinenkreuzer „Breslau“, Kommandant Fregattenkapitän v. Klügel, geht am nächsten Samstag von Kiel nach Swinemünde, um dort die Ankunft der Kaiserflotte von Baltijsport abzuwarten und mit der Hohenzollern und dem Slesinger die Nordlandreise anzutreten. Der Panzerkreuzer „Moltke“ kehrt aus den Finnischen Schären nach Kiel zurück und nimmt seinen Dienst als Aufklärungsschiff der Hochseeflotte auf. Das Schiff trifft, lt. „Köln. Ztg.“, am 8. Juli hier ein.

Oesterreich-Ungarn. 540 Millionen für Heer und Flotte. — Wien, 5. Juli. Das neue Kriegsbudget Oesterreich-Ungarns für 1913 wird, bereits aufgrund des soeben angenommenen neuen Wehrgesetzes ausgearbeitet, den Delegationen im September vorgelegt werden. Das Kriegsbudget ohne Kriegsmarine im nächsten Jahre beträgt zirka 400 Millionen Kronen. Für die Kriegsmarine fordert

eine Komposition von Schleppe und Wildjagd nötig, oder wir können nur Schleppen reiten.“ „Aber ich sehe darin absolut nichts Unwaidmännisches,“ gab der Erbprinz zur Antwort und fügte hinzu: „Bei den Jagden in Berlin, wenn Majestät zugegen ist, wird es genau so gemacht!“

Die Erbprinzessin biß sich wütend auf die Lippen, und sprach nervös einige Worte zu ihrer Hofdame. Ihr Gemahl sah an dem Zucken um ihre Mundwinkel, daß er da einen kleinen, wunden Punkt getroffen haben mußte, und er drängte zum Heimtritt, um Unannehmlichkeiten, noch dazu fast unter den Augen der Stallknechte, vorzubeugen.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 5. Juli. Professor Wilhelm Trübner wurde zum Ehrenmitglied der Akademie für bildende Künste in Mailand ernannt.

— Karlsruhe, 6. Juli. Herr Hofkapellmeister Alfred Lorenz hat sich mit der jugendlich-dramatischen Sängerin unserer Hofbühne Marie Hölliger verlobt. Die Hochzeit soll in den Theaterferien stattfinden.

— Karlsruhe, 6. Juli. Lehár's „Zigeunerliebe“ geht heute im Stadtgarten-Theater in Szene. Zu einem Trauerspiel schrieb der Komponist eine Musik, die seine beste ist. Lehár ist auf dem Wege, den er in seinen letzten Werken betrat, kühn fortgeschritten und das Abweichen von allem Operentypischen ist der Hauptvorzug dieser Operette. Dennoch ist er der melodische Lehár der „Lust Witwe“ geblieben, und seine „Schlager“ schmeicheln sich genau so leicht ins Ohr wie die seiner früheren Werke. In den Hauptrollen sind die besten Kräfte beschäftigt: Fel. Conti, Fel. Fiediger, Fel. Marschall, Fel. Richter, Herr Amber, Herr Humberg, Herr Ludwig, Herr Berthgen und Herr Warbed. Für Sonntag ist die erste Wiederholung der „Zigeunerliebe“ vorgesehen; für Montag „Vogelhändler“.

die Marineverwaltung im Jahre 1913 142 Millionen. Nebst den auf etwa 74 Millionen Kronen zu schätzenden laufenden Ausgaben sind 1913 als dritte Rate des außerordentlichen Kredits vom Jahre 1911 an, Schiffsbaukosten 68,4 Millionen Kronen zuzugewandt, die sich wie folgt verteilen: die Raten für die vier Schlachtschiffe sind mit je 14 Millionen Kronen (Gesamtbetrag 56 Millionen Kronen), für die Kreuzer mit je 1,5 Millionen Kronen (insgesamt 5,5 Millionen Kronen), für die Torpedobootsboote mit zusammen 4,5 Millionen Kronen und für die ersten zwei neuen Unterseeboote etwa mit 2,5 Millionen Kronen veranschlagt. Der Gesamtbetrag der Kriegsverwaltung, einschließlich der Marine, für das kommende Jahr wird sich auf ungefähr 640 Millionen Kronen belaufen.

In dem Budget sind für den Uebergang auf die vergrößerte Dienstzeit an einmaligen Mehrausgaben 10 Millionen Kronen und an fortlaufenden Ausgaben 16 Millionen Kronen vorgesehen. Weiter werden verlangt für materielle Ausbildungsmittel an einmaligen Ausgaben eine Million Kronen, für sonstige Bedürfnisse wie Budgetsanierungen, Erhebung von Rückständigkeiten und fortifikatorischen Maßnahmen, Lauten usw. an einmaligen Ausgaben 8 Millionen Kronen und an fortlaufenden Ausgaben 1 450 000 Kronen. Der Gesamtbedarf weist für 1913 an fortlaufenden Mehrausgaben 17,50 Millionen Kronen und an einmaligen Ausgaben 19 Millionen Kronen, zusammen 36,5 Millionen Kronen auf. Die Kosten für die Lösung der Unteroffiziersfrage werden sich, lt. „Berl. Tgl.“, auf 1 700 000 Kronen belaufen.

Zum Zwischenfall in Reges. — Wien, 5. Juli. (Tel.) Im Abgeordnetenhaus wurde heute der Zwischenfall in der gestrigen Sitzung, als der polnische Sozialdemokrat Reges den Ruthenen Vorhaltungen wegen ihrer Haltung bei der Abstimmung machte, durch eine Erklärung Reges beigelegt, in dem er erklärte, ihm habe eine Beleidigung des ruthenischen Volkes ferngelegen.

Schweiz. Die Manöver. — Bern, 5. Juli. (Tel.) Die Schweizerischen Manöver werden Ende August stattfinden und in diesem Jahre durch die Anwesenheit hervorragender Gäste von besonderem Interesse sein. Große Vorbereitungen werden getroffen, um den Kaiser von Deutschland und die Missionen der ausländischen Mächte würdig zu empfangen. Wie aus Militärtreffen verlautet, wird mit Vertretung der französischen Mission General Pan, der eventuelle Chef des größten Armeekorps, betraut werden.

Frankreich. — Paris, 5. Juli. Die Kammer setzte gestern die Beratung der Wahlreform fort. Ministerpräsident Poincaré erklärte, er werde das Gesetz zur Durchführung bringen, selbst wenn die Regierung daran scheitern sollte.

Eine neue Marokkodebatte. — Paris, 6. Juli. Bei der Beratung des Protektorsvertrages im Senatsauschuß, der zur Annahme gelangte, interpellierte der Senator Ribot den Ministerpräsident Poincaré über die „bedenkliche“ Lage in Marokko. Poincaré erklärte, das Wort „bedenklich“ entspreche nicht vollständig der augenblicklichen Lage, das Wort „ernst“ käme der Wahrheit näher. Die Operationen, die Frankreich in Marokko unternommen hat, sind langwieriger Natur, man dürfe sich darüber aber nicht aufregen, sich aber auch nicht dem Glauben hingeben, daß das Vorgehen in Marokko ohne Schwierigkeiten verbunden sei.

Der Kabinettschef brachte hierauf dem Senat noch eine Aeußerung des Sultans zur Kenntnis, in der dieser erklärt, er möchte gern nach Paris kommen, um seinen ausgezeichneten Freund Jaures kennen zu lernen, welcher Frankreich vor vielen Angriffen bewahrt hat.

Rußland. — St. Petersburg, 5. Juli. (Tel.) In Schunsta Wolja bei Loh war in einer jüdischen Familie das heilige Dienstmädchen plötzlich gestorben. Der Vöbel glaube nun an einen Wox und infizierte einen Koprogram. Viele Juden wurden verwundet, mehrere Häuser zerstört. Militär mußte aufgebötet werden. Es wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Aus dem Reichsrat. — Petersburg, 5. Juli. (Tel.) Der Reichsrat hat heute die Gesetzesvorlage betreffend die Regulierung der an Deutschland und Oesterreich grenzenden Teile der Weichsel angenommen. Die Vorlage betreffend die Abfassung der Generalgouvernements Riew und der Steppe wurde einstimmig abgelehnt.

Der Reichsrat nahm ferner die Gesetzesvorlage betreffend die Neugestaltung der Akademie der Wissenschaften in der von der Reichsduma angenommenen Fassung an, in der u. a. vorgesehen ist, daß auch Frauen Mitglieder der Akademie werden können.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. Juni 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Werftführer Johann

F. D. Heidelberg, 6. Juli. Morgen, am 7. Juli, vollendet in Heidelberg einer unserer bekanntesten höheren Offiziere, der Generalleutnant z. D. von Hoffmeister, sein 60. Lebensjahr. Geborener Karlsruher, machte er den Feldzug 1870/71 schon als Offizier mit (verwundet bei Talaat), ward 1873—76 zum Kriegsakademie, 1879—81 zum Großm Generalstab, 1882—85 als Ordnonanzoffizier zum Großherzog von Baden kommandiert und noch in demselben Jahre aus dem Garde-Füsilier-Regiment in den Generalstab der Armee versetzt, dem er einen großen Teil seiner wechselvollen Dienstzeit angehörte. Während des China-Feldzuges trat er in verschiedenen Gefechten als Truppenführer hervor, ward bei Kuang-gang verwundet und erhielt 1903 den erblichen Adel. Durch mehrere großangelegte Orientreisen machte General von Hoffmeister, der seit seinem Ausscheiden aus dem aktiven Heeresdienst in dem Heidelberger Offizier- und Lehrtenpenstionopolis seinen Wohnsitz hat, sich in den weitesten Kreisen bekannt. Besonders seine letzte Wanderung durch Hocharmenien und die verdienstvolle Feststellung des Zuges der Zehntausend unter Xenophon zum Schwarzen Meere haben ihn in die erste Reihe unserer Orientforscher gestellt.

— Berlin, 6. Juli. Caruso eröffnet sein diesjähriges deutsch-österreichisches Gastspiel am 14. September in Wien. Danach singt er in München und Stuttgart. In Berlin will er, wenn er „mit dem Studium der Rolle fertig wird“, zum ersten Mal den Kannenhäuser singen. Auch wird Caruso bei einem Hofkonzert anlässlich des Geburtstages der deutschen Kaiserin mitwirken.

Kleine Zeitung.

Sh. Ahlwardt als Schöffe. Der vielgenannte frühere antisemitische Reichstagsabgeordnete und Berliner Schulrektor a. D. Ahlwardt war seinerzeit unter Hinterlassung vieler Schulden aus Berlin verschwunden und es ging das Gerücht, daß er überhaupt verschollen sei. Jetzt wird jedoch bekannt, daß er der Manager eines Unternehmens geworden ist, das angeblich auf dem besten Wege sein soll, märchenhafte Schätze aus Taanestrich zu fördern. Bekanntlich sind im

Lippert in Dürheim die kleine goldene Verdienstmédaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. Juni 1912 gnädigst geruht, den Bezirksassistenten Dr. Oskar Frey in Radolfzell zum Bezirksarzt in Borberg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Juli 1912 gnädigst bewogen gefunden, den Architekt Friedrich Wilhelm Zossem in Kiel zum Professor und Direktor der Kunstgewerbeschule in Porzheim zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. Juni 1912 gnädigst geruht, die Reallehrer Otto Ball am Realgymnasium Eitenheim, Ludwig Bailes an der Realschule Achern, Max Schürer an der Taubstummenanstalt Gerlachshausen und Jakob Stumpf an der Realschule Wiesloch, sowie den Registrator Ernst Eberle beim katholischen Oberzisterziarsrat, letzteren unter Verleihung des Titels „Oberfinanzsekretär“ landesherzlich anzustellen.

Mit Entschließung Großherzog Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Mai 1912 wurde Eisenbahnsekretär Georg Knebel in Nastatt nach Mannheim versetzt.

Mit Entschließung Großherzog Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Juni 1912 wurde Eisenbahnsekretär Otto Hügle in Gernsbach nach Neustadt (Schwarzwald) versetzt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 5. Juli. Der Landesverband badischer Redakteure bittet um Aufnahme folgender Erklärung:

„Bei der gelegentlich der Tagung des Badischen Militärvereinsverbandes in Konstanz stattgefundenen Fete im Stadthaus am Sonntag, den 30. Juni, sind die zur Fete mitgeladenen Vertreter der Presse ohne Angabe der Gründe im Auftrage des Präsidenten des Verbandes ausgewiesen worden. Die Ausweisung vollzog sich öffentlich und in der schroffsten Form. Die Vertreter der Presse haben daraufhin die Berichterstattung über die Tagung eingestellt. Eine öffentliche Entschuldigung seitens des Präsidenten ist bis jetzt nicht erfolgt.“

Der unterzeichnete Verband erklärt sich angesichts dieser unfairen Brückierung der Presse mit den betroffenen Konstanzer Journalisten solidarisch und erhebt gleichzeitig den schärfsten Protest gegen das vom Verbandspräsidenten beliebte Verfahren. Die Ausweisung der in schwerem Dienst der Öffentlichkeit tätigen Berichterstatter erscheint sachlich durch nichts begründet. Die Form, in der sie erfolgte, muß geradezu als ungehörig bezeichnet werden. Der badische Zeitungsstand ist zu empfehlen, in Zukunft sich in der Berichterstattung über die Betanstellungen solcher Verbände zurückzuhalten, die jenes Maß von Achtung und Entgegenkommen vermissen lassen, das die Presse unbedingt zu verlangen hat.

Landesverband badischer Redakteure.

1) Karlsruhe, 5. Juli. In der letzten Sitzung des engen Ausschusses des Bad. Frauenvereins erfolgte eine Aussprache über verschiedene Vereinstrichtungen. Die Mittelungen über den Stand der Zentralfonds ließen erkennen, daß das Rechnungswesen des Vereins ein wohlgeordnetes ist. Nachmittags wurden die Teilnehmer an der Sitzung von der Großherzogin Luise empfangen.

2) Karlsruhe, 5. Juli. Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei Badens beruft auf Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. August d. Js., den diesjährigen ordentl. Landesparteitag nach Offenburg ein. Die provisorische Tagesordnung enthält u. a. einen Bericht des Landesvorstandes und Neuorganisation, einen parlamentarischen Bericht der Landtagsfraktion und die Wahl des Landesvorstandes. Ferner enthält die Tagesordnung Referate über die Kreiswahlen, die Kommunalpolitik und den Vollzug der Reichsversicherungsordnung in Baden.

3) Porzheim, 5. Juli. Der Bezirksrat hat das Offenhalten der Zigarrenspezialgeschäfte am Sonntag von 11—1 Uhr festgesetzt. An den Feiertagen (1. und 2. Weihnacht, Oster- und Pfingsttag, Neujahrstag, Karfreitag, Fronleichnam, Himmelfahrt- und Bußtag) dagegen haben die Zigarrenläden vollständig geschlossen zu bleiben.

4) Schwetzingen, 5. Juli. Zu der bevorstehenden Einweihung der Rheinau nach Mannheim bringt der Sedenheimer „Nedarbote“ folgende mit Trauerand verbundene Anzeige: „Der lieben Mannheimern hat es gefallen, unsere liebe Tochter Rheinau nach langem schwerem Leiden zu sich in die Gemeinde Mannheim, wo ewige Freude wohnt, abzurufen. Um stille Teilnahme bittet die schwer zu trübende Mutter Sedenheimer.“

5) Heidelberg, 5. Juli. Hier begannen heute die Verhandlungen des 6. Trefftages des Vereins deutscher Kaufleute des Distriktes Baden. Der 1. Vorsitzende Karl Junker-Charlottenburg eröffnete den Verbandstag mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog. Bürgermeister Dr. Wals überbrachte die Grüße der Stadt. Aus dem Geschäftsbericht ist ein Wachstum des Vereins festzustellen. Die Mitgliedszahl beträgt über 800. Dr. Heinrich Weder-Heidelberg hielt einen Vortrag über Nachkriegsmittelverbreitung und Details.

6) Seebach (A. Achern), 3. Juli. Gestern mittag brach in dem Wohnhaus des Steinbauers Karl Huber, Zinten Knappen-

17. Jahrhundert infolge der damaligen Erzbergwerke zahlreiche Erzbergwerke in Südböhmen verfallen, in denen einst ein sehr lohnend gewesener Betrieb herrschte und bis zum 30jährigen Kriege viele Millionen an Silber zu Tage gefördert wurden. Namentlich in der Gegend um Budweis herum bestand ein ärarischer Bergbau, dem der 30jährige Krieg ein plötzliches Ende bereitet. Die Grubengänge verfielen und vielsach auch die Eingänge zu diesen. Erst in den letzten 20 Jahren hat die Rudolstädter Erzbergbau-Gesellschaft in Budweis einzelne Stollen des südböhmischen Silberbergbaus wieder in Betrieb gesetzt und dabei sollen nur bezahlte Funde gemacht worden sein, daß ein regelmäßiger Betrieb sich wieder lohnen würde. An der Hand von Gutachten bergbaulicher Sachverständigen und von verschiedenen Analysen verfaßt deshalb die genannte Gesellschaft jetzt in Form einer Broschüre die allgemeine Aufmerksamkeit auf diesen Bergbaubetrieb zu lenken. Die Schrift reproduziert sogar Medaillen, die die Rudolstädter Bergamtverwaltung in den Jahren 1591 und 1593 zum Gedächtnis der überreichen Silberausbeute der Rudolstädter Werke in der Münze zu Budweis hat prägen lassen und verlangt angehörs der neuerlichen Bestrebungen der österreichischen Regierung durch Verstaatlichung ausföhrlicher Privatguben und Wiederanfassung der südböhmischen verfallenen Erzbergwerke den ärarischen Bergbau umfangreicher und lukrativer zu gestalten. Zur Zentrale ihrer Propaganda hat die Gesellschaft nun Dresden bestimmt. Hier aber ist als Manager Herr Hermann Ahlwardt, der mit einem Koffer voll Erdklüde im Lande herumreist und die Rüge der Gesellschaft an den Mann zu bringen sucht. Herr Ahlwardt, der einstige Bekämpfer des Kapitalismus, als Manager eines großkapitalistischen Unternehmens, wirkt zum mindesten originell.

7) Ein Riefentunnel. Ende des vergangenen Jahres fanden zu Tiflis Verhandlungen über den Bau eines Eisenbahntunnels durch den Kaukasus statt, der im Anschluß an die russischen Kaukasusbahnprojekte ausgeführt werden soll. Er wird der längste Tunnel der Welt werden. In der Trasse Tiflis-Madikantlas gelegen, soll er bei einer Länge von 23,5 Kilometer in einer Höhe über dem Meere zwischen 1300 und 1550 Meter gebaut werden. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, werden die Gesteinsarten, die der Tunnel durchstößt, keine wesentlichen Schwierigkeiten verursachen. Auch rechnet man damit, daß die Temperatur 35 Grad Celsius nicht übersteigen werde.

habe, hier Feuer aus, wodurch das Anwesen größtenteils zerstört wurde. Als Brandursache vermutet man die Schadhaftheit eines Kamins. Der Brandgeschädigte ist versichert.

B. Freiburg, 5. Juli. Wie dem Ausschuss des 11. ober-rheinischen Kreisturnfestes von dem Geheimen Kabinett des Großherzogs mitgeteilt wurde, wird der Großherzog dem Hauptfesttage am 4. August beiwohnen. Der Großherzog, der bekanntlich das Protektorat über das Turnfest übernommen hat, bekundet auch dadurch wieder sein reges Interesse für die Turnsache. Die Anmeldungen der auswärtigen Turnvereine sind bereits so zahlreich eingelaufen, daß auf eine Beteiligung von über 10 000 Turnern gerechnet werden darf.

() Freiburg, 5. Juli. Die neue Freiburger Hütte der Sektion Freiburg des Deutschen und Oester. Alpenvereins, die am Rauhensjoch (1934 Meter) in den Voralpbergen liegt, ist im Bau nun soweit vorgeschritten, daß sie bereits in Benutzung genommen werden kann. Die feierliche Einweihung des schönen Alpenheims soll am 3. August ds. Js. stattfinden.

:- Furtwangen, 5. Juli. Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde hier der Wagnermeister Saier verhaftet. Letzter Tage war in seiner Werkstätte Feuer ausgebrochen, welches die Werkstätte mit den Maschinen vernichtet hatte.

:- Mähringen (A. Engen), 5. Juli. Gestern früh ist die Donauverföderung wieder in vollem Umfang eingetreten.

:- Aus Baden, 5. Juli. Die Berliner Tonindustriezeitung berichtet über die Lage des Baumarktes in Baden wie folgt: Im Großherzogtum Baden war im Mai die Lage des Baumarktes fast durchweg äußerst unbefriedigend. In Karlsruhe wurde es allerdings nach einem recht mäßigen Beginn wieder lebhafter, während in Bruchsal, Forstheim, Mannheim, Heidelberg, stauer Geschäftsgang allmählich vordringend wurde. Mannheim bietet jedoch für die nächsten Monate lohnendere Ausichten, da neben einer Anzahl Privathäuser auch eine Reihe öffentlicher Bauten noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden sollen. In Offenburg ist bisher noch keine Besserung zu bemerken gewesen. Aus Nordbaden wird sogar von einem Darniederliegen des Baumarktes berichtet, allein man rechnet hier und da mit einer Wiederbelebung.

Aus den Gemeindeverwaltungen.

:- Karlsruhe, 5. Juli. Der Oberbürgermeister hier hat soeben den Schriftwechsel zwischen dem Gr. bad. Ministerium des Innern und den bad. Städten, betr. die Kapitalaufnahmen der Gemeinden im Druck erscheinen lassen. Der Schriftwechsel enthält den Erlaß des Gr. Ministeriums des Innern an die Gr. Landeskommissäre vom 7. Juli 1911 betr. die Kapitalaufnahmen der Gemeinden, ferner den Erlaß des Gr. Ministeriums an die Städte vom 2. November 1911 in derselben Angelegenheit und schließlich die Antwort der Städte der Städteordnung und der mittleren Städte Badens an das Gr. Ministerium des Innern. Wir werden auf den Inhalt des Schriftwechsels noch zurückkommen.

:- Bruchsal, 5. Juli. Bei der Gemeinderatswahl in Kronau auf 3 Jahre entfielen auf die Liste der Zentrums-partei 1 und auf die Liste der Bürgervereintung 2 Sitze.

:- Freiburg, 5. Juli. In der letzten Bürgerauswahl-sitzung teilte Oberbürgermeister Dr. Winterer mit, daß in Bälde wiederum eine Sitzung des Kollegiums stattfinden müsse, in der die große klinische Vorlage zur Entscheidung kommen soll. Es handelt sich dabei bekanntlich um ein Mil-ionenprojekt. Die Stadt soll zu den geplanten großen klini-schen Bauten an den Staat einen Zuschuß von 3 Millionen Mark geben. Die Regierung wünscht eine Beschleunigung der Angelegenheit, die noch vor Schluß des Landtages ihre Erledigung finden soll.

g. Uhenbach (A. Schönau), 4. Juli. Bei der heute hier vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurden von 143 wahlberechtigten Bürgern 124 Stimmen abgegeben, wovon 121 auf den bisherigen Bürgermeister, Herrn J. Motisch, Kaufmann, fielen; 3 Stimmen waren ungültig. Herr Motisch hat bis heute 30 Jahre ununterbrochen das Bürgermeisteramt verwaltet und tritt nun in die 5. Wahlperiode ein. Bei einem nach der Wahl abgehaltenen Bankett wurden die Verdienste des Gewählten in mehreren Toasten gewürdigt.

:- Zell i. W., 5. Juli. Die Bürgermeisterwahl, welche infolge des Todes von Bürgermeister Steinmann vorgenom-men werden muß, und zu welcher sich 24 Bewerber gemeldet haben, ist auf 10. Juli festgesetzt. Wie verlautet, wird der Mehrheit des Bürgerausschusses entsprechend, ein Kandidat der Zentrums-partei von dieser vorgeschlagen werden.

:- Schopfheim, 5. Juli. Die Wahl des Gemeinderats, welche infolge der Ansetzung der Bürgerauswahlwahlen ver-zagt worden war, soll nun im Einvernehmen mit dem Mini-sterium doch vor der auf 17. Sept. anberaumten Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof stattfinden; als Wahl-termin ist der 29. Juli in Aussicht genommen. In der hie-sigen Einwohnerschaft, namentlich in Handwerkerkreisen, ist man von der Ansetzung der Bürgerauswahlwahlen wenig er-baut, da wichtige Gemeindeangelegenheiten vor der Kon-stituierung des Bürgerausschusses und des Gemeinderats nicht erledigt werden können und die Bautätigkeit zumteil lahm gelegt ist.

:- Leinach, 6. Juli. Bei den gestrigen Gemeinderatswahl- en erhielten die Sozialdemokraten einen Sitz für drei Jahre und einen Sitz für sechs Jahre, die Fortschrittler zwei Sitze für drei Jahre und zwei Sitze für sechs Jahre, sowie Nationallibe- rale und Zentrum drei Sitze für drei Jahre und drei Sitze für sechs Jahre.

:- Säckingen, 5. Juli. Bei der heutigen Gemeinderatswahl entfielen auf die Dauer von 6 Jahren auf die Liberalen 29 und auf das Zentrum 37 Stimmen; auf die Dauer von 3 Jahren auf die Liberalen 26 und auf das Zentrum 40 Stimmen. Jede Partei erhielt demnach in jedem Wahlgang 2 Gemeinderäte.

Gerichtszeitung.

1. Mannheim, 6. Juli. Vor dem Schwurgericht begann gestern die Anklage gegen den 21 Jahre alten Maler und Tischner Albert Friedrich Hölzer aus Weibstadt, zuletzt in Heidelberg, wegen Mordes, begangen am 17. März an dem Dienstmädchen Anna Büchel aus Bühl. Der Angeklagte wird (wie aus den früheren von uns gegebenen Darstellungen über die Tat wohl noch erinnerlich) beschuldigt, die Büchel am 17. März 1912 10 Uhr nachts an eine einsame Stelle am linken Rheinufer unweit des Wechplatzes gelockt und dort

in den Mühlkanal geworfen zu haben, wo sie ertrank. Zu der Verhandlung waren 20 Zeugen geladen. Der Ange-klagte, ein etwas intelligent, aber noch sehr jugendlich aus-sehender, kleiner Bursche, zeigte sich bei der Verhandlung nicht eingeschüchtert oder niedergeschlagen, sondern legte ein freches Benehmen an den Tag und gab ganz barbare Antworten. Er verwickelte sich mehrmals in Widersprüche zu dem, was er in der Voruntersuchung ausgesagt hatte. Um 5 Uhr nachmit-tags wurde die Verhandlung auf Samstag vertagt. Das Schwurgericht begab sich um 8 Uhr nach Heidelberg an die Nordstraße zur Vornahme des Augenheims.

:- Darmstadt, 5. Juli. (Tel.) Der Prozeß des früheren Mainzer Beigeordneten Berndt und der Polizeiaufseherin Schapiro gegen den Redakteur Hirsch von Mainz wegen Beleidigung ist heute abend nach 8 Uhr nach 14 tägiger Verhandlung zu Ende gegangen. Der Verteidi-gter Justizrat Dr. Bernstein beantragte nach achtsündigem Plädoyer, den Angeklagten freizusprechen oder in eine Geldstrafe zu verurteilen. Das Urteil wird am Dienstag verkündet werden.

:- Saargemünd, 5. Juli. Der Fabrikbeamte Schah ist gestern von der hiesigen Strafkammer wegen Majestätsbelei-digung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden.

:- Kiew, 5. Juli. (Tel.) Im Ritualmordprozeß hat der Appellhof, gemäß dem Antrag des Bezirksgerichts, seinen Beschluß, gegen den Juden Belyis die Anklage zu erheben, annulliert und eine neue Untersuchung des Mordes an den Knaben Justschinskiy angeordnet. Bekanntlich hat ein Kiewer Journalist die Unschuld Belyis nachgewiesen und den Gerichtsbehörden die wahren Mörder bezeichnet. Es handelt sich um keinen Ritualmord, wie die Mörder es glauben machen wollten. Die vier Männer, die den Knaben umbrachten, fürchteten, daß er das zufällig von diesen erlauchte Geheimnis ihres verbrecherischen Treibens verraten könnte, und schafften ihn deshalb bei Seite.)

Karlsruher Schwurgericht.

7. Notzuchtversuch.

Δ Karlsruhe, 5. Juli. Unter dem Vorhise von Land-gerichtsdirrektor Dr. Obfischer gelangte heute die Anklage gegen den 19 Jahre alten Kettenmacher August Karl Schlegel aus Bretten wegen Notzuchtversuchs in geheimer Sitzung zur Verhandlung. Staatsanwalt Dr. Kuenzer vertrat in diesem Falle die Anklagebehörde. Die Verteidigung des An-geklagten war Rechtsanwalt Klingowitrom übertragen. Die dem Angeklagten zur Last gelegte Straftat verübte die- ser am 12. Mai, abends nach 7 Uhr auf der Landstraße zwi- schen Wörsbach und Königsbach, an einem Dienstmädchen, das ihm begegnet war. Die heutige Beweisaufnahme ergab die Richtigkeit der Voraussetzungen, welche zur Erhebung der Anklage gegen Schlegel geführt haben. Die Geschworenen be-jahten deshalb die an sie gestellte Schuldfrage, aber auch die Frage nach mildernden Umständen. Der Schwurgerichtshof erkannte daraufhin gegen den zuletzt in Singen wohnhaften Angeklagten auf 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Un-teruchungshaft.

8. Körperverletzung mit Todesfolge.

Δ Karlsruhe, 6. Juli. Am vergangenen Dienstag vor-mittag sollte die Anklage gegen den Landwirt August Her-mann Seeger aus Blantenloch wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zur Verhandlung gelangen. Die Sache mußte damals vertagt werden, weil die Ladungsfrist nicht gewahrt war und der Angeklagte die Einhaltung dieser Frist forderte. Inzwischen ist die Fristzeit umgelaufen und Seeger hatte nun gestern nachmittag vor den Geschworenen zu er-scheinen, um sich wegen der ihm zur Last gelegten Tat zu verantworten.

Die Verhandlung gelangte unter dem Vorhise von Land-gerichtsrat Hottinger zur Verhandlung. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft war Gerichtsassessor Dr. Bühler erschie-nen. Die Verteidigung des Angeklagten wurde von Rechts-anwalt Dr. Schneider geführt.

Der 26 Jahre alte Seeger wurde beschuldigt, daß er vor-züglich mittelst eines gefährlichen Werkzeuges einen an-deren körperlich mißhandelt und an der Gesundheit geschädigt hat, eine Körperverletzung, durch welche der Tod eines Men-schen herbeigeführt worden ist, indem er am 26. Mai nachts zwischen 11 und 12 Uhr zu Blantenloch in der Kirchgasse dem Landwirt M. L. Gauer von da ein etwa 1 Meter langes dikes Holzstück derart aus einer kurzen Entfernung an den Kopf schlugerte, daß Gauer eine Verletzung des Schädel-daches, eine Zertrümmerung des Schädelsgrundes und eine schwere Gehirnverletzung dadurch erlitt, die in der Frühe des 5. Mai dessen Tod herbeiführte.

Der Tod des Gauer war der verhängnisvolle Ausgang einer Schlägerei, die sich am Abend des Pfingstsonntags in einer Ortsstraße zu Blantenloch abspielte. Bisher war der Angeklagte noch nicht bestraft. Er wurde aber als ein streit-süchtiger und raufwütiger Mensch geschildert, der besonders, wenn er stark getrunken hatte, leicht zu Händeln neigte. Er war bis jetzt jedoch in größere Schlägereien nie verwickelt. Der getötete Gauer besaß einen guten Leumund. Er war ein fleißiger Mensch, der als der einzige Sohn seiner Eltern diesen ihren Landwirtschaftsbetrieb besorgte. Eine Feind-schaft zwischen ihm und dem Angeklagten bestand nicht, so-daß die frühere im Orte Blantenloch wiederholt erzählte An-nahme, daß es sich um einen Anschlag gegen Gauer gehan-delt habe, nicht zutreffend ist. Nach der Beweisaufnahme kamen die Geschworenen zur Befassung der an sie gestellten Schuldfrage, sie bejahten aber auch die Frage nach mildernden Umständen. Das hierauf ergangene Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis, abzüglich eines Monats Untersuchungs-haft.

Damit hatte die Schwurgerichtstagung ihr Ende erreicht. Der Vorhise schloß mit Worten des Dankes an die Ge-schworenen für die pflichtgetreue Ausübung ihres Richter-amtes um halb 10 Uhr nachts die Sitzung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Juli.

:- Das 2. Bataillon des Leib-Grenadier-Regiments 109 wird zur Feier des Geburtstages des Großherzogs heute, Samstag, nachmittags 5 Uhr, ein Sportfest abhalten (Fußballspiel, Fechten, Wettläufe usw.). Auch Tanz soll stattfinden.

:- Die Kriegsmarine-Ausstellung, die auf Veranlassung des hie-sigen Flottenvereins unter Leitung des Herrn Kapitänleutnants d. R. Wunna (Oldenburg) hier stattfinden wird, dürfte hier daselbst leb-hafte Interesse erwecken, das ihr in anderen Städten zuteil geworden ist. Das Reichsmarinemini, die kaiserlichen Werften zu Kiel und Wilhelmshaven, die Schiffsanwerft in Elbing, das Institut für Meeres-

kunde in Berlin, die Deutsche Seewarte in Hamburg, die Marine-akademie in Kiel, die Norddeutschen Seefabelwerke in Nordenham Schiffahrtsgesellschaft u. a. haben ein reiches Material zur Ver-fügung gestellt, das vorzüglich geeignet ist, Interesse und Verständnis für das Seewesen und zwar keineswegs lediglich für die Kriegsmarin, zu verbreiten. Die eigentliche Marine-Ausstellung umfaßt zunächst 17 Modelle, darunter ein solches des Linienschiffs Westfalen, ein deutsches Dreadnought, das 19 000 Tonnen Wasserverdrängung hat und mit seinen drei Maschinen eine Geschwindigkeit von 20 Seemeilen stündlich hat. Weitere Modelle zeigen das Linienschiff „Hessen“, den Panzerkreuzer „Gneisenau“, auf welchem unser Kronprinz seine Reife nach Indien machte, den großen Kreuzer „Hania“, die kleinen Kreuzer „Dresden“ und „Gazelle“, das Kanonenboot „Itis“, das unter dem Kapitän Hans von Tatz sich im Jahre 1900 den Orden pour le merito holte, die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ den Küstenpanzer Beowulf, Torpedobote und Unterseeboote mit ihrer unheimlichen verberber-bringenden Waffe usw. Der Techniker wird hauptsächlich auch das sehr sauber gearbeitete Modell der Maschine des Kreuzers Kaiserin Augusta interessieren. Prächtige Modelle von Kriegsschiffen, mit denen der Große Kurfürst die Bewunderung der Welt herausforderte als er die Schweden von der Ostseeküste verjagte, in Afrika Kolonien gründete und sogar gegen die spanische Silberflotte foßt, vervollstän-digen die Modellsammlung, in der auch die Kaiserliche „Hohenzollern“ nicht fehlt. Für eine streng sachliche, von allem Chauvinismus ferne Erklärung der Gegenstände durch erprobte Fachleute ist gesorgt. (Siehe Inzerat.)

+ Bach-Verein. In dem an dieser Stelle schon bekannt gegebenen Programm des Vereins für 1912/13 ist eine Änderung insofern ein-getreten, als für Karfreitag 1913 (21. März) eine Aufführung des „Johannes-Passion“ von Bach im großen Festhallsaal vorgezogen wurde und das Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn nunmehr im Späthjahr 1913 zur Wiedergabe gelangen wird. Von den Vereins-konzerten des kommenden Winters wird das erste (20. November, gleichfalls im großen Festhallsaal) das Oratorium „Hercules“ von Händel, das zweite (15. Januar, in der Evangel. Stadtkirche) aus-erlesene kirchenmusikalische Werte von Bach und Mozart bringen; für das letzterwähnte Konzert ist schon jetzt ein ganz hervorragender Solist (Bach) gewonnen. Die „Johannes-Passion“ (drittes Vereinskonzert des kommenden Winters) ist seit mehr als 5 Jahren hier nicht auf-geführt worden.

:- Biederhalle. Auf das heute Samstag abend im Stadtpark angelegte Sommerfest sei auch an dieser Stelle verwiesen.

:- Die Mitglieder des Naturheilvereins seien auf den morgen Sonntag stattfindenden Familienausflug aufmerksam gemacht. Nähe-res im Inzeratenteil.

:- Karlsruhe im Dunkeln. Auf die am morgigen Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Kolosseumsaal stattfindende Wiederholung der Ausstattungsrevue „Karlsruhe im Dunkeln“ in 3 Bildern zu Gunsten der Karlsruher Ferienkolonie, sei hier noch besonders aufmerksam ge-macht. Das Stück, welches von ca. 50 Mitgliedern der „Turnge-sellschaft Karlsruhe“ zur Aufführung gelangt, wird sich auch diesmal in Anbetracht des guten Zweckes eines zahlreichen Besuches zu erfreuen haben. Karten à 30 und 50 Pfg. sind in den mit Plakaten ver-sehene Geschäften zu haben.

:- Stadtpark. Am Sonntag, den 7. Juli d. J., findet außer dem planmäßigen Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 50 um 4 Uhr nach-mittags, bei günstiger Witterung abends 8 Uhr, zur Vorfeier von Großherzogs-Geburtstag noch ein Festkonzert mit großer festlicher Be-leuchtung des Gartens und des Sees durch Kampeon, Bämpfen und bengalisches Feuer usw. statt. Das Musik-Programm der Artillerie-Kapelle Nr. 50 weist eine Reihe auserlesener, der Feier entsprechender Stücke, auf. Die Veranstaltung bietet den Besuchern einige genuß-reiche Stunden und verspricht zahlreich besucht zu werden, umsoher, als für das Nachmittags-Konzert und für das Festkonzert am Abend nur ein einmaliges Eintrittsgeld erhoben wird, so daß die Besucher des Nachmittags-Konzerts ohne nochmalige Zahlung von Musikgeld auch zum Festkonzert am Abend mit festlicher Beleuchtung im Stadt-garten verbleiben können.

:- Kühler Krug. Am Sonntag nachmittag konzertiert, wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, die Leibgrenadier-Kapelle.

:- Sittlichkeitsverbrechen. Obwohl in letzter Zeit infolge mehrerer Sittlichkeitsverbrechen an Kindern in der Tagespresse darauf hingewiesen wurde, die Kinder, Knaben und Mädchen, zu warnen, daß sie sich durch keinerlei Versprechen fremder Per-sonen verschleppen lassen, wurde am 4. Juli, abends, wiederum ein 11 Jahre altes Mädchen von einem unbekanntem Manne in den Durlacherwald gelockt und mißbraucht. Das Kind war abends kurz nach 7 Uhr von seinen Eltern mit einem Brief weggeschickt worden, um ihn Ede Kronen- und Markgrafen-straße in den Briefkasten zu werfen. Schon auf dem Wege zum Briefkasten schloß sich ihm ein unbekannter Mann an; er be-gleitete das Kind bis zum Briefkasten. Als der Brief eingewor-fen war, sagte er zu dem Mädchen, er habe im Durlacherwalde ein Kindersportwagen stehen, den er ihm schenken wolle, wenn es mit ihm gehe. Das Mädchen ließ sich verleiten u. ging mit dem Unbekannten in den Durlacherwald, bis in die Nähe des städt. Wasserwerks, wo der Unbekannte unter Androhung, er steche es tot, wenn es schreie, ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an dem Kinde verübte. Nachdem die Angehörigen das Kind vergeblich gesucht hatten, meldeten sie es bei der Polizei als vermißt und nachts zwei Uhr wurde dann das Mädchen von zwei Männern, die es auf seinem Heimwege in der Ruppur-strasse begegneten, seinen Eltern zugeführt. Der Täter ist etwa 22-30 Jahre alt, mittelgroß, schlant, hat dunkles Haar, blondes Schnurrbartchen, trug dunkelgraue Zoppe, braune Hosen, Kanonensiefel und graue, schwarz getupfelte Stoff-mütze. Der Mann stottert stark und bekommt beim Sprechen, infolge der Anstrengung, welche ihm das Sprechen verursacht, ein gerötetes Gesicht. Bis jetzt ist es nicht geklärt, trotz der eingehendsten Fahndungen, den Täter festzunehmen. Im Interesse der Kinder dürfte es sich empfehlen, sie von Zeit zu Zeit auf die Gefahren, welche ihnen vonseiten fremder Männer drohen können, aufmerksam zu machen.

Sport-Ansichten.

:- Karlsruhe, 6. Juli. Nachdem der Karlsruher Fußballverein am vergangenen Sonntag seine internationalen olympischen Spiele mit so gutem Erfolg abgehalten hat, veranstaltet er morgen am 7. d. Mts. seine diesjährigen Schülerwettläufe. Es kommen hierbei 50 Meter-, 100 Meter- und 600 Meter-Läufe, ferner Speerwerfen, Diskuswerfen, Schleudern, Ballwerfen und Kugelstoßen zum Aus-trag. Besonderes Interesse dürfte der 400 Meter-Etappenlauf be-an-spruchen, in dem der Wanderpreis wieder ausgettagen wird, den der Großherzog im vergangenen Jahre gestiftet hat. Welch großes Interesse dieser Veranstaltung von seiten der Karlsruher Jugend ent-gegengebracht wird, dürfte der Umstand am besten beweisen, daß über 200 Meldungen abgegeben worden sind. Es ist nur zu wünschen, daß diese Veranstaltung sich eines zahlreichen Besuches erfreuen darf, da-mit der gewünschte Zweck erreicht wird, nämlich Behörden, Eltern-haus und unsere liebe Jugend für die Pflege körperlicher Übungen zu interessieren und zu veranlassen.

:- Hühner, 6. Juli. Der 2. Tag der Hühner Rennen, der kom-mende Sonntag, wird den Besuchern einen Sport bieten, wie er sonst auf kleinen Plätzen kaum zu finden ist. Treffen sich doch an diesem Tage mit den zahlreichen vom letzten Sonntag hier geliebten Hüh-

den eine Anzahl der bei den letzten Meetings in Wiesbaden und München-Kiem engagiert gewesen Pferde auf dem herrlich gelegenen Rennplatz zu Agher

Zu den Olympischen Spielen in Stockholm.

Stockholm, 5. Juli. (Tel.) Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Prinz Friedrich Karl von Preußen sind hier eingetroffen u. wurden von dem König u. der Königin, dem Kronprinzen u. Kronprinzessin, den anderen Mitgliedern der königlichen Familie, dem deutschen Gesandten, sowie von den Herren der deutschen Gesandtschaft empfangen. Nach herzlicher Begrüßung führen die Herrschaften nach dem Schloß.

Stockholm, 5. Juli. Im heutigen Fußballkampf zwischen England und Dänemark siegte England mit 4:2 Toren. Die Dänen verloren nach 20 Minuten einen Läufer, der den Arm brach. Das Spiel um den dritten Platz gewann Holland gegen Finnland mit 9:0.

Im Damen-Einzelspiel der Lawn-Tennis-Turniere schlug die Weltmeisterin Fräulein Broquebis (Paris) die Dresdnerin Fräulein Köring, die zuerst im Vorteil war. Im gemischten Doppelspiel qualifizierten sich das deutsche Paar Fräulein Köring-Herr Schomburgk durch einen Sieg über Fräulein Broquebis-Cadet (Paris) mit 6:2, 6:3 für die morgige Schlussrunde, in der sie die Schweden Fräulein Sid-Setterwall treffen.

Von der Luftschiffahrt.

1. Mannheim, 6. Juli. Das Luftschiff Schütte-Banz stieg heute früh 3.12 Uhr in Köln auf, um die Rückfahrt nach Mannheim anzutreten. Im Rheintal setzte aber ein so heftiger Südwestwind ein, daß die Schiffsführung es vorzog, die Heimreise zu verschieben. Um 4.40 Uhr wurde bei Königswinter umgekehrt und nach Köln zurückgefahren, wo das Luftschiff um 5.45 Uhr vor der Militärluftschiffhalle glatt landete.

Johannisthal, 6. Juli. (Tel.) Um 3 Uhr 55 Min. heute früh startete der Aviatiker Hertz mit Herrn Ende zu einem Flug nach Leipzig, wo er um 5 Uhr 5 Min. landete, nachdem er Halle einen Besuch abgestattet hatte. Der Apparat, ein Rumpfer-Einbender, war derselbe, mit dem Hertz den Flug von Berlin nach Wien gemacht hatte.

Leipzig, 5. Juli. (Tel.) Aus Anlaß der hier stattfindenden Leipziger Flugwoche führte heute abend um 7 1/4 Uhr der Flieger Schirmer (der auch hier in Karlsruhe bekannte Pilot) mit 4 Passagieren einen Flug von 33 Minuten 42 Sek. aus und brach damit den Dauer-Weltrekord.

Leipzig, 5. Juli. (Tel.) Der stechbriestlich verfolgte Flieger Winger hat sich der Staatsanwaltschaft selbst gestellt. Bei seiner Vernehmung erklärte er, die Anzeige gegen ihn sei von einer Seite erstattet worden, die ihm nicht wohl wolle. Es liege lediglich ein Raubakt vor. Bis zur Klarlegung der ganzen Sachlage bleibt er in Haft.

Vermischtes.

Berlin, 5. Juli. Die Arbeiterfrau Berta Neßling versuchte heute nachmittag sich und ihre beiden Kinder mit Leuchtgas zu vergiften. Die Mutter und ein 3-jähriger Sohn konnten ins Leben zurückgerufen werden, ein 1 1/2-jähriger Knabe war bereits tot. Längere Arbeitslosigkeit des Mannes, wodurch die Familie in Schulden geriet, soll das Motiv der Tat sein.

Berlin, 5. Juli. (Tel.) Die Kindesmörderin Friedrich aus Steglitz, die von ihrem arbeitslosen und dem Trunke ergebenen Manne so bestialisch behandelt, daß sie ihre vier Kinder ertränkte und sich selbst das Leben zu nehmen suchte, befindet sich in einem völlig apathischen Zustande. Die Ärzte glauben an unheilbaren Irrensin.

H.B. Paris, 5. Juli. (Tel.) Gestern Abend ist in der Affäre Clerc eine neue Verhaftung vorgenommen worden. Barrat, der sich gestern freiwillig dem Gericht stellte und gegen die Anklage des Mordes protestierte, beschuldigte seinen Freund Mathieu Kollet, der wahre Mörder des Clerc zu sein und ihm n. Auftrage der Frau Clerc hinterücks erschossen zu haben. Kollet, ein Individuum, das in der Mord-Affäre tatsächlich eine bisher noch unauflösbare Rolle zu spielen scheint, wurde von dem Untersuchungsrichter in Verdun in Haft genommen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

me. Berlin, 6. Juli. (Privat.) Ueber ein reichsgesetzliches Vorgehen gegen das Zigeunerwesen wissen verschiedene Blätter zu melden. Wir erfahren hierzu bestens, daß ein Vorgehen gegen die Zigeuner von Seiten des Reiches nicht beabsichtigt ist, da die Handhabung des Fremdenrechts und die Ausführung der Gewerbepolizei Sache der Bundesstaaten ist. Dagegen sind über ein gemeinsames bundesstaatliches Vorgehen gegen die Auswüchse der Freizügigkeit ausländischer Zigeunertruppen Verhandlungen zwischen den einzelnen Landesregierungen schwebend.

Wien, 5. Juli. In das hiesige Pulvermagazin versuchten zwei unbekannte Männer einzudringen, wurden aber von dem Wächter überführt, auf den sie mehrere Revolverschüsse abgaben und spurlos verschwanden. Es handelt sich laut „Fr. Btg.“ offenbar um systematische Angriffe auf Pulvermagazine, die in Möllersdorf bei Wiener-Neustadt begannen.

hd Bad Nistl, 6. Juli. Kaiser Franz Josef hat gestern für alle militärischen Gelehenwürde, die in der letzten Zeit im Abgeordnetenhaus erledigt wurden, die Sanktion erteilt.

Paris, 5. Juli. Nach Anhören der Vertreter der Bankiers von Paris und der Provinzen hat die Einkommensteuer-Kommission des Senates den einleitenden Artikel des Gesetzes angenommen, der besagt: Die Abgaben werden erhoben werden von Renten, Obligationen und anderen ausländischen Papieren in der Form eines Stempels von drei Francs auf je hundert Francs, der bei der Fälligkeit der Coupons und nach ihrem Werte berechnet wird.

me. London, 6. Juli. (Privat.) Nach Meldungen der Blätter aus Melbourne hat die australische Regierung die Einbringung eines Gesetzes im Parlament der Kolonie beschlossen, welches den jährlichen Bau von einem Kriegsschiff vorzieht, das im Kriegsfalle dem Mutterlande zur Verfügung gestellt werden soll, sofern es nicht zur Abwehr fremder Angriffe zum Schutze der Kolonie in dieser selbst verbleiben muß. Nach der Vorlage sollen innerhalb 10 Jahren 10 australische Kriegsschiffe gebaut werden.

me. Newyork, 6. Juli. (Privat.) Die Bundesstaatsanwaltschaft hat gegen eine Reihe Trusts ein Ermittlungsverfahren einleiten lassen wegen Umgehung der letzterlassenen Senatsbestimmungen und wegen willkürlicher Preissteigerung.

Zur Kaiserzukunft in den Schären.

Baltisch-Port, 5. Juli. Kaiser Wilhelm war von dem glänzenden Verlauf der Regimentsbesichtigung sehr befriedigt. Er hat viele Offiziere und zahlreiche mit dem Georgskreuz dekorierte Angehörige des Regiments angesprochen. Nach der Besichtigung unternahm die Majestäten einen längeren Gang zu den aus der Zeit Peters des Großen stammenden Besichtigungswerken. Während dieses Rundgangs wurde ein Gruppenbild, das Kaiser Wilhelm im Kreise seines Regiments zeigt aufgenommen.

Baltisch-Port, 5. Juli. Der deutsche Kaiser begab sich abends gegen 5 Uhr mit dem Prinzen Adalbert und Gefolge an Bord des Panzerkreuzers „Moltke“, wo er kurz darauf den russischen Kaiser empfing. Beide Monarchen besichtigten das Schiff und nahmen zum Schluß dort einen Imbiß ein. Darauf geleitete Kaiser Wilhelm den Kaiser Nikolaus zu seiner Yacht „Standart.“ Um 7 Uhr empfing Kaiser Wilhelm auf der „Hohenpollern“ die Vertreter der reichsdeutschen Kolonie in Reval.

Baltisch-Port, 5. Juni. Der deutsche Kaiser verlieh ferner dem General Tatischevich die Brillanten zum Roten Adler-Orden erster Klasse, dem Hausminister Baron Fredericks ein Geschenk, Hofmarschall Graf v. Bendenbors die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Generaladjutant Baron von Meyendorff die Brillanten zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Kriegsminister Susholnow das Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Generaladjutant Debuski die Brillanten zum Roten Adler-Orden erster Klasse, General Fürst Orlow den Roten Adler-Orden erster Klasse, Generalleutnant Sazonowitsch den königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit Brillanten, Oberst Leonjef, Kommandeur des Lyborg-Regiments, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit der Krone. Auch verschiedene Offiziere des Regiments erhielten Auszeichnungen; ferner Marineminister Grigorowitsch das Großkreuz des Roten Adler-Ordens, Generaladjutant Admiral Nirow die Brillanten zum Roten Adler-Orden erster Klasse, die Vizeadmirale Kajasjef und Manstowski erhielten den Roten Adler-Orden erster Klasse, die Kontréadmirale Graf v. Sejden und Tschagin die Brillanten zum königlichen Kronen-Orden erster Klasse.

London, 5. Juli. Die „Westminster Gazette“ schreibt zu der Kaiserbegegnung: „Die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland bieten ein gutes Beispiel für die These Bülow's, daß die Gruppierung der Mächte vereinbar sei mit den freundlichen Beziehungen zwischen Mitgliedern verschiedener Gruppen, und niemand, dem der Friede am Herzen liegt, wird wünschen, diese Beziehungen getrübt zu sehen. Deutschland und Rußland haben so viele solide praktische Gründe, den Frieden zu erhalten und Unruhen an den Grenzen zu verhindern, daß es nicht im geringsten wahrscheinlich ist, daß sie sich ohne dringende Notwendigkeit in Streitigkeiten dritter verwickeln lassen. Das dadurch begründete Gleichgewicht entspricht beiden Interessen und hält die unversöhnlicheren Geister beider Lager in Zaum. Die Engländer und die Deutschen mögen sich füglich fragen, warum nicht auf einer ähnlichen Grundlage ein gleich gutes Einvernehmen zwischen beiden Ländern bestehen sollte.“

Das Blatt bespricht sodann die Begegnung in Bezug auf den italienisch-türkischen Krieg und die Lage in der Türkei und fährt dann fort: „Wir wollen nur sagen, daß wir in England etwaige Bestrebungen Deutschlands, Rußlands und Oesterreich-Ungarns in der Frage der Orientpolitik zurückzuhalten, mit den herzlichsten Wünschen begleiten. Nur so dürfen wir hoffen, daß das europäische Kongers wiederhergestellt und mögliche unheilvolle Folgen des Krieges oerhindert werden.“

Spiionage.

Leipzig, 5. Juli. Das Reichsgericht verurteilte den amerikanischen Staatsangehörigen Leopold Eilers wegen versuchten Betratts militärischer Geheimnisse zu 4 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust. Die mitangeklagte Kellnerin Olga Klink wegen unterlassener Anzeige nach § 9 des Spionagegesetzes zu 6 Monaten Gefängnis, die durch die Unteruchungshaft als verübt angesehen werden. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Meg, 5. Juli. Heute Nacht wurde ein Mann in mittleren Jahren durch eine Militär-Patrouille festgenommen, zweifellos wegen Spionageverdacht. Die Behörden beobachten Stillschweigen.

Die Spionageaffäre Kostewitsch.

:(Berlin, 6. Juli. (Privat.) In einer Unterredung, die der neue russische Botschafter in Berlin, Swerbejew, einem deutschen Zeitungskorrespondenten gewährt hat, erklärt er in Bezug auf den Fall Kostewitsch: „Die Angelegenheit ist bedauerlich, wird aber, wie immer in derartigen Fällen, die leider häufig vorkommen, von der öffentlichen Meinung und Presse zu stark bewertet und übertrieben. In keinem Falle kann und darf ein solcher Zwischenfall auf die Beziehungen der beiden Länder einen ungünstigen Einfluß haben. Darum kann auch der Fall Kostewitsch nicht auf die Stimmung bei der Begegnung in Baltisch-Port zurückwirken.“ Swerbejew hofft, daß die Angelegenheit in kurzer Zeit zur beiderseitigen Genugtuung erledigt werden wird.

Das Wahlrecht für Männer u. Frauen in Portugal.

Lk. Lissabon, 5. Juli. (Privat.) In dem Senat wurde das neue Wahlrechtsgesetz besprochen, welches die portugiesische Regierung dem Parlament vorgelegt hat. Es sollen unter diesem Gesetz nicht alle erwachsenen Männer das Wahlrecht erhalten, sondern sie müssen ein bestimmtes Eigentum nachweisen können, aber die betreffenden Summen sind sehr niedrig angesetzt. Ein Vorschlag, das allgemeine Wahlrecht für alle erwachsenen Männer und Frauen ganz abgesehen von ihrem Einkommen einzuführen, wurde zurückgewiesen, aber nur mit zwanzig gegen sieben Stimmen.

Dagegen ist den Frauen nach vollendetem 25. Lebensjahr das Stimmrecht bewilligt worden, wenn sie gewisse Studien gemacht und gewisse Examina passiert haben. Die Gegner dieser Bestimmung führten gegen dieselbe besonders an, daß die Mehrheit der Frauen in Portugal das Stimmrecht gar nicht wünsche, und sie erwähnten als Beispiel für die Zurückweigung Großbritannien und die Schweiz an, wo man sich auch nicht entschließen könne, den Frauen ein solches Zugeständnis zu machen.

In Wirklichkeit erhalten in Portugal jetzt sehr wenig Frauen das Stimmrecht, aber man nimmt an, daß es weiter ausgedehnt werden wird. Einer der Vorschläge, der gestern von dem Senat zurückgewiesen wurde, ging dahin, daß allen

Frauen das Stimmrecht gegeben werden sollte, die lesen u. schreiben können.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 5. Juli. Die Nachricht von Desertionen in Lepokeni (Wilajet Janina) hat sich als irrig erwiesen. Es sind dort nur die aus Monastir desertierten Offiziere eingetroffen, wo sie angeblich verhaften, die Bevölkerung aufzuwiegen.

Konstantinopel, 5. Juli. Nach Meldungen, welche im Kriegsministerium eingetroffen sind, hat am 27. Juli ein Kampf zwischen türkischen Truppen und Bulgaren des Saib Ibrahim stattgefunden, wobei die Türken 2 Kanonen der Gegner unbrauchbar machten und die Gegner in die Flucht schlugen.

Uestlib, 6. Juli. (Privat.) Im Kampfe bei Mitrowiza sind 54 Albanier gefallen; 150 wurden verletzt. Der Korpskommandant ließ die Grenze stark besetzen, um die Ueberläufe Aufständischer zu verhindern.

Le. Athen, 6. Juli. (Privat.) „Embros“ meldet aus Sofia den Uebertritt von über 200 meuternden türkischen Offizieren auf bulgarisches Gebiet. Der bulgarische Kriegsminister hat die Reservejahrgänge von 1887 und 88 einberufen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 5. Juli. (Offizieller Bericht.) Bei ziemlich ruhigem Verkehr notierten heute: Pfälz. Hypothekendarlehen 191.50 G., Rhein. Hypothekendarlehen 199 G., Chem. Fabrik Gernsheim 162 B., Brauerei Sinne, Grünwinkel 210 bez., Brauerei Wetz, Spener 78 G. und Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien 153.50 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

3. Juli: Gertrud Amalie Luise, F. Ludwig Wurm, Majstntst. Todesfälle: 4. Juli: Adolf, alt 2 Tage, B. Karl Welsberger, Bremser. 5. Juli: Karoline Beckmann, alt 52 Jahre, Ehefrau des Wirts Karl Beckmann.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenweil, 5. Juli 4.59 m u. 4. Juli 4.55 m, Sauterweil, 6. Juli Morgens 6 Uhr 2.83 m (5. Juli 2.92 m), Neßl, 6. Juli Morgens 6 Uhr 3.59 m (5. Juli 3.59 m), Maxau, 6. Juli Morgens 6 Uhr 5.26 m (5. Juli 5.23 m), Mannheim, 6. Juli Morgens 6 Uhr 4.59 m (5. Juli 4.57).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Samstag, den 6. Juli: Artillerie-St. Barbara, 8 1/2 U. Geburtstagsf. u. Monatsvers. i. Lokal. Bayersverein. Vereinsabend im Tiroler, Hirschstr. 100. Fußballklub Alemannia. 8 1/2 Uhr Generatversg. im Palmengarten. Fußballklub Franconia. Vereinsabend. Fußballklub Mühlburg. Vereinsversammlung. Fußballklub Phönix. 8 1/2 Uhr Generatversamml. i. Obentrahen. I. K. Verein für Kanarienzucht. 8 1/2 Uhr Monatsversg. i. Café Romad. Wiederhalle. 8 1/2 Uhr Sommerfest im Stadtpark. Männergesangver. Germania. 8 1/2 Uhr Sommerfest i. d. Malthe. Rheinklub Alemannia. 9 Uhr Klubabend im Hotel Hohenzollern. Ruderverein Sturmvoegel. 9 Uhr Stammtisch im Randsnecht. Salamander, 1. K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh. Schachklub. 8 Uhr Spielabend im Moninger, 2. Stad. Tennisverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im weißen Berg. Turngemeinde. 2 1/2 Uhr Knaben. Südenschule. Ver. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Ver. ehem. Weidtrag. 8 1/2 U. Monatsversg. Gambirushalle, Erbprinzenstr.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten, Goldene Armbänder. Juwelen, Gold- und Silberwaren. Kaiserstr. 102, Tel. 1558.

NESTLE'S KINDERMEHL. altbewährt, stets zuverlässig.

Einzel-Auskünfte. im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft. Auskunft bei Bürgel. Karlsruhe, Kaiserstrasse 183. - Telephon 455.

An Sommertagen sind Fruchtpudding, Rote Grütze, Kismmeris erfrischend und wohlbekömmlich. Durch Verwendung von MAIZENA gewinnen die Speisen an Wohlgeschmack und Nährwert. Aestrich empfohlen. Nestle'schei Kostonstraf durch die Corn Products Co., Hamburg I.

En gross Julius Strauß, Karlsruhe En détail. 10% Skonto oder doppelte Rabattmarken. gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Mode-Artikel. Einige Serien sind bis 50 Proz. im Preise reduziert.

Giessbach Luftkurort 720 m u. M. a. Brienzersee. b. Interlaken, mitten in Tannenwäldern, 200 Betten, Zimmer mit Bad u. Toilette, Warmwasserheizung, Wandelbahn, Orchester, Tennis und andere Spiele. Rudersport, Seebäder, Angelfischerei. Pension mit Zimmer von 8 Frs. an. Wasserheilanstalt vom Hotel vollständig getrennt. 1911 umgebaut, neueste Einrichtungen. Kurarzt bis Ende Juli: Dr. O. Kreis-Figlistaller, nachher Professor Dr. L. Rüttmeyer, beide aus Basel. 3177/2156a

Einladung.

Die Gewerbeschule begehrt am Sonntag, den 7. Juli d. Js., vormittags 11 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle (Eingang durch den westlichen Garderobengang) die Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II.

Der Schulvorstand: Rektor Rubin. 11086.2.2

Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins.

Am 3. September beginnen in der Kunststickerschule, Hans Thomastraße Nr. 2, die verschiedenen Kurse: der kleine Kurs, in dem Unterricht in den feinen Techniken des Kunststickens erteilt wird.

Der Lehrplan dieses Kurses ist folgender: a) erweiterter Unterricht in den Techniken künstlerischer Handarbeiten. b) Kunstweben in den verschiedenen Techniken des Flachwebens und Sobelwebens.

An dem Zeichenunterricht, der an 2 ganzen Tagen wöchentlich gegeben wird, können auch Damen, die sich nur darin ausbilden wollen, teilnehmen.

Anmeldungen für die Kurse sind zu richten an die Kunststickerschule des Badischen Frauenvereins, Hans Thomastraße Nr. 2, Karlsruhe i. B.

Der Vorstand.

Kochschule des Frauenvereins Lehr.

Gründliche Ausbildung in der einfachen und feinen bürgerlichen Küche, sowie im Backen und Einmachen. Dauer der Kurse: 10 Wochen. Internat mit guter Verpflegung und schönem Zimmer.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden. Errichtet 1831. Verpflegungs-Anstalt Tiefbau u. Holzmind. Sommerunterricht 2. April, Reifeprüfung, Winterunterricht 15. Oktober.

Technikum Hildburghausen. Höhere u. mittl. Masch.-u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.

Vorm. Dr. Fischersche Vorbereitungs-Anstalt. Leiter: Dr. Schinemann Berlin W. 57, Zietenstrasse 22/23, für alle Unterricht, Disziplin vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge.

Zuschneide-Schule des deutschen Zuschneider-Verbandes E. V. Königstr. 43a STUTTGART Königstr. 43a

Fr. Reisig, Heidelberg. Dampf-Brennerei: alle Arten Qualitäts-Brantweinen als Cognac, Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeergeist etc.

Likör-Fabrik. 4027a

Tekko Die lichtechte, waschbare Wandbekleidung für Salons, Theater, Festäle etc.

Rieger & Matthes Nchf. Tapeten-Spezialgeschäft I. Ranges 10718 Kaiserstrasse 186. Telephon 1783.

Wirt-Gesuch.

Für eine gutgehende Wirtschaft in Baden-Baden mit großem Bier- und Weinverbrauch werden zum 1. Okt. 1912 tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht.

Wirtschaft gesucht.

Tüchtige Wirtsleute, welche auf jedem Gebiet im Wirtschaftsbetrieb gut erfahren sind, suchen per 1. Okt. eine größere, gutgehende Wirtschaft mit Hauschladerei. Kautions- u. nur gute Referenzen stehen bereitwillig zur Verfügung.

Wirtschafts-Gesuch.

Tüchtige erfahrene, kautionsfähige Wirtsleute suchen auf 1. Okt. eine Wirtschaft in Badst oder Badst. Offert. unt. Restauration 222872 hauptpostlag. Freiburg.

Wirtschaft

in Badst zu übernehmen. Offerten unter Nr. 222542 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Käufer Kapitalisten

Suchen Sie Käufer Kapitalisten f. Geschäfte, Fabriken, Güter, Gasthöfe, Grundbes. etc. f. tätig. od. still. Betätigt. jeder Art? Verf. Sie kostenfr. Besuch zw. Besichtig. u. Rücksprache. Lt. nolar Bekand. habe ich ca. 3000 solvente Reflektanten f. aller. Obj. sol. z. Hand u. fortges. groß. Zugang neuer Kapitalisten infolge eigen. Insert. i. üb. 600 Tages- u. Fachzeitg. Fortl. werden Abschlüsse selbst größt. Aufträge innerhalb wenig. Tage erzielt. 10758a

E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto). Stuttgart, Hasenbergstrasse 103. Auch Dresden, Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln a. Rh., Nürnberg, Breslau.

Durlach.

1. Mitrenommierter Gasthaus m. Realrecht zc. in bester Lage der Stadt Durlach. 2. Sehr gut rentierendes Geschäftshaus mit hohem Kolonialwaren-Geschäft zc. in bester Geschäftslage sofort billig zu verkaufen.

3. Reite, praktische Villa, in staubfreier schöner Lage, schöner Garten mit extrarotem Obstbaum zc. sofort wegen Wegzugs zu verkaufen. 11082.2.2

4. Vielc Baupläne und Grundstücke in verschiedenen Lagen umhändelbar billig zu verkaufen. Näheres durch J. Kleiner, Gitteragentur, Durlach, Sammlerstraße 2, 3. St.

Für Schneider!

Ein flottgehendes Herren- und Damenkonfektions-Geschäft, verb. m. Waagen-Geschäft, ist im W. Schwarzwaldring billig abzugeben. 20000. Kapital zur Hebernahme ca. 4000. Gohr-Nutzen garantiert, eingeführt. Geschäft, la Lage. Näheres durch L. Ströhlen, Ulm a. D., 4950a.2.2 Rüterstr. 5.

Zu verkaufen

in einem Ort der Pfalz, ca. 2000 Einwohner, das einzige Eisenwaren-, Haus- und Küchengeräte-Geschäft. Offerten unter Nr. 221776 bei der Expedition der „Bad. Presse“. 5.4

Zu verkaufen:

Anweisen Rheinstraße 13, rückwärts auf die verlängerte Sophienstraße liegend, für jeden Betrieb geeignet. Zu erfragen nur Bienenstraße 1, L. bei Architekt Heinrich Segauer. 9803.10.7

Zu verkaufen:

Unweit Karlsruhe ist geräumiges, 2stöck. Haus mit großer Remise, Stallung, gewölbtem Keller, nebst gr. Ob- u. Gartengarten für M. 18.000 bei M. 3000.— Anzahlung zu verkaufen. Feuerung für H. Fabrikzwecken vorhanden, beste Lage in entwicklungs-fähigem Blöke. Gesamtgröße 3000 qm. Zu erf. unter Nr. 4572a in der Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Landhaus-Neubau

für Bäckerei geeignet, schönes Wohnhaus, ohne Konfurrenz, in frequent. Lage bei Markt, 2 1/2 stöckig, 12 3 Zimmer mit Garten, dreiswert zu verkaufen; ferner Wirtschaften, Metzgerei, Kucherei, Landhäuser, Wägen, Haber, C. Baumann, Lieg.-Agent. Markt, Kehlerstr. 22. I. und II. Hypothek mit Wirt-schaft gelehrt. 322707.3.3

Einfamilien-Wohnhaus

haben zu verkaufen oder zu vermieten 4250a.2.2 Gebrüder Jemmann, Gengenbach

Wetterfeste Münchener Lodens-Bekleidung. Herren-Sport-Anzüge Mk. 22.-, 24.-, 27.50, 32.50 bis 46.50. Damen-Sport-Kostüme Mk. 24.-, 28.50, 34.- bis 45.-. Damen-Pelerinen. Gebirgsloden je nach Länge Mk. 18.- bis 25.50. Himalaya-Loden je nach Länge Mk. 23.50 bis 28.-. „Federleicht“ je nach Länge Mk. 28.- bis 26.-. Kinder-Pelerinen Mk. 6.75, 7.20, 8.20 etc. Aermel-Capes parkirtische Form für Sport- und Strasse, für Damen- u. Herren. Lodens-Hüte für Damen und Herren. Sport-Strümpfe u. Stutzen 1.80 2.20 2.75 3.25 bis 7.-. Aluminium-Koch-Apparate (Touristen-Kocher) Mk. 2.70, 3.25, 4.25, 4.75, 5.25 etc. Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 185, Telephon 1150. Sportkatalog über vollständige Ausrüstung gratis u. franco.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G. 07, 26. MANNHEIM Tel. No. 7155. Aktienkapital Mk. 1500 000.-. Weitzweigliche Beziehungen zu ersten Finanzkreisen. Bilanzprüfungen. Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen. Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen. Seriose Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinander-setzungssachen. 11589a. Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten. Unbedingte Verschwiegenheit.

Mein Zinshaus in bester Lage Karlsruhes, mit 2 gutgehenden Geschäften, ist wegzugshalber zu verkaufen. Näst. unt. 222360 in d. Exp. d. „Bad. Presse“ 3.3

Arznei- und operationslose Behandlung bei Frauenleiden nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. Auch für unbenützte Frauen. Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp. Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet. Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Nächst Karlsruhe, Stat. d. Albtalb. (m. 30 Min. Verfahr.) verkehrshalber 1 Landhaus mit 9 1/2 Hektar, Bad, Was., Stallgeb., Garten, 5 Min. d. Bad, für M. 36000.-; ein Landhaus mit 7 1/2 Hektar, zc. zu M. 26000.-, bei mäßig. Anzahl. zu verkaufen. Anfrag. nur b. Selbstref. u. Nr. 10818 an die Exped. d. „Bad. W.“ 5.3

Wegen Umzug nach Kaiserstraße 122 (Ecke Waldstraße) von jetzt ab 10% Rabatt. M. Jacob, Band- u. Seidenwaren-Resten-Geschäft, Waldstraße 14. 7177*

Dreismaschine zu verkaufen eine 66 1/2 Hekt. Lausische, in gutem Zustand befindliche, Betriebskraft 1000 für dieses Jahr gefehlt werden. 4984a.2.2 Leopold Kühn, Dürenmerheim.

Verlobte verlangen meine neuen Kataloge mit über 100 Zimereinrichtungen. W. Axmann. Freiburg i. B. beim Bahnh.

Jähringerstr. 25, Karlsruhe, sehr schöne, gut erhalt. gebrauchte Möbel aller Art billig abzugeben. 9735* Vorzügliches, Piano noch neues wird gegen bar billig abgegeben. Adresse zu erf. unter Nr. 222757 in der Expedition der „Bad. Presse“.

20 Bonys und Doppelbonys, exakte Ge- bänne u. einzelne, für alle Zwecke bewendbar, auch Damen- u. Kinderbonys stehen zum Verkauf ev. mit dazu passenden Wagen und Geschirren. 4964a.3.3 Löffler, Sablon-Metz, Wiltshäuserstr. 15.

Für Automobilbesitzer. Ein verjüngtes eifern. Benzins Transportfahrzeug, 200 Liter fassend, nebst dazu gehörig. doppelwirkender Allweiler-Flügelpumpe u. Abfüllen, äußerst billig zu verkaufen. 4982a.2.2 R. Martin, Maschinenfabrik, Offenburg i. B.

Pferd-Verkauf. Kräftiger, großer Rasthimmel, Wallach, guter und bester Gänger, zu verkaufen. Näheres 11158 Körnerstr. 31, I.

1 Schmiedej. Reservoir, rund, 150x110 cm, ca. 1 1/2 Kubimeter fassend, mit Ablaufloch versehen, sehr gut erhalten, wegen Anschaffung eines größeren, billig abzugeben. 4961a.2.2 R. Martin, Maschinenfabrik, Offenburg i. B.

Boyerverkauf. Deutscher Boyer, gelb, 2 Jahre alt, hocham, guter Begleithund, ist umkündelbar zu verkaufen bei Ignaz Kraft, am Rehfuss, 4922a Ottenau (Kurgal). 2.2

Ein gebrauchter, aber sehr gut erhaltener, schmiedeiserner, ausgemauert, freistehender Kesselofen mit Kupf. Einfassstiel von 270 l Inhalt, für jeden Zweck geeignet, billig zu verkaufen. 11075.3.2 Dittmar & Blum, Karlsruhe 60.

Sichere Existenz. Im Stadtteil einer Großstadt am Rhein ist eine gutgehende Wirtschaft wegzugshalber sofort zu verkaufen. Das Objekt ist dreistöckig, an der Hauptstraße gelegen. Es ist 8 Minuten entfernt von einer großen Fabrik, in welcher 10000 Arbeiter beschäftigt sind. Auch ist von herr. Fabrik in letzter Zeit wieder für nahezu 2 Millionen Gelände angekauft worden, was die Vergrößerung, also eine sichere Zukunft. Es geht außer der Wirtschaft noch eine Wiede von 2400 M. ein. Der Preis ist 48000 M. Die Zahlungsbedingungen sehr günstig. Anzahlung 8-10000 M. Offerten unter J. 355 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim. 4948a.3.2

Gelegenheits-Kauf. In Ludwigshafen 1, in einer der schönsten Lagen, ist ein Kolonialwaren-Geschäft mit oder ohne Warenlager trankeitsshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Objekt ist 2 1/2 stöckig, mit großen Schaufenstern, großem, schönem Garten, und eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Preis 17 000 M. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Offerten unter D. 380 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim. 4933a.3.2

Neue Pfälzer Zwiebeln per Senter M. 6.-. Neue Pfälzer Frühkartoffeln per Senter M. 6.50. Knoblauch, Meerrettig zc. offeriert billig. 4491a. Joseph Lechner, Landesprodukt-Verfandhaus, Herzheim, Pfalz, Telephon Nr. 21, Amt Rülshelm. NB. Für Vereine und Wieder-vertäufer Preisermäßigung.

Private-Entbindungsheim L. Cl. Frau Vorbeck, Villa du Parc, Allée du Champs de Mars Nancy. (Frankr.), früher Heidelberg. 3040a

J. Bähr Eisenwaren Waldstrasse 51. Rabattmarken. 109024.8

Badischer Leibgrenadier-Berein.
 Karlsruhe, e. B. Unter dem Protektorat
 S. R. G. des Großherzogs von Baden.
Todes-Anzeige.
 Unser verehrter Kamerad
Herr Friedrich Thilo
 Großh. Posttrat und Oberleutnant d. L. a. D.
 Ritter des Sächsischen Löwenordens 1. Klasse
 ist uns durch den Tod entrissen worden.
 Die Beerdigung findet heute nachmittags 4 Uhr von der
 Friedhofkapelle aus statt. Zahlreiche Beteiligung Ehrenfache.
 Karlsruhe, den 6. Juli 1912. Der Verwaltungsrat.

Nach zweimonatlichem, schmerzlichem Krankenlager wurde heute früh meine Verkäuferin
Fräulein Elisabeth Möller
 aus Berlin
 im Alter von 29 Jahren durch den unerbittlichen Tod in die ewige Heimat abgerufen.
 In aufrichtiger Trauer beklage ich den allzufrühen Heimgang dieser überall beliebt gewesenen und geschätzten Mitarbeiterin, deren Andenken für alle Zeiten ehrenvoll gesichert sein wird.
 Karlsruhe, den 5. Juli 1912. 11225
Carl Schöpf.

Nachruf.
 Heute früh verschied nach längerem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Kollegin
Fräulein Elisabeth Möller.
 Nur schwer können wir uns mit der traurigen Tatsache abfinden, dass die Verstorbene, welche mit ihren guten Charaktereigenschaften überall gleich beliebt war, nicht mehr unter uns weilt.
 Wir rufen der Dahingeschiedenen ein letztes Lebewohl nach und werden ihr allezeit ein treues Andenken bewahren.
 Das Personal der Firma
Carl Schöpf.
 Karlsruhe i. B., den 5. Juli 1912. 11224

Fahrnis-Versteigerung
 Montag, den 8. Juli d. J., vormittags 9 Uhr
 beginnend, werden im Auftrag wegen Verzugs
Kaiser-Allee Nr. 51, 1 Treppe
 nachverzeichnete Fahrnisse gegen bar öffentlich versteigert und zwar:
 1 Ausziehtisch, 6 Nohrstühle mit hohen Lehnen, 1 Buffet, 1 Prunkschrank, 1 braune Blüschgarnitur und verschied. Kanapes und Divans mit Fauteuil und Sessel, 1 Schreibbureau, 1 eleganter Bücherschrank, 1 Bilderregal, mehrere Bier- und Nistische, 2 Bettstätten mit Holz und Matratzen, 2 Nachttische mit weißer Marmorplatte, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Spiegel-Aufsatz, 1 Spiegelschrank, 1 Kasten, 1 Kompl. Betten, 1 Waschkommode m. Marmorplatte, versch. Schränke u. Stühle, 1 Dienstmöbel mit Schrank, Tisch und Nachttisch zc. Porzellanmöbel (Entrée) Silber, große u. kleine, darunter sehr schöne Stiche, Regulatur, Uhren und Spiegel, 2 große Spiegel mit Consolen, 1 Partie Bett- u. Tischwäsche, Deden, Teppiche, Vorlägen, Vorhänge und Stroe mit Weißlingtaue und Juchebör, verschied. Geschliffen und Lampen. Eine vollständige Kücheneinrichtung, Kochherd mit Kupfergeschiff, 1 Gasherd mit Gießel und sonstiges Küchenmöbel, 1 Partie Bekleid mit echten Eisenbeinagriffen, Gläser, Porzellan, Koch- und Speisegeräte, Waschkommoden u. i. w., wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
 Karlsruhe, den 6. Juli 1912. 11251
Eduard Koch, Ortsrichter,
 Luisenstraße 2a.

Fahrnis-Versteigerung.
 Dienstag, den 9. Juli, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Jähringerstraße 29 gegen bar versteigert:
 1 guter Flügel von Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1 schöner Spiegel in Goldrahmen, 1x2,80 m, für großen Saal, sehr schöne Deckenleuchte, 1 Holzschreibtisch, 1 Mahagoni, 1 sehr schöner Schreibtisch, 1 Mahagoni, 1 Schrank, 1 schöne Waschkommode, 1 eintr. Schrank, 1 Waschkommode und Nachttisch mit Marmorplatten, 1 großer, polierter Tisch, 1 Reichtisch, bereits neu, 1 Kinderstuhl, 1 Blüschgarnitur, Sofa mit 2 Fauteuil, 2 Polsterhocker u. 1 Tischchen, 1 Gedeck, 12 diverse Nohrstühle, 1 gutes, vollhänd. Bett, 1 gute, eif. Bettstelle mit Matratze, 1 guter Smirna-Teppich, 2,50x3,50 m, 2 Zin-Abwaschanne, 1 eif. Blumentisch, Küchentisch, 1 Sekretär, 1 Partie farbige Vorhänge, Schirmhänder, Eierschirme, 1 guter Ottomane mit Belenrichtung, 1 Stuhlleiter, 2 gute eiserne Herde, große Silber, 1 Serviertisch und noch vieles
 3. Bismann sen., Auktionator.

Möbel, Betten, Polsterwaren
 kauft man billig und gut im
Lagerhaus u. Möbelhandlung
Heinrich Karrer, Philippsstr. 19.
 Herren- u. Damenkleider R. 4.50
 Deutsche Schwabstraße, Firmensens.

Bäderei-Verkauf.
 Gutgehende Bäderei in größerer
 Garnisonsstadt Unterbadens sofort
 zu verkaufen.
 Gest. Anfragen unt. Nr. 5009a
 an die Erbed. der „Bad. Presse“.
Kindersportwagen, zu verkauf.
 323145 Schloßplatz 15, 3. St.

Muskünfte
 a) über Kredit,
 b) über Familie, Vermögen, Aufz.,
 Ermittlungen, Beobachtungen,
 Beweismaterial besorgt überall
„Globus“, Detektiv-Institut
 Karlsruhe, Kaiserstr. 86, Distr.
 gewissens. Telef. 3276. 3127-11-11

Ein Posten angekauft
Damast-Keite
 weiß u. bunt, 130 cm breit
 v. Nr. 0.70, 0.90, 1.10, 1.20,
 1.30, 1.40, 1.50. Sonstiger Preis
 Nr. 1.25 bis 3.—.
 Nur solange Vorrat reicht.
 Lagerbesuch sehr lohnend.
 — Keinen Kaufzwang. —
Arthur Baer,
 Kaiserstraße 133,
 1 Treppe hoch, Eingang Kreuz-
 straße, bei der kleinen Kirche.

Geld-
 suchende sollten keinen Vorwurf bezah-
 len, sondern von mir Offerte verlangen.
 Offert. unt. Nr. 320290
 an die Erbed. der „Bad. Presse“.

Gottesdienste. — 7. Juli.
Evangelische Stadtgemeinde.
 Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst. Militär-Oberpf. Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. Einführung des Kirchenrat-Oberlehrer Jäger. 12 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 6 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 8 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 12 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 14 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 16 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 18 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 20 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 22 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 24 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 26 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 28 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 30 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 32 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 34 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 36 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 38 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 40 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 42 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 44 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 46 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 48 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 50 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 52 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 54 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 56 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 58 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 60 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 62 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 64 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 66 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 68 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 70 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 72 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 74 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 76 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 78 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 80 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 82 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 84 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 86 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 88 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 90 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 92 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 94 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 96 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 98 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 100 Uhr: Stadtpf. Kühlewein.

Gottesdienste. — 7. Juli.
Evangelische Stadtgemeinde.
 Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst. Militär-Oberpf. Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. Einführung des Kirchenrat-Oberlehrer Jäger. 12 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 6 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 8 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 12 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 14 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 16 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 18 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 20 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 22 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 24 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 26 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 28 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 30 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 32 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 34 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 36 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 38 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 40 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 42 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 44 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 46 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 48 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 50 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 52 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 54 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 56 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 58 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 60 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 62 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 64 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 66 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 68 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 70 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 72 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 74 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 76 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 78 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 80 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 82 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 84 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 86 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 88 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 90 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 92 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 94 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 96 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 98 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — 100 Uhr: Stadtpf. Kühlewein.

Rud. Dieser
 Kaiserstrasse 153
 Handarbeitsgeschäft
 Ueberrimmt
 das
 Zeichnen u. auch Fertig-
 stücken von ganzen
 Kostümen u. Blusen
 in kunstgerechter Ausführung
 zu mässigen Preisen.
 Gleichzeitig zeige ich den Eingang von
Kleider-Leinen
 in den modernsten Farben, in 170 cm. Breite an. 11200

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.
 Vorm. 10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Taufkreuzberufung.
 Sonntag, abends 7 Uhr Gebetsstunde. Mittwoch, abends 7 Uhr
 Bibelstunde. Prediger Scharpf.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beierheimer Allee 4.
 Vorm. 10 Uhr Predigt. Prediger Doehrmann. Vorm. 11 Uhr:
 Kindergottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr Predigt: Prediger Doehrmann.
 Nachm. 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends 7 Uhr, Ge-
 betsverammlung. Mittwoch, abends 7 Uhr Junglings- u. Männer-
 verein. Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde.

Pfannkuch & Co
 Zur Einmachzeit!
 Hut-Zucker Nordhäuser 37%
 garantiert echter, in
 Nordhausen hergestellt.
 Liter 1.10 offen
 bei 3 Lit. 1.05
 bei 5 Lit. 1.—

**Ungef-
 Brauntwein 32%**
 Liter 80 Bfa. offen
 bei 5 Lit. 75
 Literflaschen werden zu
 15 Bfa. berechnet und
 ebenso zurückgenommen.

Wein-Essig
 Liter 24 Bfa.
 bei 5 Lit. 22 Bfa.
 Zum Verschluß der Gläser
**Pergament-
 Papier**
 mit Calicil imprägniert
 Rolle 18 Bfa.

Würfel-Zucker
 netto
 5 Bfa. Paket 1.38
 Besonders empfohlen:
Monopol-Einmachessig
 Pasteurisiert. — Keimfrei.
 Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Korb-
 flaschen von 5 Liter an.
 Preis per Liter 30 Bfa.
 Einmachanweisungen gratis. 11255

Pfannkuch & Co
 in den bekannten Verkaufsstellen
 G. m. b. H.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt
 in der Druckerei der „Bad. Presse“

Badischer Landtag.

Zweite Kammer. 96. Sitzung.

Δ Karlsruhe, 5. Juli. Präsident Hofschurz eröffnet nachmittags 4.20 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Freiherr von Bodman, Regierungskommissare.

Das Haus fährt in der heute mittag unterbrochenen Tagesordnung fort: Gesetzentwurf über

Die Abänderung der Warenhaussteuer.

In der allgemeinen Beratung erhält das Wort

Minister Freiherr v. Bodman: Der heute vorliegende Gesetzentwurf hat im großen und ganzen eine zustimmende Beurteilung gefunden. Ein großer Teil der Redner hat sich für den Gesetzentwurf ausgesprochen; eine Minderheit hat erhebliche Bedenken gegen denselben geäußert. Dem Entwurf ist vorgeworfen worden, daß er ein Ausnahmegesetz sei, daß er ungerecht sei. Ein Ausnahmegesetz, wenn das nicht nur ein Schlagwort ist, ist, glaube ich, gerechtfertigt, wenn ausnahmsweise Verhältnisse vorliegen, die ein Abweichen von der Regel bedürfen. Und solche besondere Verhältnisse liegen bei den Warenhäusern vor. Das ist von verschiedenen Rednern auch ausgesprochen worden. Ich möchte nun aus dem reichen Zahlenmaterial, das mir vorliegt, nur auf das eine hinweisen, daß der gewerbliche Ertrag dieser Warenhäuser in einem ausnahmsweisen Verhältnis steht zu dem Betriebsvermögen. Es erscheinen die Zahlen in Hundertteilen des Betriebsvermögens von 27, 38, 32. Es zeigt sich ferner, daß der Umsatz wenigstens bei den großen Warenhäusern ein Vielfaches des Betriebsvermögens beträgt; im Jahre 1905 war der Umsatz bei einem Warenhaus 4,8 mal so groß wie das Betriebsvermögen. Ich glaube nicht, daß man sagen kann, es besteht kein Grund bei den Warenhäusern, sie besser zu besteuern. Es spricht für diese Sonderbesteuerung noch ein sozialpolitischer Grund, nämlich der, daß die Warenhäuser eine schwere Schädigung des Kleinhandels darstellen, und damit eines wertvollen Teiles unseres Mittelstandes. Es kommt ferner dazu, daß die Warenhäuser in den anderen größeren deutschen Staaten einer sehr viel härteren Besteuerung unterzogen werden. Auch darüber liegt mir ein reiches Zahlenmaterial vor. Ich möchte Sie damit nicht langweilen, nur darauf möchte ich Sie hinweisen, daß auch, wenn man die gesamte übrige Besteuerung der Warenhäuser (Gewerbesteuer und Einkommensteuer) in den verschiedenen anderen Staaten in Frage zieht, die Besteuerung in Bayern und Preußen eine sehr viel höhere ist als bei uns. Ein Warenhaus, das bei uns 31 000 Mk. Steuer bezahlt, bezahlt in Berlin 44 000 Mk. und in Aachen 89 000 Mk.; ein kleineres Warenhaus zahlt bei uns 4000 Mk. Steuer, in Berlin und Aachen über 10 000 Mk. Ähnliche Verhältnisse liegen in Bayern vor; das Warenhaus, das bei uns 31 000 Mk. bezahlt, bezahlt in München 70 000 Mk. und in Nürnberg 68 000 Mk.; ein Warenhaus, das in Baden 80 000 Mk. Steuern entrichten muß, zahlt in München 169 000 Mk. und in Nürnberg 164 000 Mk. Es wäre meiner Ansicht nach nicht zu vertreten, daß man den Schutz des Mittelstandes in unserem Lande geringer sein läßt, als dies in anderen Staaten der Fall ist. Es wäre das geradezu eine Prämie auf die Warenhäuser unseres Landes. Selbst wenn man eine fortschreitende Entwicklung der Warenhäuser annimmt, so ist damit nicht gesagt, daß ihre Besteuerung wirkungslos ist. Bei uns in Baden wäre, das kann ich wohl sagen, diese Entwicklung vielleicht eine weniger rasche gewesen, wenn wir schon von Anfang an eine höhere Besteuerung gehabt hätten wie die anderen Staaten. Es wird weiter gesagt, diese Steuer werde abgewälzt auf die Käufer und auf die Fabrikanten. Das mag in einzelnen Fällen der Fall sein. Würde es eintreten, so würde ich es lebhaft bedauern. Bei anderen Gegenständen ist es aber nicht der Fall, sondern es wird durch die Steuer den Schleuderpreisen entgegengewirkt. Uebrigens ist anzunehmen, da die Warenhäuser einheitliche Kaufs- und Verkaufspreise haben, daß die Abwälzung der höheren Steuern bereits stattgefunden hat und bereits ihren Ausdruck findet in den höheren Preisen und daß somit der Staat, der eine geringere Warenhaussteuer erhebt, seine Angehörigen belastet, ohne daß ein Gegengewicht in der Warenhaussteuer vorhanden wäre. Wir halten es aus dem Gesichtspunkt des Ausgleichs und aus dem sozialpolitischen Gesichtspunkt, dem Mittelstande zu Hilfe zu kommen, für geboten, soweit zu gehen wie Preußen und Bayern; wir erreichen ja das Ziel noch nicht. Ich bin dann der Ansicht, daß, nachdem nun einigermaßen ein Ausgleich geschaffen ist, wir nun zu einem Abschluß kommen müssen; es soll jetzt ein Zustand der Ruhe und der Stetigkeit eintreten. Ich kann mich nicht dafür aussprechen, für die Zukunft eine weitere Steigerung ins Auge zu fassen. Aus diesem Grunde muß ich den Antrag Schmidt-Bretten ablehnen. Ich bitte Sie, dem Gesetzentwurf Ihre Zustimmung zu geben.

Dieser wird sodann in namentlicher Abstimmung mit 43 gegen 10 (Sozialdemokraten) Stimmen angenommen. Der Antrag der Budgetkommission wurde mit Mehrheit angenommen, der Antrag Schmidt-Bretten abgelehnt.

Minister Freiherr v. Bodman verläßt das Haus.

Es wird Johann in der

Beratung der Beamtenpetitionen

fortzuführen. Zunächst spricht Abg. Schmidt-Bretten (Vd. d. L.).

Abg. Muser (F. B.): Die große Zahl der uns vorliegenden Petitionen aus Beamtenkreisen ist ein Zeichen dafür, daß die Regelung der Gehaltsverhältnisse, wie wir sie im Jahre 1908 vorgenommen haben, nicht das gebracht haben, was sie bringen sollten eine Erhöhung des Einkommens unserer Beamten bei dem gesunkenen Geldwert und den gestiegenen Preisen der notwendigen Lebensmittel und einer Reihe der wichtigsten Gebrauchsartikel. Es kommt nicht darauf an, daß wir den Beamten nominell ein höheres Gehalt geben, sondern auch real. Die Neuerung hat bewunderlicher Weise statt Besserstellung vielfach eine schlechtere Stellung im Gefolge gehabt. Die Fassung des Kommissionsantrages kann ich nur so verstehen, daß die Regierung und der Landtag nicht mit gebundenen Händen an die Neuregelung des Gehaltstariifs herantreten müssen. Der Redner geht dann auf Einzelheiten ein und bepricht die Wünsche einzelner Beamtenkategorien.

Abg. Rebmann (natlib.): In den letzten Tagen haben wir in diesem Hause eine Art Generalabrechnung über die Beamtenpolitik gehabt. Wir haben schon wiederholt die Einführung der Beamtenauschüsse gewünscht. Ich meine, daß wir nicht mehr am Anfang dieser Frage stehen, sondern daß wir schon mitten drin sind und zwar in der Form der freien Vereinerung der Beamten. Die Regierung hat sich nicht gewandt gegen die Beamtenorganisationen, sie hat sich sogar auf dem deutschen Beamtenkongress, der vor einigen Wochen hier stattgefunden hat, amtlich vertreten lassen. Das ist wohl der erste Schritt, dem noch weitere nachfolgen werden und zwar mit Naturnotwendigkeit. Ich glaube, daß das der Faden sein wird, an dem noch weitergeponnen werden muß, dem Gedanken, daß zwischen der Regierung und den Beamten oder zwischen den einzelnen Beamten und

den Vorständen allerlei Dinge zu verhandeln sind, daß dadurch vielen vorgebeugt werden kann, was nicht auszuweichen soll.

Nun ist unser Beamtenstand im ganzen und in einzelnen Teilen beurteilt worden. Ich meine, wenn man die einzelnen Vorkommnisse richtig einschätzen will, so muß man daran festhalten, daß wir in Deutschland und insbesondere in Baden einen Beamtenstand haben, an dem kein Mangel ist. Wenn wir in anderen Ländern Umschau halten, so dürfen wir sagen, daß wir das volle Recht haben, auf unseren Beamtenstand stolz zu sein. Es ist das gesündeste an unserem Staatsleben, daß wir eine ausgezeichnete Beamtenenschaft haben. Daran ändern auch einzelne Fehler nichts. Von diesem Gesichtspunkte aus ist auch die Indiskretion, von der der Herr Finanzminister mit so ernsten Worten gesprochen hat, zu beurteilen. Ich trete seinem Urteile mit jedem Worte bei und ich meine, daß unsere Beamtenenschaft volle Ursache hat, sich von derartigen Elementen abzuwenden. Von derartigen Einzelfällen aber auf den ganzen Stand zu schließen, ist durchaus falsch. Wenn man die vielen Beamten sieht, die still und unauffällig ihr Leben lang ihre Pflicht und Schuldigkeit tun, betrachtet, so dürfen nebenher die wenigen Fälle von Dienstnachlässigkeiten nicht zur Beurteilung der Beamtenenschaft im ganzen verwendet werden. Wir haben vom Herrn Finanzminister gehört, daß im ganzen die Beamtenenschaft mit Arbeit reich versorgt ist, daß es aber doch einige Herren gibt, die ein recht behagliches Leben führen. Ich weiß das nicht; der Herr Finanzminister wird das wohl besser wissen als ich. Man muß dann von ihm erwarten, daß er an diesen Stellen mit scharfer Hand Remedur schafft und den Schaden ausbeseitigt, wenn einer vorhanden ist. Wenn wir nun die Behandlung der Petitionen in diesem Landtag vergleicht mit dem, was im vorigen Landtag geschehen ist, so muß man doch die Arbeit des vorigen Landtags in Schutz nehmen gegen verschiedene Angriffe, die gegen sie erhoben worden sind; es ist damals genau so gewissenhaft gearbeitet worden. Der Unterschied zwischen dem vorigen Landtag und dem jetzigen ist der, daß die Vorstellungen seitens des Landtags bis jetzt schon einen Erfolg gehabt haben: Es sind im Nachtragsetat bereits mehrere Stellen angefordert, leider viel weniger als nach meiner Ueberzeugung absolut notwendig wäre. Die Regierung hat uns ferner einen Gesetzentwurf über

Die Auszahlung der Gehälter der Beamten

vorgelegt, der manchen Beamtenwünschen entgegenkommt. So sehen wir, daß die Einmütigkeit und Geschlossenheit der Gesinnung, mit der der Landtag die Arbeit aufgenommen hat, eines Eindrucks auf die Regierung nicht verfehlt hat. Man muß das um so höher anerkennen, als der Landtag nicht aus Beamten zusammengesetzt ist. Man muß es dem Landtag als Verdienst anrechnen, daß er nicht geizig hat, daß er nicht gemäkelnd hat, sondern daß er bereit war, mit vollen Händen zu geben und die Verantwortung dafür übernahm, daß dem Volke neue Lasten auferlegt werden. Der Herr Finanzminister hat uns eine Rechnung aufgemacht über einzelne Posten, die ein gewisses Grausen hervorrufen konnte. Nun stehen wir vor einem Dilemma, das sich so leicht nicht lösen läßt. Auf der einen Seite ist eine Vereinfachung der Staatsverwaltung gewünscht worden und diese läßt sich nicht anders durchführen als durch Verminderung der Beamtenstellen. Diese Verminderung ist aber nicht das, was den Bedürfnissen der Beamten entspricht. Dieser Gegensatz läßt sich nicht aus der Welt schaffen. Wir verbinden den Wunsch, daß den Beamten, die dann bleiben, ein frühzeitiges und rasches Aufsteigen in die höheren Stufen garantiert wird, wie es in dem Sinn und in der Absicht des Gehaltstariifs von 1908 gelegen ist. Es ist schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß sich die oberen Beamten nicht mit Bitten an die Kammer gewandt haben. Es soll nicht gesagt sein, daß die obere Beamtenenschaft ganz ausnahmslos mit den Verhältnissen zufrieden ist. Es haben sich an einzelnen Stellen Härten, Schärfen, Unstimmigkeiten herausgestellt; namentlich wird die Art der Berechnung des Dienstalters als Unstimmigkeit empfunden. Die Regierung soll hier einmal nach dem Rechten sehen. Wenn ich auf die Wünsche der Witwen eingehe, so möchte ich bemerken, daß wir hier den allerdringendsten Anlaß haben, der verschämten Not und der verächtlichen Armut zu steuern. Der Redner geht dann auf die Wünsche der verschiedenen Beamtenkategorien ein. Zu den Ausführungen über die lange Dienstzeit bemerkt er, wären diese Fälle schon früher bekannt gewesen, so wäre das ein Grund mehr gewesen, für die gesetzliche Regelung der Dienst- und Ruhezeit des Eisenbahnpersonalis zu stimmen. Durch die Vorkommnisse in Mühlheim sollten wir auf das entschiedenste gewarnt sein. Es ist im Staatsinteresse gelegen, daß der Satz der nichtetatmäßigen Beamten möglichst niedrig ist; ein Satz von 40% nichtetatmäßiger Beamten ist für den Staat geradezu schädlich. Ich glaube nicht, daß der nächste Landtag von Petitionen verschont bleiben wird, denn es mußte leider eine Reihe von Wünschen unerfüllt bleiben.

Sodann wird ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen. Daburch kommen nicht mehr zu Wort die Abgg. Wittenmann (Ztr.), Pfeiffle (Soz.), Schmidt-Singen (Natlib.) und Benedek (F. B.).

Abg. Schmund (Zentr.) wendet sich in seinem Schlußwort gegen den Antrag auf Aufhebung der Gehaltsklasse K 3.

Abg. Köhler (Natlib.) hält gegenüber dem Regierungsvortreter seine Mitteilung über die 32stündige Dienstzeit eines Lokomotivführers aufrecht; der Beamte habe erst 16 Stunden Dienst gemacht, dann 5 Stunden Pause gehabt, dann wieder 16 Stunden Dienst geleistet.

Hierauf erfolgt die Abstimmung: Sämtliche Anträge der Kommission und die während der Beratungen gestellten Anträge werden — meist einstimmig — angenommen.

Sodann wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Samstag vormittag 9 Uhr: Gesetzentwurf Uebertragung des Staatshaushalts, 2. Nachtrag zum Budget, Denkschriften.

§ Karlsruhe, 5. Juli. Die gemeinschaftliche Sitzung der beiden Budgetkommissionen der ersten und zweiten Kammer zur Beratung über die von der zweiten Kammer abgelehnte Position für die badische Gefandtschaft in München findet kommenden Mittwoch nachmittag statt.

BERLIN Conrad Uhl's Hôtel Bristol Unter den Linden Modernster Comfort.

Gegen alle ablen Folgen Sitzender Lebensweise nehmen Sie zeitweise morgens ein Glas voll Hunyadi János (Saxlehner's natürl. Bitterwasser). 1892a

Schweiz Kurhaus Melchthal 900 m über Meer, am Melchsee Kurhaus Frutt 1920 m über Meer via Luzern-Sarnen. Wunderschöne alpine Sommerfrischen. Gut eingerichtete Hotels. Pensionspreis Frs. 6.— bis 8.—. Illust. Prospekte durch Familie Eger, Besitzer. 2861a

Touren u. Sport Anzüge

in sachgemässer Ausführung, aus wetterfesten, widerstandsfähigen Loden und Fantasie-Stoffen, in praktischen, kleidsamen Fassons, mit langen und kurzen Hosen

- Preislagen: M. 20.— 23.— 26.— 29.— 32.— 36.— 39.— 42.— 45.— 48.— 50.— 55.—
Besonders Art. Dobel Mk. 25.75
preiswerte Spezial- Art. Feldberg Mk. 32.—
Marken: Art. Innsbruck Mk. 38.—

Kletter-Hosen, Sport-Hosen Sport-Joppen, Sport-Mäntel Bozener Mäntel.

Breitbarth Ecke Kaiser- u. Herrenstraße

Tragen Sie Reformhaus-Schuhwerk es ist eine Wohltat für jeden Fuß. Orthopädos-Stiefel. Flecht-Stiefel. Gelenkstütze — Weiche Polsterung unter dem Ballen — Federnde Hacke — Geräuschloser Gang. Für empfindliche Füße — Für kalte Füße — Für Schweißfüße — Für Hühneraugen — etc. Spez.: empfehle meine Mk. 12.50 Preislage sind Luxus-Stiefel. Große Auswahl in Halbschuhen und Sandalen aller Art. Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert, Kaiserstraße 122, Ecke Waldstr.

Wilh. Weiss Kassenschrankfabrik, Tresorbau, Karlsruhe. Kassenschränke modernster Konstruktion. Aktenschränke, Regale.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Rappennau

Solbad u. Luftkurort

Station der Eisenbahnlinie Heidelberg-Heilbronn.
Unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.
Kurzeit i. Mai bis Ende Oktober.

Neben dem Solbad, höchstgradige Sole, Sol-, Kohlensäure-, Dampf- und Moorbäder, Douchen und Inhalation, Günstige Heilerfolge bei allen rheumatischen Leiden, chronischen Knochen- und Gelenkerkrankungen, Skrophulose, Rachitis, Frauenkrankheiten usw. Schöne Anlagen und Hochwaldungen. Herrliche Ausflüge ins nahe Neckartal. Gute Verpflegung in mehreren Gasthöfen und Pensionen, sowie bei Privatisten. Prospekte, Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

TODTMOOS

Bad. Schwarzwald, 840 m ü. d. M. Altberühmt. Kur- u. Wallfahrtsort. Erhöhte freie Lage. Gutbürgerl. Haus. Durch Neubau bed. vergrößert, neuer Speisesaalbau. Niederdruckdampf. in allen Räumen. Vorzügl. Verpflegung. Zimmer von M. 1,50 an. Pension von M. 4,50 an. Prospekte gratis. Telefon & Eigent. Rud. Jordan.

GASTHOF ZUR SOHNE

Bregenzewald,

Eingangsstation Bregenz am Bodensee; romantisches, hochalpines Gebirgstal; schönstes Ausflugs- und Erholungsgebiet in der Bodenseegegend, interessante Gebirgsbahn, Luft- und Badekurort; hübsche Trachten; gut eingerichtete Gasthöfe und Pensionen in allen 20 Gemeinden. Auskünfte und illustrierte Prospekte durch den **Bregenzewald-Verein**, Schriftführer A. Berlinger in Au, sowie durch die Ortsverschönerungsvereine. 4775a

Sulzbach-Bad

Renchthal Station Hubacker 320 m ü. d. M.

Gebirgskurort im badischen Schwarzwald, inmitten herrlicher Tannenwälder mit allerhöchsten Giebelgipfeln. Anerkannter Heilerfolg bei: Schwäche aller Art, Kränkheiten des Herzensystems, rheumatische und gichtige Leiden, Frauenkrankheiten usw. Ernt- und Baderkur. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Erholungsbedürftige. — Badeort: Dr. Koenig. — Romfortable Einrichtungen. Mäßige Pensionen bei entsprechender Verpflegung. — Ausführliche Prospekte durch den Besitzer E. Wiegand.

Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albtal. 1/2 stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien am Berg und am Wald. Realschule mit Realprogymnasium, Lehrerseminar, Garnison, moderne Badeanstalt. Prachtige Spaziergänge und größere Touren. **Fremden-Verkehrsverein Ettlingen.**

Bäder-Inferate finden in der Bad. Presse die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg.

Schönmünzach. Stat. Forbach-Gausbach.

Schönster Teil des Murgtales.
Hotel und Pension „Waldhorn-Post“.
großartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss. Grosse Räumlichkeiten mit allem Komfort. — Lawn-Tennis, Dunkelkammer etc. **Zivile Preise.** Prosp. d. d. Eigentümer C. Scherer, Posthalter und Inhaber der Kgl. Post- und Telegraphen-Dienstleistungen. 35480a

Villingen

Luftkurort „Park-Hotel“
Kurhaus I. Ranges 3702a
Solbad. Prachtiger eigener Waldpark. Herrliche Lage. — **Jeder Komfort.** Vorzügliche Küche. — Mässige Preise. Verlangen Sie Prospekt gratis.

Ettlingen :: Gasthof z. Sonne

Telephon Nr. 115
Grosse Säle. — Gartenwirtschaft. — Kegelhahn. Für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen. — ff. Moninger Bier. — Reine Weine. — Eigene Schlachtung. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — **Schöne Fremdenzimmer.** 4844a
D. Weisenburger.

Kirchbaumwäsen b. Schönmünzach, Bahnhst. Forbach-Gausbach

Gasthof und Pension „Waldeck“
in schönster Lage des ganzen Murgtales, 20 Minuten oberhalb Rappennau und inmitten der herrlichsten Tannenwälder. Post, Telegraph und Telefon im Hause. Kalte und warme Bäder. Eigene Forellenzucht. Für Vereine und Familien vorzüglichen Mittagstisch von M. 1,20 bis M. 2,50 mit und ohne Forellen. Luftkurort Prospekte. Der Eigentümer: Wilhelm Bäuerle. 3816a.12.8

Unterkirnach bad. Schwarzwald

905 m ü. dem Meer.
Hotel Pension „Tanne“
Bekanntes Haus in ruhiger, staubfreier Lage, in allerhöchster Nähe mächtiger Tannenwälder. Pensionen M. 5 bis 6.— für längeren Aufenthalt sehr zu empfehlen. Prospekte bereitwillig. Bot- und Radstation Preisermäßigung. 4048a
Der Besitzer: A. Neugart.

Luftkurort Reichenbach

10,2 im unteren Albthal 4802a
300 Mtr. über d. Meere Stat. der Linie Karlsruhe-Ettlingen-Forbach
in gesunder Lage, von drei Seiten mit ausgedehnten, in 3 bis 5 Minuten bequem erreichbaren Hochwaldungen umgeben. — Keine lästigen Fabriken. — Von Touristen und Vereinen gut frequentiert. Gelegenheit zu lohnenden Ausflügen. — Vorzügliche Gasthöfe und billige Privatwohnungen. Pensionen von M. 3,75 an. — Elektrische Beleuchtung. — Für Ferienaufenthalt wie zu dauernder Niederlassung gleich empfehlenswert. Auskunft durch den **Vorstand des Fremden-Verkehrsvereins.**

Badischer Schwarzwald-Luftkurort.

Burg Alt-Windeck
410 m ü. M. — 1 Stunde v. d. Stat. Bühl, Ottersweier u. Bühlertal und in nächster Nähe gr. Hochwald, ausfichtsr. gelegen, auch Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. Man verlange Prospekt. 3242
Es empfiehlt sich **Ed. Grässel.**

Vöhrenbach badischer Schwarzwald

800 m. ü. d. M. — Prospekt frei d. Verkehrsverein u. Bürgermeisteramt. 4098a
Gassthaus z. Rechenfels, Kappel-Grünwald
Linie Kappel—Sonnberg (Bad. Schwarzwald).
Nächster Nähe vom Wald — Schöne Spaziergänge — Pension 4 M. 921688.22
Der Vertreter: **Georg Breymayer.**

Hotel-Restaurant „Augustabad“

Baden-Baden 1655a
Sophienallee 32. Telefon 871, in nächster Nähe der Kur- und Badeanst. Gut bürgerl. Haus. Elektr. Licht. Zimmer mit Frühstück von Mk. 2,50 an. Pension von Mk. 5,00 an. Gute Rest. zu mäß. Pr. Prosp. gern z. D. Bes. A. Dögl.

Luftkurort Bühlertal. Gasthof zum „Grünen Baum“

empfehl. seine **großen Säle, Gartenwirtschaft mit gedeckter Kegelbahn, la. helles Bier, Münchner Spatenbräu; reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Schöne Fremdenzimmer mit und ohne Pension.** 4802a.6.4
L. Huber.

Herrenalb

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.
Lage: Karlsruhe-Herrnalb. o. Frequenz: 10.000 Ergänz. ohne Fassungen. Beliebter Tagesaussug v. Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforz., Stuttgart. Touristenziel mit einem großen Netz gut gepflegter Spaziergänge in malerischen Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. **„Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.“** Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechsellkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad-Neuenburg-Baden-Baden. Illust. Prospekte gratis durch d. Stadtschultheißenamt.

Baden-Baden.

1656a
„Hotel Löwen-Friedrichsbad“
Das den Badern zunächst gelegene gut bürgerliche Haus mit mäß. Preisen. Solch. neu renoviert, bekannt vorzügl. Küche u. Keller. **F. Müller.**

Luftkurort Obersasbach Station Achern.

Gasthof u. Pension „z. Grässelmühle“
Anerkannt gutes Haus, unmittelbar am Wald gelegen. Großer, schattiger Garten. Säle für Gesellschaften und Vereine. Freundliche Fremdenzimmer. Moninger Bier. Eigene Milchschaferei. Für längeren Aufenthalt u. Touristen bestens empfohlen. Tel. 149. (3959a) Besitzer: Hermann Grässel.

Besenfeld

Höhenluftkurort (800 m ü. M.). Station Wildbad u. Forbach. Autoverbindung von Wildbad und im Murgtal. Gasthof Sonne-Post. (Telephonamt).
Ruhiger Sommeraufenthalt bei bester Verpflegung. Pension mässig. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Garten beim Hause, 5 Minuten vom Walde. — Prospekt gratis. Bes.: **Ernst Pfeifle**, ehem. Küchenchef. 2438a.6.2

Baden-Baden.

2722a
Pension u. Café-Restaurant „Morgenröte“
Telephon 1048 Gernsbachstr. 82
mit Molkerei, direkt am Walde am Fuße des Merkurs in staubfreier Lage, grosser, schattiger Garten. Saalbau. Besitzer: **Wilh. Flösser.**

Oberkirch. Hotel „Schwarzer Adler“

Alte, Haus für Touristen u. Kurgäste, Vereinen, mod. einger., elektr. Licht. Tel. Bäder, ged. Ter., schatt. Garten; gute Küche, reine Oberk. Weine, Fl.-Biere; mäß. Preise. (4056a) Eig. **J. G. Roth.**

Freudenstadt.

Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges.
740 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 9000.
Amst. Stadt i. würt. Schwarzwald, Edmüll. Karlsruhe 3/4 Std. Gegend ebene Tannenwälder. Vorzügl. Luftverhältnisse, Milch-, Terrainturen, Bäder, Städte, Luftbad, Kurort, Alpenausicht. — Bräut. Gebirgslandschaft (a. 50 Ausflüge).
Kurtheater, Lesesaal, Elektr.- u. Gaswerk, Jagd, Schiesserei, Diab. nissen-Kurhaus, 6 Acker, Remont. Hotels (25), a. 200 Privatwohnungen, Billensalonie, 3 Wald-Cafés, Bedeckte Gänge, Obang. u. kath. Kirche. — Illust. Führer d. „Freudenstadt“. 2383a Prospekt gratis d. Stadtschultheißenamt.

Baden-Baden.

1658a
Hotel Viktoria
maison garnie. Am Zentrum der Stadt. Lth. — Elektrisches Licht. Zentralheizung. Sehr mässige Preise. Neu — gefüllt. **EL. Löbbe.**

Bad Freyersbach

im Renchtal Bad. Schwarzwald 385 M. ü. M. Station Lyppebau.
Mineralbad, Kur- u. Seilanstalt I. Ranges
mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. Post, Telegraph u. Telefon im Hause. Trinkkur: Stahl-Natron-Salz u. Schwefelquellen. Bäder: Mineral-Kohlensäure-Sprudel-Fichtenholz-Fichtennadel-Moor und elektrische Lichtbäder. — Badeort täglich im Hause. 3860a
Herrliche Spaziergänge in die direkt am Hause gelegenen Tannenwälder sowie prachtvolle Tageswanderungen — Bogenjournen, Lawn-Tennis u. Spielplätze. Man verlange ausführlich. Prospekt. Neuer Inhaber: Gustav Zwinger.

Luftkurort Baiersbronn Bahnhof-Hotel.

Württemberg. Schwarzwald.
Elegant eingerichtet. Schöne luftige Fremdenzimmer. Elektr. Beleuchtung. Schattige Terrassen. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionenpreise. **Eigene Fischwasser.** Telefon 24. 4282a
Herr Oberlehrer **Brauninger**, Waldhornstr. 12 in Karlsruhe ist zu Auskünften gerne bereit. Besitzer: **Karl Morlok.**

Baden-Baden. — Gasthof zur Laterne

Gernsbacherstr. Nr. 10. 2548a
Gutes bürgerliches Haus. Pension von 4 M. an — Mittagstisch 1.— u. 1,50 Mtr. — Badische Weinküche. Der Eigent.: **Emil Kupferer.**

Zell am Harmersbach

Kinzigtal, bad. Schwarzwald. Hervorragend schöne Lage. Tannenhochwald bis zur Stadt. Angen. ruhiger Sommeraufenthalt. Vorzügl. Hotels u. Gasthöfe. Pensionenpreis 4 M. Auskunft u. Prosp. d. den Verkehrsverein. 4733a

Luftkurort Obertal bei Freudenstadt

600 m ü. d. M.
Gasthof und Pension zur Sonne.
30 Fremdenzimmer — 50 Betten. — Für Touristen und Erholungsbedürftige sehr zu empfehlen. Mäßige Preise. Gute Küche. Reine Weine. Eig. Forellenzucht. Elektr. Licht. Telefon im Hause Nr. 1. Eig. Pflanzl. Waldbeerendrenneri von Strids, Heidelbeeren, Himbeer- u. Brombeergeiß. Von Karlsruhe zu erreichen über Achern, Ottenhöfen, Rühstettin, oder Mierheiligen. Besitzer: **Paul Finkbeiner**, Kap. Hoflieferant.

Gasthaus u. Pension „z. Lamm“

Neuweier bei Baden-Baden (Stat. Steinbach)
Altrenommiertes Haus — Gute Küche — Forellen. Selbstgebaute Weine, Spezialität Rautenweine, Affentaler. Spezialitäten für Vereine, neu eingerichtete Fremdenzimmer. 3044a
Billige Pension. (Tel. 12 Steinbach) Bes.: **Hermann Graf.**

Bad Eppenheimmünster

(Badischer Schwarzwald).
Ruhige, staubfreie Lage a. Walde. Beste u. billigste Verpflegung. 4910a
Prospekt durch **L. Geiser Wwe.**

Sanatorium Elisabethenberg

Station Waldhausen b. Lorch (Würtl.) 1 Std. v. Stuttgart.
Für Nerven- und innere, spez. Herz-, Verdauungs- u. Stoffwechselkranke.
Neu eröffnet nach vollständigster Neueinrichtung mit Badeanbau, Klin. Leitung. **Alle mod. Heilfaktoren.** Terrainturen, Diätkuren. **Kinderabteilung** in bes. Hause. Das ganze Jahr geöffnet. — Telefon Lorch Nr. 7. 4687a.8.8
Prospekte auf Wunsch. **Dr. Gramm.**

Lautenbach i. Murgtal, 1/2 Std. von Gernsbach

prachtige Umgebung, nahe am Walde, neu erbaut mit moderner Einrichtung.
Gasthof und Pension Lautenfelsen,
Zimmer mit Pension, Nachmittagskaffee inbegriffen von 4 Mark an. Prospekte. 3755a Anfragen erbittet **H. Meyer.** Telefon 84

Triberg

Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldbahn
Schwarzwald-Hotel und Hotel-Kurhaus „Waldlust“.
Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage, Garage. Das ganze Jahr geöffnet. — Sommer- und Wintersaison, Pension. Früh- und Späthjahr ermässigte Preise. Illustrierte Prospekte. (3250a) **K. Bieringer**, Eigent.

Luftkurort St. Georgen

im bad. Schwarzwald, 870 m ü. d. M.
Hotel-Pension Deutsches Haus
Erstes u. neuzeitlich eingerichtetes Haus am Platze. Elektr. Licht — Zentralheizung — Bäder — Auto-Garage. Schöne Zimmer, grosse Lokalitäten, Karlsruher Bier. Mässige Pensionenpreise. Prospekte durch den Besitzer. Telefon Nr. 126. (3960a) **Karl Speck.**

Waldhaus Rote Lache.

Schönster Ausflugsort in das Murgtal, Halbtage auf der Route Forbach-Bermerzbach nach B. Baden, auch von Gernsbach über Söllöb Oberstein, händig im Walde, in 2 Stunden zu erreichen. Angenehmer Waldaufenthalt für Touristen, Schulen und Vereine, bei bekannt guter Küche (Forellen).
E. Gartner, langjähr. Küchenschef. 3688a

Villingen (bad. Schwarzwald).

Kurhotel Kirneck.
Inmitten herrlichster Tannenwälder, gegen d. Bahnstation Kirnach-Villingen. Sehr gutes, bürgerl. Haus, vorzügl. Verpf., ff. Bier, reine Weine. Angen. Familienaufenthalt. Pensionen v. 5 Mk. aufw. Prospekte durch den Inhaber **Max Bühler.** 3462a.5.4

Raumünzach. Gasthaus u. Pension „zum Wasserfall“.

Am romantischsten Teile des Murgtales. Neu erbaut. Schön eingerichtete Fremdenzimmer. Sehr gute Küche, reine Weine, ff. Bier. Gasbeleuchtung und Telefon. Eine Stunde von der Bahnstation. Billige Pensionenpreise. 4296a
Bes. **Jos. Warth.**

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Norderney
Königliches Nordseebad.
Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 45000.



Füssen-Faulenbach-Hohenschwangau
Hotel Bayr. Hof-Post, Abfahrtsstelle offiz. Wag. z. d. Königsschloss. Arthur Maier, Posth.

Befähigte Sommerfrische in großartiger Lage
Königliches Nordseebad Norderney

Bergzabern
Besuchteste herrliche Sommerfrische der Rheinpfalz. Allgem. Prospekt durch die Kurverwaltung. Spezial-Prospekt durch: Kurhäuser Westenhofer, Behret, „Waldmühle“, Koch, Zeiß Sanatorium Dr. Bossert. Hotel Rössel. Gasthaus Pfälzer Hof. 3415a.3.6

Badisch Rheinfeldern
Kur- und Solbad „Hotel Bellevue“
in schöner, freier Lage. Angenehm. Aufenthalt. Pension von 4.— an. Bitte ill. Prospekt verlangen. 472a

Bad Nauheim
Villa Habsburg
Südenstraße 8, nahe den Bädern. Ruhige Lage. Schöne, luftige Zimmer. Pension. Gute Verpflegung. Inh.: Fräul. Chr. Blankart, Str. K. Speckhardt 3249a.12.9

Stans, Hotel Adler
am Vierwaldstättersee, an schöner gelagerter Lage. Tannenwald. Prachtvolle Aussicht. Pensionpreis Fr. 4.50 an. Prospekt durch A. Linder-Dommann.

Hotel Alpenrose.
Einziges Haus am See. Feinstes Familienhotel. I. R. modern. Komfort. W. Walter. Pension Müller. Mod. Haus. 50 Zimmer. Bes. Jos. Müller. Gasth. u. Pens. Koller. Pinswang. Gutbürgerl., 25 B. Max Koller. Gasth. u. Pens. Schluxen Pinswang. Altr. Weinh. Th. Exel.

Mülben. Kurhaus Steck
500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Galmühle.
Post und Telefon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von Mk. 3.50 an. Direkt am Walde gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda. Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten. 3550a.10.9

Kurhaus Alvier
St. Galler Oberland, 1000 m ü. M., nächst Ragaz.
1/2 Stunde von der Bahnstation Trübbach.
Klimatisch bevorzugtester Luftkurort in alpiner, walreicher Gegend, unvergleichlich schöne und geschützte Lage. Grossartiges Gebirgs Panorama mit Blick in das Rheintal von Chur-Ragaz bis zum Bodensee. Prachtige Spaziergänge und lohnende Gebirgstouren. Als Ferienaufenthalt, sowie für körperlich und geistig Erholungsbedürftige bestens empfohlen. Pensionpreis von 4 Mark an. Prospekt gratis. — Telefon im Hause. — Eigenes Fuhrwerk. 4911a J. B. Angehrn A.-G. 3775a

Stansstad „Zum Freienhof“ am See.
Durch Neubau verschönert und vergrößert. Angenehmste Sommerfrische. Schatt. Spaziergänge. Gr. Garten. Bäder. Elektrisches Licht. Zentralpunkt f. gr. und kl. Ausflüge. Pensionpreis frs. 5.— 3676a.4.4

Seewen-Alp
Hohenkurort. 1720 m. ü. M. B.-Stat. Schupfheim. Post u. Telegraph Fühlh. (K. Luzern). Großart. Alpenpanorama, schöner Alpensee mit Ruderboot. Pensionpreis (4 Mahlzeiten inkl. Zimmer) 5 fr. Prospekt durch Isidor Burkhard. 4143a.10.5

Freudenberg a. Main
Station der Bahn
Wiltensberg-Station.
Schöne Lage a. bewaldet. Bergabgänge, Spaziergänge i. Laub- u. Tannenwäldern, interess. Schloßruine, Schwefelwasserleitung, Bäderanstalt. Bahn. Busst. i. d. Edenwald u. Spejart. Mittagsfrüh. 80 J. Penf. u. 3.50/4 an. Ausst. bereitet durch d. Fremdenverkehrs-Ver. 2282a.10.6

Hotel-Pension Rheinquelle.
1650 m ü. Meer Post u. Telegraph im Hause.
Tschamutt, Graubünden,
Herrlich gelegenes Hochalpenal. Gesundes, mildes Alpenklima. Nächster Ausgangspunkt zu den Rheinquellen, Toma- u. Maighelissen u. Badus. 2931 m ü. M. Mannigfaltige Hochalpen Touren. Touristen-Station. Mäßige Preise, gute Küche u. immer frische Forellen. Pension mit Zimmer Fr. 6.— bis 6.50. Nächste Station Göschenen, 8 Poststunden. Es empfiehlt sich Carl Caveng.

Ein Idyll als Luftkurort in geschützter, alpiner, wald- und wiesenerreicher Landschaft und zuträgl. Höhenlage. Hotel Kurhaus Engel in Emmetten. 800 m ü. M. u. ca. 360 m ob d. Vierwaldstättersee u. am Fusse des aussichts. Niederbauen. Tagespreis Mk. 4.00—5.50. Prosp. 3244a

Goldwil Pension Blümlisalp
1000 Meter über Meer. — Das ganze Jahr offen.
Bestrenommiertes Haus in wunderlicher Landschaft. Prachtiges Alpenpanorama. Aussicht auf den See. Gesunde, ruhige Lage. Schattiger Garten. Nächster Nähe große Tannenwälder. Bad, elektr. Licht. Postwagenverbindung. Telefon 904. Pensionpreis Fr. 5.90 bis 6.—. Prospekt durch 2658a.8.7 K. Stegmann-Schärlig, Prop.

Bad Kohlgrub (Alpenkurort)
900 m ü. d. M.
Höchstgelegenes Stahl- und Eisenmoorbad Deutschlands
Berühmt durch seine glänzenden Kurerfolge, die herrliche, ruhige und staubfreie Lage.
Aerztliche Leitung: Hofrat Dr. M. Stifter.
Weitgehendster Komfort. — Mäßige Preise. 3426a
Illustrierte Prospekt gratis durch die
Badverwaltung Kohlgrub (Bayern).

SCHWEIZ
Einen idealen Kuraufenthalt
bietet das altrenommierte
Hotel Kurhaus Seewis
im Kanton Graubünden, 1000 m ü. M. Station der Rhät. Bahn, in klimatisch bevorzugter Lage mit starker Alpenluft. Tannenwäldern. Prospekt.
Felix Hitz, Kurhaus Seewis.

Interlaken
(Schweiz) Grand Hotel Royal, an der Hauptpromenade. Prachtiger Neubau mit jeglichem Komfort. Vorzügliche Küche (auch Diät-Küche). Zimmer von 3.—, Pension von 7.— aufwärts. C. Lichtenberger.

Darlingen (Schweiz) am Thunersee bei Interlaken, Hotel und Pension Schärz, Idyll. Lage am See. Schattiger Garten. Seebäder und Ruderboot ohne Extravergütung. Beste Verpfleg. Pensionpreis. Mai bis 15. Juni fr. 3.50, später 4 fr. (4099a) Familie Schärz.

Ladis
Post Prutz, Tirol, Station Landeck. Entzückender Alpenluftkurort, altrenommiertes Schwefelbad.
Windgesch., mild. Renoviert., gemöbl. tirol. Haus m. Veranden, herrl. Spaziergänge, Ladisse. Pension von 4.70 ab. Prosp. frei d. Kurverwaltung. 3423a.20.17

Hotel Kurhaus Seewis
im Kanton Graubünden, 1000 m ü. M. Station der Rhät. Bahn, in klimatisch bevorzugter Lage mit starker Alpenluft. Tannenwäldern. Prospekt.
Felix Hitz, Kurhaus Seewis.

Seebad Middelkerke
bei Ostende, Villa des Roseriales, empf. Familienpens. m. Aussicht a. Meer. Vorz. Küche. El. Licht. Man spr. deutsch. B. 222

Nordseeinsel Spiekeroog.
Ruhiges BADELEBEN ohne Luxus.
(3617) Badverwaltung.

Ermatingen:: Am Bodensee.
Herrlichste Sommerfrische
auf
Schloss Wolfsberg.
Allberühmte Fremdenpension in geschützter, staubfreier Lage, in nächster Nähe von herrlichen Wäldern. Prachtvoller Rundblick auf See und die Vorarlberge. Eigene Landwirtschaft. Mod. Einrichtungen. Pension von Fr. 6.— an. Prospekt gratis. 966a.12.8 C. Bürgli, Besitzer.

Hotel Wagner Luzern
Beim Bahnhof und Engl. Garten. Modernster Comfort
Fließendes Wasser, kalt und warm, in allen Zimmern
Civile Preise
C. WAGNER Eigentümer

NORDSEEBAD
Borkum
genannt: „Die grüne Insel“
1911: 30000 Besucher
Schönster Strand, starker Wellenschlag, exzellente Seebäder, Herren-, Damen- u. Familienbad, Licht- u. Luftbad. ca. 4000 Personen setzen Borkum an die Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder. Tennisplätze, Reitschule, Tegel, m. Dampfschiffverbindung. Prospekt, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion und bei Haasenstein & Vogler, A.-G.

Köhlers Strandhotel. Haus I. Ranges. Prosp. send. Th. Köhler. Nordsee-Hotel (Strandhotel). Allerersten Ranges. Prosp. gratis. Hotel Bakkersen., I. Ranges, altrenommiert. Bes. E. W. Bakker.

BAD UTTWIL
Bahnhofstation bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweiz).
Reizvoll. Haus. 4 Depend. Schloss Uttwil, mit herrl. Geseesicht, neu u. modern möbliert. Schönster, ruhiger Aufenthalt. Prachtige Lage. Schattige Gärten, 400 Meter Seeufer. Schöne Spaziergänge am See. Räder Wald. 120 Betten. Schöne Seebadanstalt. Motorboot, Auto. — Pension mit Zimmer von Fr. 5.50 an. Nebenben: Grillplatz, Restaurant u. altheitische Weinprobe. Kurfestspiele jeden Sonntag u. Donnerstag. Direktor J. Ehrhart m. langj. Rükenscheit der Tonhalle Zürich u. Restaurateur der Tonhalle St. Gallen. 3559a.9.7 Es empfiehlt sich höchst John Oswald-von Mann.

Gersau Hotel Hof Gersau & Pension Rössli
Vierwaldstätter-See.
Angenehmster Kurort, freie, sonnige Lage mit Garten und Hallen. Moderner Komfort. Mahlzeiten an kleinen Tischen. Pensionpreis von Fr. 5.— bis 7.—. Prospekt durch F. Baggenstöß.

Nordseeinsel Spiekeroog.
Ruhiges BADELEBEN ohne Luxus.
(3617) Badverwaltung.

WANGEROOG
Nordseebad. Prospekt versendet die Badekommission.

Hotel und Pension Bären,
Obereg, ob Heiden (Schweiz), 886 m ü. M.
Von Deutschen vielbesuchtes Haus. Komfortabel eingerichtet. Genusreicher Sommeraufenthalt. Geschützte, ausichtsreiche Lage. Kräftigende, reine Alpenluft. Große Parkanlagen beim Hotel. Schöne Spaziergänge. Naher Tannenwald. Bäder im Haus. Vorz. Küche u. Keller. Offenes Bier. Pensionpreis inkl. Zimmer 5—6 Francs. 4613a.8.6 Der Besitzer: A. Locher.

Bad Schimberg bei Luzern
Stat. Entlebuch
Alpenluftkurort I. R. 1425 m ü. M. 150 Betten.
Großart. Gebirgs Panorama, pr. Tannenwälder. Reiz. Spaziergänge. Stärkste Natrium-Schwefelquelle d. Schweiz. Radiumaktivität. Kräft. Eisenau. Überford. Erfolge b. Magen-, Nieren-, Darmleiden, Diabetes, Gallenleiden, Blutarmut, Nervosität, Reconvaleszenz, Strahlb. d. Atmungsorg. Nistoma. Inbalatorium. Sturarzt. Rab. Preise. Prospekt. (4134a) J. Erne, Dir.

Brunshaupten
Ostseebad u. Klimat-Kurort. 1911: 16 356 Gäste.
Quelle wasserleitend. Direkte Bahnanbindung. Prospekt Badverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, unter den Linden 75a und bei Rudolf Mosse.

Brunshaupten
Ostseebad u. Klimat-Kurort. 1911: 16 356 Gäste.
Quelle wasserleitend. Direkte Bahnanbindung. Prospekt Badverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, unter den Linden 75a und bei Rudolf Mosse.

Patentanwalt
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
Hohenlohestr. 22, L. Tel. 1757
Erste 7010
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Größe
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern,
Obstabschm-Leitern,
Schiedleitern,
Messlaten u. Nr. 111er-
laten i. best. Ausfüh.

Wer Wäsche bügelt
verlange unsere
Listen u. Zeugnisse
über unsere
hochmodernen Plättmaschinen für alle Zwecke,
für Hand- und Kraftbetrieb und alle Heizarten.
Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G. m. b. H. Ludwigsburg (Württemberg.).
Auf Wunsch kostenlose Vorführung an jedem Ort. 1193a

BADENIA-LOKOMOBILEN
von 10-600 PS.
Sattdampf-Lokomobilen
Heissdampf-Lokomobilen
Gleichstrom-Lokomobilen
(Mauart Prof. Stumpf)
Hervorragende Neuheit — Grösste Wirtschaftlichkeit, bei grösster Einfachheit.
Maschinenfabrik BADENIA vorm. Wm. Platz Söhne A.-G.
WEINHEIM (Baden) 2215a.18.8

Stücken u. Großgefäße
ist
Trockenfutter Muskator
von unschätzbarem Wert.
Hundefutter Fortin
in nutzgroßen Stücken, direkt ge-
brauchsfertig. Niederlage bei:
C. Frohmüller (Zmh. J. Klasterer),
Erbprinzenstr. 32,
Jul. Dehn Nfg. (Zmh. Carl Rott),
4783a Bähringerstr. 55, 4.3

la Neues Delikatess-Sauerkraut
(Ernte 1912)
empfiehlt vom 1. Juli ab in Rässen verschiedener Größen gegen
Nachnahme zu billigen Tagespreisen.
Hornungs Delikatess-Sauerkraut
ist eine mildgewürzte, sarte, langfädige, wollige Ware und
beißt infolge seines guten Geschmacks
4656a.3.3
Weltruf.
Ganze Waggonsladungen nach allen Ländern zu Großpreisen.
Reelle und prompte Bedienung.
Filderjauerkrautfabrik „Edelweiß“
Inh.: Wilhelm Hornung, Rehterdingen bei Stuttgart, Tel. 17.

Milchgeschäft
Am Auftrag verlaufe ich Milch-
geschäft, 170 Str. pro Tag, mit
Jubentax. sofort. 322235
zu erfragen
Sofienstraße 160a, II. Stod.

Schmiedewerkzeug.
Ein komplettes Schmiedewerkzeug
für 2 Feuer, gut erhalten, sofort
zu verkaufen. 322458
Offerten unter Nr. 322458 an die
Ergeb. der „Bad. Presse“. 3.3

Ein gebrauchter, kleiner
Gasmotor
und bereit, Voranlage u. Mienen-
schaften billig zu verkaufen. 11076
Dittmar & Blum, Karlsru. 60.

Adresskarten,
eins und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der „Druckerei der
„Badischen Presse“.

Adresskarten,
eins und mehrfarbig, werden rasch und
billig angefertigt in der „Druckerei der
„Badischen Presse“.

Rudolf Nagel
 prakt. Dentist
 Karlsruhe, Hirschstr. 35 a, 1.
 Sprechstunden 9-1/2 u. 2-6 Uhr
 Sonn- und Feiertage nur bei
 vorübergehender Anwesenheit.

Erstklassiges Atelier für
 operative, prothetische u.
 orthopäd. Zahnheilkunde.

Langjährige Erfahrung
 Bescheidene Preise.

11236

Spezial-Angebot

Fertige Betten.

Komplettes Bett für Erwachsene
 bestehend aus: 1 Unterbett oder Matratze,
 1 Oberbett und 2 Kissen, komplett

I	II	III	IV
28.75	46.50	65.-	80.-

Komplettes Bett für Kinder
 bestehend aus: 2 Kissen 40/60, 1 Deckbett 80/100,
 komplett

I	II	III	IV	V	VI
6.50	11.00	15.50	9.00	14.50	19.75

Kinder-Matratzen, gute Seegrassfüllung, Stück 6.- 7.50 9.-

Bettfedern, erprobte, doppelt gereinigte Qualitäten,
 Pfund 1.30 2.75 4.50 5.90

**Anfertigung von Matratzen in Roßhaar
 und Kapok innerhalb 24 Stunden.**

Kinder-Metall-Bettstellen, weiß lackiert,
 9.75 14.50 19.50 23.-

Hugo Landauer

Sonderfahrt nach Paris!

(Zum Nationalfest 14. Juli.)
 — Dauer 5 Tage. —
Abreise von Strassburg: 12. Juli.

Der Preis versteht sich einschl. Eisenbahnfahrt ab Strassburg bis zurück Strassburg, voller vorzügl. Verpflegung, Unterkunft in nur guten Hotels im Zentrum der Stadt (es gibt keinerlei Massenquartiere), Führung usw. Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 10 Tagen. Anmeldungen möglichst sofort erbeten! 5018a

Preis Mk. 65.-

Prospekte durch Internationales Reisebureau,
 Strassburg i. Els., Kronenburrering 15, Telefon 805,
 und bei den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Ermässigte Sonder-Fahrten.

Abreisen von Strassburg u. Basel: 17. Juli u. 6. August.

Schweiz u. Oberitalien. Seen!

Die Preise verstehen sich einschl. Eisenbahn- und Dampferfahrten, voller vorzügl. Verpflegung, Unterkunft in la. Hotels, Trinkgelder, Führung — also alles frei! — Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 10/15 Tagen. Fahrtunterbrechungen überall gestattet. Kleine Teilnehmerzahl vorgesehen.

Reise A. Dauer 2, 5, 8 und 10 Tage.
Vierwaldstättersee — Gotthard — Wallis — Berner Oberland — Genfersee.

(Strassburg) — Basel — Luzern — Vierwaldstättersee — Telsplatte — Axenstrasse — Flüelen — Gotthardbahn — Göschenen — Schöllenen-schlucht — Reussfälle — Teufelsbrücke — Urnerloch — Andermatt — Gotthardpass/Hospiz — Val Tremola — Airolo — Urserental — Furkapass (2436 m) — Rhonegletscher — Grimselpass — Totensee — Handeckfall — Gutannen — Aareschlucht — Reichenbachfälle — Meiringen — Rosenluis — gr. Scheidegg — Grindelwald — kl. Scheidegg — Wengernalp — Lauterbrunnen — Interlaken — Thunersee — Vevey — Zweisimmen — Montreux — Schloss Chillon — Genfersee — Vevey — Ouchy/Lausanne — Evian — Genf — Bern — (Neuchâtel) — Basel — (Strassburg).

Preise ab Basel bis zurück Basel Mk. 38.-; 76.-; 108.-; 165.-
 ab Strassburg bis zurück Strassburg 9.80 Mk. mehr.

Reise B. Dauer 4, 6 und 8 Tage.
Oberitalienische Seen, Mailand, Genua, (Mittelmeer).

(Strassburg) — Basel wie oben bis Airolo, dann Bellinzona — Locarno — Lago Maggiore — Pallanza — Isola Bella — Isola Madre — Luino — Ponte Tresa — Luganersee — Lugano — Porlezza — Menaggio — Comer-See — Bellagio — Cadenabbia — Como — Mailand — Nervi — Genua und zurück Basel — (Strassburg).

Preise ab Basel bis zurück Basel Mk. 76.-; 138.-; 175.-
 ab Strassburg bis zurück Strassburg 9.80 Mk. mehr.

Reise C. Tirol (Dolomitenland) Dauer 7 Tage — Mk. 155.-
 Prospekte durch Internationales Reisebureau,
 Strassburg i. Els., Kronenburrering 15, Telefon 805, 5014a

Karlsruhe, 5. Juli 1912.

Fahndung.

3 SD. 8160/12.

Am 4. Juli d. J., abends zwischen 7 u. 8 Uhr, wurde ein 11jähriges Mädchen von einem Unbekannten in der Kronenstrasse nach dem Dur-lacherwald beim Stadt-Wasserwerk gelockt und dort an ihm ein Gürtelmesser übergeben. Der Täter hatte das Kind auf der Straße angegriffen. Nach der Beschreibung des Kindes ist er etwa 30/40 Jahre alt, 1,60 m groß, blaues, mageres Gesicht mit Anflug eines blonden Schnurrbartes. Kleidung: dunkler Anzug und Mütze. Besondere Kennzeichen: hotterter Kopf. Sachdienliche Mitteilung an die Kriminalpolizei oder Staatsanwaltschaft erbeten. 11253

Der Gr. Staatsanwalt.

Pfänder-Versteigerung

Am Mittwoch, den 17. Juli 1912, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Seilheutes, Schwanenstrasse 6, 2. Stod., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 26558 bis mit Nr. 28313 gegen Beschlagung statt.

Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag, sowie am Nachmittags des vorhergehenden Tages geschlossen. 10386.21

Karlsruhe, den 6. Juli 1912.
Städtische Bandleihkasse.

Haus-Versteigerung.

In Raßatt vor Gr. Notariat I wird am 16. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, Geschäftshaus in dem früher ein Kohlenhandel betriebene wurde, auch für andere Geschäfte geeignet, versteigert.

Auskunft beim Konturverwalter
Rechtsanwalt Kastner,
 Raßatt. 4977a.4.2

Glücklich Heim

W. junger eckmäss. mittlerer Staatsbeamter v. tadellof. Charakter in gut. Verhältn. Gebild. in Haushalt, erp. must. Damen fast. Konf., die sich nach trautem Familienglück sehnen, belieh. gef. Zuschr. unter Nr. 223165 an die Exped. der „Bad. Presse“ einzureichen. Bild erw. Verschweig. zugefich.

Kind

best. bidr. Herkunft wird von guter Familie in liebev. Pflege genommen im Saunort Reichenbach b. Ettlingen. Offert. unter Nr. 223139 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dampfkessel

bis 320 qm Heizfläche zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 223108 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Landhaus

Villenort Eittingen 6-8 Zimmer, Bad u. Gas, großer Garten, auf 1. Oktober zu verpachten oder zu verkaufen. Preis 25000. N. N. Karlsruhe, Amalienstr. 49, 2. St.

Pfannkuch & Co

Neue gelbe Italiener Kartoffeln
 3 Pfund 25 Pfg.
 10 Pfund 80 Pfg.
 Zentner 7.75

Neues Sauerkraut

Pfund 15 Pfg.

Neue Matjes-Heringe

Stück 10 Pfg.

Neue Bismarck-Heringe

aus frischen Fischen
 Stück 10 Pfg.
 4 Liter-Dosen 2.80

Holländer Schlangen-Burken

Stück 18 u. 20

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsstellen

Stellen-Angebot

Reisender

aus der Kolonial- oder Futterwarenbranche, jüngere tüchtige Kraft, für Mittelbaben und die Pfalz per sofort evtl. sp. gesucht. Nur gut eingeführte Herren wollen ausführliche Offerten mit Phot. Zeugnis-Abdrücken und Salutarprüchen umgehend unter Nr. 11244 an die Exped. der „Bad. Presse“ einräumen.

Vertrauens-Posten.

In einem grossen Geschäftshaus wird ein **Kontrollleur gesucht.**

Derselbe hat den Ein- und Ausgang des Personals, sowie der Waren zu beaufsichtigen. Beamter bevorzugt. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Offerten unter Nr. 11256 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Näherinnen

suchen wir für unser Konfektions-Atelier 11207

Hermann Tietz.

Lebens-Versicherung.

Vorwärts streben, namentlich in Sterbefällen u. Volksversicherungsgeheimt erfahren. Nachmann, der sich zur Ausbildung und Leitung von Berufsorganen beizugibt, findet bei erhaltlicher Gesellschaft sehr aus-sichtsvolle Anstellung mit Beteiligung am Gesamt-gewinn. — Bewerbungen mit Lebenslauf, Nachweisen über bisherige fachliche Tätigkeit, Referenzen u. — wenn möglich — Bild unter 11165 an die Expedition der „Bad. Presse“, Distrikton zugefichert.

Glänzende Existenz

finden Herren u. Damen durch Uebernahme einer **Post-Verhandlung.** Streng reelle Sache, voll. für jedermann. Baden u. Brandenburgen nicht nötig, sof. großer Umsatz u. aut. Verb. Risiko ausgesch. Logisch Geldeingang, da nur Post-Verhandlung gegen Nachnahme. Auch als Nebenberuf zu betreiben. Nötiges Kapital 150.— M. Off. u. S. G. 872 an Rudolf Woffe, Karlsruhe. 4954g

Reisender-Geich.

Infolge Krankheit des Geschäftsinhabers suche ich per 1. August oder später in dauernde Stellung für gut eingeführte Kundenschaft einen branchefremden Kaufmann der Manufakturwaren-Branche für das Geschäft und die Detail-Verkäufe. Offerten mit Photographie, Zeugnis-Abdrücken per freier (oder ohne freie) Station erbeten an 4955a.21

Fridolin Kaiser,
 Manufakturwaren, Fobinan.

Tüchtige Vertreter

können überall viel Geld ohne Risiko verdienen. Anfr. Postf. 45 Karlsruhe i. B. 1000a.3.3

Berkauflerin gesucht.

Für Manufakturwarengeschäft i. H. Stadt, i. d. Nähe v. Karlsruhe wird tüchtige, ehrliche u. zuverläss. Berkauflerin, welche gut mit der Kundenschaft verkehren kann, bei guter Bezahlung gesucht. 2.2

Offerten mit Zeugnis-Abdrücken u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 11083 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrmädchen gesucht

von achtbaren Eltern, bei sofortiger Vergütung. 11077.2.2

Schuhhaus Romeo
 Kaiserstrasse 56.

Tüchtige Sattler

auf Militärarbeit können sofort eintreten. 5032a.3.1

Albert Schütterle, Sattler,
 Kehl.

Modell- und Werkzeugschlosser

wird per sofort gesucht. 4956a.2.2

Gebr. Hoffmann,
 Apparatebauanstalt u. Maschinenfabr. Pforzheim.

Eine Karlsruher Großbrauerei

sucht pr. 1. Oktober d. J. für eine bessere Wirtschaft mit Bierdepot

tüchtige Wirtsleute

welche Raution stellen können. Gef. Offerten unter Nr. 11245 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Muttermal!

Sebe gerne kostenfrei Auskunft wie Sie ohne zu scheitern sofort und dauernd von Muttermal befreit werden. Rückporto erbeten.

Brecht, Weichenwarter,
 Karlsruhe, Mühlburger Tor, Station 7.

Wiesen

70-80 Jtr. gutes Wiesenheu franko Grünwinkel zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 223141 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wieser

in Müppur billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. 223109 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Adler mit Freilauf, wie neu, spottbillig abzugeben. 223176
 Durlacherstrasse 55, Baden.

Fahrrad billig abzugeben.

Damen- und Herrenfahrrad. Freilauf, bill. zu verkaufen. 223168
 Amalienstr. 49, Zigarrenladen.

Herrenfahrrad mit Torpedo-Freilauf ist billig zu verkaufen. 223168
 Adlerstrasse 17, 3. Stod.

Airedale-Terrier

(Polizeihund), auf „Lump“ hörend, verlaufen.

Abzugeben gegen Belohnung **Eisenlohrstrasse 26, 2. Stod.**
 Tor Anlauf wird geneant. 11259

Zwergpinscher - S.

mit 4 St. 6 Wochen alten Jungen, Heintje Hälse, billig abzugeben **Widmayer, Durlach,**
 223174
 Amalienstr. 11, 2. St.

Pferd-Verkauf.

Ein älteres Pferd, mittelschwer, für Land-wirtschaft geeignet, ist billig zu verkaufen. 11176.2.2

Kohlenhandlung Behr,
 Ludwig Wilhelmstrasse 15.

Aquarium

besteht mit Fisch u. Wasserpflanzen, bill. zu verkaufen. 223006

Beierheim, Säulenstr. 6, 1. St.

Gute Wahgeige sowie Lieb-garmonika sehr billig abzugeben. 223173
 Bahringstr. 33, Hof.

Dipl. Schreibst. mit Aufsatz ist billig zu verkaufen. 223064.2.3
 Lotzstrasse 29, 5. Stod.

Wer Stelle sucht, verlange den "Deutschen Stellenanzeiger" in München 10 Nr. 62. 4200a.27.11

Tüchtiger Rohrleger
zum Verlegen von Steinzeugröhren sofort gesucht.
Paul Schmidt Sohn,
Kanalbau Durlach.

Hausburische
mit besten Zeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht.
Jean Rißel, Köstler,
Delikatessen-Handlung,
Kaiserstraße Nr. 150.

Buffetfräulein u. Kassiererin
ge sucht. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Photographie unter 4992a an die Expedition der "Bad. Presse".

Ein Zimmer u. ein Küchenmädchen
für das Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden zum sofortigen Eintritt oder auf 15. Juli ds. Jrs. gesucht.
Städt. Krankenhaus.

Tüchtige Köchin
auf 15. Juli sucht
Akademisches Krankenhaus, Heidelberg.

Kochschülerin
zur Erlernung der feinen Küche gesucht.
Erbringerstraße 36, 2. Stod.

Mädchen gesucht
das bürgerlich lohn kann und Hausarbeiten verrichtet.
Frau Georg Klein, Baden-Baden.

Mädchen - Gesuch.
Braves fleißiges Mädchen für Hausarbeit, kann sofort eintreten.
Erbringerstraße 47, Wäderei.

Ein braves fleißiges Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gesucht.
Alles Nähere unter Chiffre 100 S. M. Dauterwald, Baden-Baden.

Mädchen-Gesuch.
Junges Mädchen zur Hilfe in der Küche sofort gesucht.
Erbringerstraße 36, II.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Mädchen
für alle Hausarbeiten, welches selbständig bürgerlich lohn kann. Kleine Familie, guter Lohn. Angebote mit Nachnamen an Frau Richard Reimuth, Haslach i. Sinsigal, bad. Schwarzwald.

Stellen-Gesuche

Serienstellung.
Suche auf 1. Aug. Stelle i. ein. Architekturbüro.
Bin auch in allen Kontrakten und in der Statistik bewandert.
Offerten erbitte ich unt. 223058 an die Exped. der "Bad. Presse".

Kaufmann,
Sucht Stelle für sofort oder später, egal welche Art u. Branche, bei möglichem Antritt.
Offerten unter Nr. 223137 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Diener
12 Jahre im gleichen Hause, sucht Vertrauensposten als Portier etc. Offerten unter Nr. 222822 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Junger Mann,
welcher bei der Stad. gebildet hat, sucht zum Oktober Stelle als herrschaftlicher Kutscher eventuell Reitknecht.
Offerten unter Nr. 222817 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Kaufmann. Lehrstelle
für ordentl. Jungen gesucht. Verpflegung möglichst im Hause.
Offerten unter Nr. 4992a an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Modes.
Tüchtige Garniererin u. 2. Arbeiterin suchen Stelle per 1. oder 15. Aug. Offerten unter Nr. 223017 an die Exped. der "Bad. Presse".

Junges Mädchen
Sucht Stelle in besserem Haushalt. Offerten unter Nr. 223002 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Mädchen vom Lande
Sucht Stelle für sofort oder 15. Juli. Zu erf. 222983 Wilhelmstraße 65, IV. St.

Frau sucht Seidnarbeit
im Rahmen von Hauskleidern, Schürzen und Kinderkleidern, auch Plüsch, bei billiger Bezahlung. 223114 Schützenstr. 41, Stb. 2. St.

Warteschule
Eine jüngere unabhängige Frau sucht für 1-2 Stb. vorwärts. Offerten unter Nr. 223078 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Vermietungen
Baden-Baden.
Fremdenpension, herrlich gelegen, ist für nächstes Jahr unter vortheilhafter Bedingung, möbl. od. unmöblirt, bis jetzt mit nachweisl. gutem Erfolg befehrt, weiter zu vermieten.
451a.2.2
Alles Nähere unter Chiffre 100 S. M. Dauterwald, Baden-Baden.

In Gengenbach
ist Haus Friedrichstraße 19 ganz oder geteilt zu vermieten, auch als Sommerwohnung, daselbe enthält 2 Stodwerke, 8 Zimmer, 2 Küchen, auch reichlich Zubehör; Parterre wurde früher mit Erlaubnis der Behörde, evtl. veräußert. Anfragen beim Eigentümer J. Bortoluzzi, Karlsruhe, Seidenstraße Nr. 7. 7815

Laden
Kaiserstraße 33, 2 große Schaufenster (Gaststätte der elektr. Straßenbahn) mit Wohnung von 3 ebenl. auch 5 Zimmern, Wagnar etc., vollständig neu eingerichtet, für jedes Geschäft geeignet, per 1. August oder früher zu vermieten. Zu erf. unter 11174 Kaiserstrasse, Kaiserstr. 23.

Der Laden
Edle Leasing- u. Gartenstr., gegenüber der Patronenfabr., für Kolonialw. und Flaschenbier, ist ein tüchtiges Gewerbe zu vermieten. 222910.2.2
Näh. b. J. Wirth, Seidenstr. 78, II.

Laden mit Zweizimmerwohnung
billig zu vermieten auf sofort od. 1. Okt. Näheres 222980
Rindheimerstraße 16, part.

In erster Lage
gegenüber dem Hauptbahnhof
2 separate Zimmer
als Bureau
oder Atelier geeignet, zu vermieten. Näheres:
30 Kriegstraße 30,
im Laden. 11246*

Leopoldstr. 31 ist sofort zu vermieten: Magazin mit Anoleumverwand, auch als Ausstellungsräum verwendbar, Keller mit breiter Treppe u. Klimaanlage, beide Räume je 400 qm groß, belüftet und mit Gasleitung. Näheres im 3. Stod, und bei Fischer & Bischoff, Sophienstr. 67, Telefon 1465. 11038.4.2

Als Garage, große Werkstätte
zu verwendende Räume sind zu vermieten per sof. od. später. Zu erf. unter Nr. 223128 v. Chrustschoff, Sophienstraße 41. 8646*

Geräumige Werkstätte
mit Wohnung, Lagerplatz, Leopoldstr. 31, 2. St. 223128
Näheres Schillerstraße 48.

Schöne geräumige Werkstätte
Karlsruhe Nr. 75, für jeden Zweck sehr geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei J. Eitlinger & Wormser, Derrertstraße 79. 9721*

Zu vermieten
auf 1. Okt. Karlsruhe 66, Ede Katholikstraße, 2 Trepp. hoch: Sehr schöne Wohnung, 7 große Zimm., Bad, Speisekammer, Balkon, 3 Erker, mit reichlichem Zubehör, für Arzt, Anwalt od. f. Büro geeignet. Näheres daselbst 2. Stod oder parterre. 9242*

Wohnung zu vermieten.
Melandionstr. 2 ist im 4. Stod eine sehr schöne 7 Zimmerwohnung, der Neuzug entspricht eingerichtet, mit förmlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 1060 Mark. 6060*

Friedrichsplatz 11
ist eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Zimmern u. Veranda auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst eine Treppe hoch bei Ludwig Weill. 10636

Herrlichwohnungen.
Amalienstraße 42 und 42a (Neubau) sind per 1. Oktober modern ausgestattete Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern mit Etagen-Warmwasserheizung, elektr. Licht etc. zu vermieten. Näh. Albrechtsstr. 9, II. Telefon 1815 und 2252. 10817*

Barriere-Wohnung
von 6 Zimmern, mit allem modern. Komfort, Warmwasserheizung, ein- und zweifach Bad, großer Diele, Veranda, Balkon, Garten u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, III. 10998*

Friedenstraße 12
2. Stod, mit Vorder- u. Hinterhof, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Maniarde, Kammer, Anteil an der Wäschküche u. Trockenständer auf 1. Oktober zu vermieten. Ansuchen von 10-5 Uhr. Näheres barriere. 9782*

5 Zimmer-Wohnung (part.)
Südweststr. 7, per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Bad, Speisekammer, Diele, Zerkasse, Maniarde etc. Zu erf. unter Albrechtsstr. 9, 2. Stod. Teleph. 1815 u. 2252. 223154.1.4

Durlacher Allee 17, 3. Stod,
(Sonnenseite) ist freundlich 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör und Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. unter 11061.

4 Zimmerwohnungen,
die der Neuzug entspricht, ausgestattet mit reichl. Zubehör, im Neubau Voelcherstr. 23 (Südweststr.) auf 1. Oktober zu vermieten. 11212.8.1

Wohnung zu vermieten!
Georg-Friedrichstraße im 4. Stod eine sehr schöne, der Neuzug entsprechende eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 10926*
Melandionstr. 2 im Büro.

Glückstr. 19, 2. St., Mühl-
burg, schöne Drei-Zimmerwohnung mit Erker, Loggia, Bad, Speisekammer, großer Küche, Veranda, gr. Maniarde, mit allem Zubehör, wegen Verlesung auf 1. Okt. zu vermieten. 10005*
Näheres parterre.

Zu vermieten
per 1. Oktober eine 3 Zimmer-Wohnung, barriere, m. Zubehör, sowie eine 4 Zimmer-Wohnung im 2. Stod. Zu erf. Albrechtsstr. 27, 2. Stod. 10978.4.3

Wohnung zu vermieten.
Rindolstraße 23 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres: Georg-Friedrichstr. 11, I. 11125

Werderstraße 74
eine schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. 223010
Näh. Stb. 2. Stod.

Schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Maniarde u. üblichem Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. 222904.5.5
Näheres Sternstraße 15, 2. St.

Wilhelmstr. 4 ist eine nette 3 1/2 Zimmerwohnung mit Zubehör im Seitenbau an kleine ruhige Familie sehr preiswert per sofort oder 1. August zu vermieten. Zu erf. unter daselbst im Büro.

Essenweinstraße 6
ist eine schöne, große 2 Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 223068
Zu erf. unter im 3. Stod, links.

Leisingstraße 58
Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Maniarde u. Keller, auf 1. Okt. an eine kleine Familie zu verm. Zu erf. i. Stod. 223116

Zweizimmerwohnung
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. part. das. 223101
Hilfstraße 14.

1. Zimmer, 4 Treppen hoch,
mit Küche und Keller zu vermieten bei Weggermeister G. Schubert, Adlerstraße 6. 222915.8.3

Amalienstraße 5, Sinterh., II. St.
II. Dreizimmerwohnung sof. od. später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Amalienstr. 3, I. Bad. 223096

Große Büro-Räumlichkeiten
sind im 2. und 3. Obergeschloß des Neubaus unseres Verwaltungsgebäudes Gartenstraße Nr. 14/16, in unmittelbarer Nähe der Karlsruher Hauptbahn, zu vermieten.
Besondere Wünsche bezüglich der Gestaltung der Räume können nach Berücksichtigung finden. Die Pläne werden Interessenten auf der Verwaltung - Rathaus, Zimmer 02a - vorgelegt und sind daselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren.
Karlsruhe, den 1. Juli 1912. 10989.2.2
Krankentassenverband - Ortskrankentassen.
Der Vorstand.

Lager-Raum
für jeden Betrieb geeignet,
im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in feuerfestem Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, mit und ohne Wohnung, sofort oder später zu vermieten.
Näheres Steinstraße 23, Druckereifontor. 11219

Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Oktober ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern nebst Zubehör, Karlsruherstraße 6, 3. Stod, nächst Kaiserstraße und Marktplatz, zu vermieten.
Näheres Karl-Friedrichstraße 6, 2. Stod, rechts. 10744

Mugartenstraße 30 ist eine kleinere Vierzimmerwohnung (Gartenwohnung) auf 1. Okt. zu verm. 223011
Näh. Stb. 2. part.

Dachstr. 38, in best. Hause, schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Maniarde, Zimmer u. allem Zubeh., auf sofort zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Vorholzstr. 38. 9776

Voelcherstraße 7 ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, 2 Treppen hoch, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Vorholzstr. 38. 9776

Voelcherstraße 11 ist eine schöne geräumige Vierzimmerwohnung mit Balkon u. Veranda, nebst Maniarde u. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. im II. Stod daselbst. 222634

Voelcherstr. 4 ist im 2. Stod große 4 Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 11265

Durlacher Allee 51 ist eine II. Zweizimmerwohnung, monatl. 15 Mk., sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. St. Stb. 223000

Gartenstraße 62 ist eine Maniarde-Wohnung, 2 große u. 1 kleines Zimmer, Küche mit Koch-u. Leuchtgas, per sofort od. später zu verm. Näheres barriere. 222629.5.5

Georg-Friedrichstr. 58 ist per 1. Okt. eine hübsche Dreizimmer-Wohnung im Sinterhaus zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2. Stod, rechts. 223171

Glückstr. 5, 2. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung, Küche m. Veranda, Koch- u. Leuchtgas, Klosett mit Spülung, auf 1. Okt. billig zu verm. Zu erf. i. Bad. 222962

Georg-Friedrichstr. 43 ist eine schöne Zweizimmerwohnung im III. St. zu vermieten. Näheres im 3. Stod nachmittags. 223162

Sternstraße 47 ist die neu hergerichtete Godparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Diele, Küche, Bad, 1 Maniarde, Kammer, Keller u. Holzstall per 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. unter daselbst. 222803

Dambelstraße 20, II. Stod, ist eine feine Vierzimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst oder Vorholzstr. 10, I. 223069

Kaiserstraße 61 sind zwei schöne große Drei- und Vierzimmerwohnungen samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 223130

Kaiserstr. 71 ist eine Wohnung von 5 großen, hellen Zimmern nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. in der Wäderei. 222610.3.2

Kaiserstr. 6 sind 2 schöne n. n. Maniardezimmer mit Kammer sofort zu vermieten. 22231.4.3
Näheres eine Treppe hoch.

Amie bei Durlach ist freundliche 2 Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, Glasabfalu u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erf. unt. Nr. 222659 in der Exped. d. "Bad. Pr.". 2.2

Amie bei Durlach ist freundliche 2 Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas, Glasabfalu u. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erf. unt. Nr. 222659 in der Exped. d. "Bad. Pr.". 2.2

Dreizimmer-Wohnung
2. Stod, mit Bad, Zentralheizung und Gartenanteil zu vermieten. Zu erf. unter Nr. 223178 in der Exped. der "Bad. Presse".

Landwohnung
5 Zimmerwohnung, mit allem Zubehör, mit Garten, ist zu vermieten. Offerten unter 222886 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbl., in ruhigem Hause zu vermieten. Leopoldstraße 4. 223154

Am Kaiserplatz ist möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eing. an nur besseren Herrn auf 1. Okt. zu verm. Zu erf. u. Nr. 222966 in der Exped. der "Bad. Presse".

Ein großes Zimmer oder unmöblirt zu vermieten. 223124
Karlsruhe 12, 3. Stod.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten ist sofort, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. 223168
5.1
Leisingstraße 46, 3. St.

Einfach gut möbl. Zimmer an einen antwortenden Arbeiter zu vermieten. Näheres 223123
Adlerstr. 22, II. St. Sinterh. IIs.

Ein schön möbl. Zimmer ist an einen antwortenden Herrn billig zu vermieten. 223077
Schützenstraße 14, IV. St.

Amalienstraße 53, part., ist hübsch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 222752

Amalienstraße 75, 2. Stod, am Kaiserplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer, auch Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten. 223166

Bahnhofstraße 20, II. gut möbl., betag. Zentr. Zimmer, sep. Eing., ungen., ohne Gegenüber, sof. bill. zu verm. Näh. Lage. 223119

Blumenstr. 4, 2. Stod IIs, u. Eingang, gut möbl. Zimmer auf 15. Juli zu vermieten. 223161

Blumenstraße 6, part., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. i. sof. od. später an jeden besseren Herrn zu vermieten. 222855

Degenfeldstraße 1, IV. St., ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn sofort billig zu verm. 223120

Degenfeldstraße 5 II links gut möbl. Zimmer Dame od. Herrn zu vermieten. 222832

Gartenstraße 68, II. Stod, links, 2 schöne möbl. Zimmer an solch. Herrn zu vermieten. 1 Zimmer sof. 1.3. auf 1. Aug. 223135

Durlacher Allee 10, 1. Treppe, nächst der Kaiserstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 222838

Durlacher Allee 66, 2 Treppen, ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit Balkon, nach d. Krieg u. Gartenstraße, sof. zu vermieten. 223042

Kaiserstr. 85, 4. St., ist ein schön möbliertes Zimmer an antwort. Herrn oder Kaufmann sofort oder auf 15. Juli zu verm. 22295.2.2

Speisenstraße 56 ist ein möbliert Manfarenzimmer an antwort. Arbeiter auf 15. Juli zu verm. Miet. Zu erf. IV. St. 222978

Kreuzstraße 18, 2 Treppen, links, ist ein großes 2 fent., gut möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 223054

Miet-Gesuche.

Mezger
Sucht gangbare Wirtschaft zu mieten. Kauktion in jeder Höhe. Offerten unter Nr. 222458 an die Expedition der "Bad. Presse".

Zwei- oder Dreizimmerwohnung
von ruhiger Familie (2 erwachs. Pers.) gesucht. Südwest- oder Weststadt bevorzugt. Offerten u. Preisangabe unter Nr. 223136 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Besseres Ehepaar sucht auf 1. Okt. geräumige 2 Zimmerwohnung mit Maniarde, evtl. auch 3 Zimmer, in ruhigem Hause zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 223056 an die Expedition der "Bad. Presse". 2.2

Zweizimmerwohnung
jedes Zimm. extra Eing. auf 1. Aug. gesucht. Off. u. 223118 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Zimmer gesucht
m. Manier u. ant. bef. Herrn i. Zentrum b. best. Fam. ev. mit Pension. Off. u. Preisangabe unter Nr. 1196 an die Expedition der "Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer mit Abendlicht in gut bürgerlichem Hause von Fräulein gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 222790 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

Burchard's

Waschblusen-Verkauf

bietet Ihnen enorme Vorteile.

Von Samstag, d. 6. Juli
bis incl.
Samstag, den 13. Juli

20% Extra-Rabatt

Handschuhe u. Strumpfwaren **10% Rabatt.**

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Kaiserstrasse 143.

Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover

Errichtet im Jahre 1878.

Abteilung I:
Militärdienst-
und
Brautaussteuer-
Versicherung.

Gesamt-
Versicherungs-
bestand:
320
Millionen Mark.



Abteilung II:
Lebens-
und
Studiengeld-
Versicherung.

Gesamt-
Aktiva:
143
Millionen Mark.

Antragssumme 1911: **33,5 Millionen Mark.**

Geleistete Auszahlungen:

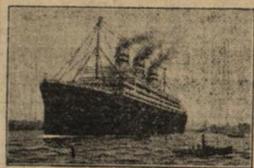
bis Ende	1890	1,1	Millionen Mark
" "	1900	28	" "
" "	1905	69	" "
" "	1911	144	" "

Die Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt a. G. in Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen

Militärdienst-, Brautaussteuer-, Studiengeld- und Lebens-Versicherungen, die letzteren auch mit Einschluß von Familienrente, Witwen- und Waisenspenden und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer Invalidenrente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.
General-Agentur Mannheim:
Inhaber Herr Generalagent **Fr. Schlicker**, L. 11. 25.

Alles wird teuer, nur die echte Palmrose nicht!

Feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig.
Alleinige Fabrikanten: Els. Palmose-Werke, A.-G.
Kehl (Rheinhafen).
Zu haben à 65 J per Pfd.-Zafeln bei der Fa. C. Braun, Offenburg und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.



Nach **New-York** ab Rotterdam via Boulogne-sur-Mer mit der

Holland Amerika Linie

Erstklassige, bis 24170 Reg.-Tonnen große Doppelschrauben-Dampfer. Neuer Dreischrauben-Dampfer von 32500 Reg.-Tonnen im Bau. Billette, Auskunft u. Prospekte durch:
Karl Morlock, Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768
Wilh. Hoffmeister, Bruchsal
Schloßstrasse 2, Telephon 122.
Albert Seifried, Pforzheim
Sedansplatz 10, Telephon 359.



Möbel

in großer Auswahl kauft man auß. vorteilhaft bei
Josef Kirrmann, Serzenstr. 40.



Thurmelin

allein - hält Wohnungen, Gaus-tiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer.
Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfa., 60 Pfa., 1 Mk. in den Drogerien Karlsruhe und Umgebung. Engros b. Leop. Fiebig, u. Thurmayer u. Kaupp, Stuttgart. 88
Hypotheken, Restkauf-schillinge und Erbteile gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 92804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

CHRIST. OERTEL, KARLSRUHE

Kaiserstr. 101/103

(GROSSES LAGER)
KAMMELHAARDECKEN
WOLLEDECKEN
STEFFEDECKEN
PIQUEDECKEN
TÜLL-BETTDECKEN
SPACHTEL-BAND
WALLGARMENTE



BETTFEDERN
FLAUM
ROSSHAAR
MATRAZZENDREH
BETTBARCHEM
LEINEN
BAUMWOLLTUCH
DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART
ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN.

Wegen vorgerückter Saison werden sämtliche

Herrenkleider-Stoff-Resste

in nur ausgefuchter Qualität, und nur neuesten Dessins, - solange Vorrat reicht - zu folgenden Ausnahmepreisen abgegeben:
per Meter Mk. 2.50, 2.80, 3.-, 3.30, 3.50, 3.80,
4.-, 4.50, 4.80, 5.-, 5.50, 6.-, 7.-.
Lagerbestände sehr reichhaltig - ohne Kaufzwang. 11072.3.2

Arthur Baer, Karlsruhe
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch.
Eingang Kreuzstraße, bei der kleinen Kirche.

Carl Kaelble, Motoren-Backnang

Fabrik, bei Stuttgart.

Neueste fahrbare

Brennholzsäge- u. Spaltmaschine

auch zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen usw. vorzüglich geeignet. - Hoher Verdienst gesichert. - Man verlange Katalog Nr. 69. und Zahlungsbedingungen.

Naturreine Weine

empfehlen
Weingroßhandlung **Ig. Schmälzle** in Ottersweier (Baden).
Inhaber: Leo Burtscher. 4001a

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Handlung u. Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussboden-bretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage.
Verzand u. -betriebe bayrischer Bretter ab anbram Lager in Remlingen.

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat am 1. u. 16. Johanna Weber, Privat-Zuschneide- (Schule, Serzenstraße 33. 4000

Flavier- u. Harmonium- Unterricht erteilt gründl. Ionierb. gebild. Musiklehrer. Monat 6 Mk. 821898.6.5 Schillerstr. 48, 4. St.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und sahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte.
Erlies größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.



J. Bähr, Eisenwaren

Waldstraße 51.
- Rabattmarken. -

Achtung!

Ia. prima ganz harte **Salami** nach ital. Art.

feinster Anschnitt, pikantester Geschmack, beste haltbare Dauerware. Fabriziert aus feinstem, unter. Hoch- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachfrage. Preis 110 Pfa. ab hier. Postfrei, Nachnahme. 818810
J. Schindler, Wurfabrik, Chemnitz i.S.

Apfelwein

selbst-geliefert in best-kannter vorzügl. Qualität, goldfar. Eiter 24 Pfg. Faß leihweise. Zahlreiche Anerkennungen. 2028a.27.28
August Roth, Oberkirch.

Grand Prix von Frankreich

Grösstes Automobilrennen, das je ausgefahren wurde

1540 km - Durchschnittsgeschwindigkeit
110,6 km die Stunde

Sieger	Boillot auf Peugeot	mit Continental-Pneumatik
Achter	Rolland-Pilain	mit Continental-Pneumatik
Elfter	Vinot-Deguingand	mit Continental-Pneumatik
Zwölfter	Esser auf Mathis (ohne jeden Reifenwechsel)	mit Continental-Pneumatik

Oesterreichische Alpenfahrt

über 2364 km in 7 Fahrtagen

Teampreis gewonnen von **3 Opelwagen**
Fahrer **Fritz Opel, Joerns, Koch**

auf

Continental

Pneumatik

Ehrenpreise

des k. u. k. Reichskriegsministeriums	Herr Pfanz auf Benz
des Ministeriums für öffentliche Arbeiten	Herr Philipp auf Benz
des Landes Niederösterreich	Prinz Alexander Croy auf Fiat
des Landes Krain	Herr Joerns auf Opel
der Stadt Laibach	Prinz Elias von Parma auf Austro-Daimler
der Stadt Graz	Herr Lange auf Audi
der Stadt Triest	Herr Porsche auf Austro-Daimler
des k. k. Freiwilligen Automobilkorps	Herr Seidl auf N. A.-G.
des Steiermärkischen Automobil-Klubs	Herr Graumüller auf Audi
des Krainer Automobil-Klubs	Graf Schönfeld auf Austro-Daimler
des Automobile Club di Trieste	Herr Marcellino auf Fiat
des Wiener Automobil-Klubs	Erzherzog Franz Josef auf Austro-Daimler
des Markgrafen Alexander Pallavicini	Herr Hieronimus auf Laurin & Klement
des Prinzen Alexander zu Solms	Herr Lauffer auf Benz
des Herrn Theodor Dreher	Herr Fritz Opel auf Opel
des Herrn Dimitri Baron Economo	Herr S. de Jong auf Minerva
des Herrn Anton Fross	Herr Robert Koch auf Opel
des Herrn Anton Urban jun.	Herr Luksch auf Raf

2823a

sämtlich auf Continental



Continental-Caoutchouc- & Gutta-Percha-Co.,
Hannover.



Bekanntmachung.

Die Feier des Geburtstages E. K. G. des Großherzogs betr. Wegen des Dienstag, den 9. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche stattfindenden Festgottesdienstes wird der Bodenmarkt an diesem Tage nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwig- und Stephan-Platz abgehalten werden. Karlsruhe, den 4. Juli 1912. Der Stadtrat. Siegrist. Reubed.

Bereinigte Freiwillige Feuerwehren Karlsruhe.

Dienstag, den 9. Juli 1912, vormittags 9 Uhr, findet die Hebergabe der von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog gestifteten Ehrenzeichen für 25-jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der freiwilligen Feuerwehr statt. Zu diesem feierlichen Akte laden wir sämtliche Mitglieder der vereinigten freiwilligen Feuerwehren Karlsruhe freundlichst ein und ersuchen um pünktliches Erscheinen. Versammlung präzis 9 Uhr im großen Rathhaussaal in Dienstkleidung. Karlsruhe, den 6. Juli 1912. Das Ober-Kommando. Heuser. Rünlist.

Gesangverein Badenia E. V.

Am Sonntag, den 14. d. M., findet im Köhler Krug unser diesjähriges Kinder- u. Familienfest statt, bestehend aus Kinderfestzug, Kinderpielen, Karussell, Kinderpreisschießen, Ringwerfen, Damen- und Herren-Freisiegeln, Gesangsvorträgen, Musik und Tanz. Der Kinderfestzug stellt sich pünktlich 2 Uhr im Hofe Lützenstraße 24 auf, und werden die verehrl. Mitglieder höflich gebeten, durch Herstellen von Blumengebinden, geschmückte Wagen und dergl. zum Gelingen dieses Kinderfestzuges gütigst beitragen zu wollen. Bei ungünstiger Witterung fällt der Kinderfestzug aus und beginnt die Veranstaltung um 4 Uhr im großen Saale des Köhler Krugs. Indem wir die verehrl. Mitglieder zu dieser Veranstaltung mit ihrer Familie höflich einladen, bemerken wir, daß beim Ein- gang die Mitgliedskarte unbedingt vorzulegen ist und Nicht- mitglieder pro Person 20 Pf. Eintritt zu bezahlen haben. 11238 Der Vorstand.

Bereinigte naturgemäße Lebens- u. Heilweise (Naturheilverein) Karlsruhe. E. V.

Sonntag, den 7. Juli: Familien-Ausflug durch den Nittnerwald nach Berghausen. Karlsruhe ca. 2 1/2 Std. Abmarsch 9 Uhr von der Straßenbahnhal- stelle in Durlach. Treffpunkt für diejenigen Mitglieder, welche direkt nach Berg- hausen fahren wollen, daselbst im alkoholfreien Cafe. NB. Bei regnerischem Wetter wird der Ausflug um 8 Tage verschoben. 11190 Der Vorstand.

Karlsruher Fußballverein e. V. 11241 Sportplatz verl. Poststraße. Schülerwettkämpfe Sonntag, den 7. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr.

Perückenmacher- u. Friseurgehilfen-Verein Karlsruhe. Sonntag den 7. Juli. Tanz-Ausflug Freunde und Gönner des Vereins laden wir nach Durlach, „Karlsburg“ freundlichst ein. Der Vorstand.

Nur 4 Tage! 11235 Ja beim Walzerschritt. Das fatale Goldstück. Neuestes aus all. Welt. Der kranke Lemke. Der gute Kamerad. Eine Wanderburschen-Geschichte in 2 Akten. Eine Hunde-Meute. Der Gefangene. Weltkinematograph, Kaiserstraße, Nr. 133. NB. Sonntags von 11-1 Uhr halbe Preise.

Künstliche Flederin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. 23102 Poststraße 34, V. rechts. Zu verkaufen: schöner Anzug, 2 Gehörte mit Weste mittl. Fig. à 3.50 M u. ein weiß. Stidertelieb Gr. 44. 23143 Waldbornstr. 21, III., r. Ein gut erhaltener Kinderleg- wagen ist wegen Platzmangels sehr billig zu verkaufen. Näheres 23144 Kriegstraße 40, V. Stod. Romane circa 180 Stück verschiedene, sind billig zu verkaufen. 23142 Gerwalstraße 12, Seib., III.

Schwarzwaldverein Sektion Karlsruhe. Sonntag, den 7. Juli 1912. Ausflug. Bohl - Gerlebach - Jubiläumsweg - Hundseck. Abfahrt 6 30 Uhr.

Männergesangverein Karlsruhe e. V. Auf zum Waldfest hinter der Grenadierkaserne am Sonntag, den 7. Juli, nach- mittags 3 Uhr, bei günstiger Wit- terung, sonst am 14. Juli. Zu demselben laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Fam- ilie, sowie Freunde und Gönner zu zahlreicher Beteiligung freund- lichst ein. Für gute Getränke, Fr. Moninger Vier Glas 10 J., und Unterhaltungsstücke ist bestens getorgt. Nach dem Waldfest 11109 Zusammenkunft im Vereinslokal. Der Vorstand.

Veteranen-Verein Karlsruhe. Unsere Kameraden werden auf Sonntag, den 7. Juli 1912, nach- mittags 1/2 Uhr, in das Vereins- lokal „zur Kroneuhalle“, Kronen- straße 3, eingeladen, woselbst auch Kartenabnahme erfolgt. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bitten. 1042* Der Vorstand.

Erster Karlsruher Ruderklub (E. V.). Samstag, den 6. Juli, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“ Klubabend. Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe (e. V.). Heute Samstag abend 9 Uhr: Stammtisch im Restaurant „Sandknecht“ Sonntag: Beteiligung an der Mann- heimer Regatta. Der Vorstand.

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V. gegründet 14. VII. 01. Bootshaus Maxau. Heute Samstag abend 9 Uhr: Klub-Abend im Klublokal (Hotel Hohen- zollern). Mittwoch abend: Biertisch im Moninger. Ruderabende Dienstag u. Donners- tag in Maxau. Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau. Unter dem Protektorate Sr. Maj. Hoh. Prinz Ludwig von Bayern. Vereinsabende finden jeden Samst- ag in Lokal Gasthaus zum Tiroler, St. Joh. 100, statt. Der Vorstand. Landseute herlich willkommen. Geta- gene Kleider, Schuhe, Weiszeug u. s. w. werden am besten bezahlt von F. Brandt-Knopf, Durlacherstraße 58. 232133

Nachhilfestunden für alle Fächer der hies. Schulen. Sprachen im Auslande erlernt. Offerten unter Nr. 232821 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3 Für August u. September sucht Student mit guten Referenz. Aufnahme in Familie gegen Nachhilfestunden. Auch Land- aufenthalt. Näh. durch Friedr. Bull, Verlagsbuchhandl., Stra- ße 6 (Lilch). 5005a.3.1 Stadtgarten = Theater. Samstag, den 6. Juli 1912, 11240 abends 8 Uhr. Novität! Zum 1. Male: Novität! Zigeunerliebe. Romantische Operette in 3 Akten von Willner und Bodanski. Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Festordnung zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. Dienstag, den 9. Juli 1912.

Sonntag, den 7. Juli ds. Js., nachmittags 3 Uhr: Festziehen der Schützengesellschaft mit anschließendem Bankett im Schützenhaus. Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung): Festkonzert im Stadtpark mit festlicher Beleuchtung des Gartens und des Sees. Montag, den 8. Juli ds. Js., abends 8 1/2 Uhr: Festbankett der Bürgerschaft im großen Festhallsaal. Abends 8.40 Uhr: Zapfenstreich der Garnison vom Kaiserdenkmal aus durch die Kaiser- und Karl-Friedrichstraße, anschließend Musikaufführungen auf dem Schloßplatz. Dienstag, den 9. Juli ds. Js. (Festtag): Beflaggung der Stadt. Beden von der Kaserne des Leib-Grenadier-Regiments aus. Festgeläute; Abgabe von 101 Kanonenschüssen auf dem Lauterberg durch die Freiwillige Feuerwehr. Choralmusik vom Turm der Evangelischen Stadtkirche. Festgottesdienste. Parade der Garnison zu Fuß auf dem Schloßplatz. Festessen im großen Saale des Museums. Festkonzert im Stadtpark — bei ungünstiger Witterung in großen Festhallsaal. Festvorstellung im Großherzoglichen Hoftheater. 11214 Karlsruhe, den 4. Juli 1912. Der Stadtrat. Siegrist. Reubed.

Verein ehem. 113er. Unter dem Protektorate E. K. G. des Großherzogs. Morgen Sonntag, den 7. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr beginnen: Großherzog-Preisschießen unserer Schützen-Abteilung. Die Vereinskameraden sind alle freundl. eingeladen. 11262 Der Vorstand. NB. Sonntag, den 14. ds. Mts. Fortsetzung.

Erster Karlsruher Verein für Kanarienvogelzucht mit Vogelschutz u. Pflege (E. V.). Eingetragener Verein. Heute, Samstag, 6. Juli d. J., abends 9 Uhr, Monats- Versammlung im Vereinslokal Hotel Café Maxau. Vollständiges Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Kriegsmarine-Ausstellung vom 12. Juli bis 4. August im Kollschuhpalast, Ecke Ritter- u. Gartenstr. i. Karlsruhe. geöffn. von 10-1 u. 2-10 Uhr, bis 21. Juli nur bis 7 Uhr abends. Verkauft sind u. a. alle Kriegsschiffmodelle in prächtigen, künstlerisch ausgeführten Modellen, alle Kriegswaffen in kriegsbereitbarem Zustande (Ferdinand, Semtex, Schnell- ladetankonen, Maschinenwaffen, Mörsergeschosse zc.) auch völk- erkundliche Gegenstände aus den Kolonien usw. 11249 Das Maschinengewehr wird im Schnellfeuer vorgeführt. Eintrittspreis: 50 Pfa., Kinder unter 10 Jahren 25 Pfa., Arbeiter, Arbeiterinnen und Unterbeamte 25 Pfa. (durch Ver- mittlung der Arbeitgeber bezw. vorgesetzten Behörden. Täglich mehrere Führungen und Vorträge. Hauptvortrag 5 Uhr, Sonntags auch 11 1/2 Uhr vorm.) durch Herrn Kapitän- leutnant Plum u. über: „Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“. Es ladet ein. Badischer Landesverband des Deutschen Flottenvereins.

Verloren! am Sonntag in der Weststadt einen goldenen Siegelring mit Schloßplättchen u. dem Buchstaben A (Ankerstein). Abzugeben gegen Belohnung 232138 Solfenstraße 148, part. Verloren Dienstag früh Damen- Uhr von Eisenbahnstr. bis Ede Rheinstr. Abzug. gegen Belohn. Eisenbahnstr. 1. 232127 Fein. Herrenrad, fast neu, prima Gummi, mit 1 Jahr Garantie äußerst billig abzugeben. 232090 Leopoldstraße 5. Starkes Fahrrad für 28 M. zu verkaufen. 232170 Dorfstraße 28, part. Herren- und Damen-Fahrrad, Torpedo-Freilauf, sehr billig abzug. 232172 Röhlingerstr. 33, Col. Damen-Fahrrad Freilauf, sehr billig abzugeben. 232023 Waldbornstr. 45, Baden. Fahrrad gut erhalten, für 50 M. zu verk. 232112 Durlacherallee 39, I., r. Knabenfahrrad m. Freil., wenig gefahren, wegen Ab- reife billig zu verkaufen. 21 Zu erfragen unter Nr. 232134 in der Exped. der „Bad. Presse“. Aquarium wegen Platzmangels billig zu ver- kaufen. S. Bierheim, Marie- Algenstraße 17, III. Et. 232135

Metropol-Theater. Schillerstr. 22, Ecke Goethestraße. Von Samstag, den 6. bis inkl. Dienstag, den 9. Juli, unt. and.: Entehrt. Die Geschichte eines jungen Mädchens. 11254 Dieser Film ist aus dem Leben gegriffen. Das namenlose Un- glück, welches elegante Mädchen- jünger über so viele Familien schon gebracht haben, wird hier in dezentester Weise zum Ausdruck gebracht, und deshalb besitzt gerade dieser Film eine tiefe Moral, die nur gutes stiften kann. Badeofen für Kohlen- heizung, so gut wie neu, entf. mit Wanne, im Auftrag billig abzugeben. 232181 Akademiestr. 16, Hof hinten. Herrenrad, fast neu, mit Torp- edeilauf, billig zu verkaufen. 232089 Marienstr. 19, IV.

Kennen in Achern Sonntag, den 7. Juli 1912, nachmittags 2 1/2 Uhr beginnen 5 große Jagdrennen, Offizier- bezw. Herrenreiten, 1 landwirtschaftliches Hindernis-Reiten. Dessenlicher Totalisator. Auf dem Rennplatz: 4734a2.1 große, gedeckte Tribünen mit Restaurationsbetrieb, Militärkonzerte Günstige Zugverbindungen nach Achern: Karlsruhe ab 12 30, Achern an 1 04

Kriegsmarine-Ausstellung vom 12. Juli bis 4. August im Kollschuhpalast, Ecke Ritter- u. Gartenstr. i. Karlsruhe. geöffn. von 10-1 u. 2-10 Uhr, bis 21. Juli nur bis 7 Uhr abends. Verkauft sind u. a. alle Kriegsschiffmodelle in prächtigen, künstlerisch ausgeführten Modellen, alle Kriegswaffen in kriegsbereitbarem Zustande (Ferdinand, Semtex, Schnell- ladetankonen, Maschinenwaffen, Mörsergeschosse zc.) auch völk- erkundliche Gegenstände aus den Kolonien usw. 11249 Das Maschinengewehr wird im Schnellfeuer vorgeführt. Eintrittspreis: 50 Pfa., Kinder unter 10 Jahren 25 Pfa., Arbeiter, Arbeiterinnen und Unterbeamte 25 Pfa. (durch Ver- mittlung der Arbeitgeber bezw. vorgesetzten Behörden. Täglich mehrere Führungen und Vorträge. Hauptvortrag 5 Uhr, Sonntags auch 11 1/2 Uhr vorm.) durch Herrn Kapitän- leutnant Plum u. über: „Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“. Es ladet ein. Badischer Landesverband des Deutschen Flottenvereins.

Verloren! am Sonntag in der Weststadt einen goldenen Siegelring mit Schloßplättchen u. dem Buchstaben A (Ankerstein). Abzugeben gegen Belohnung 232138 Solfenstraße 148, part. Verloren Dienstag früh Damen- Uhr von Eisenbahnstr. bis Ede Rheinstr. Abzug. gegen Belohn. Eisenbahnstr. 1. 232127 Fein. Herrenrad, fast neu, prima Gummi, mit 1 Jahr Garantie äußerst billig abzugeben. 232090 Leopoldstraße 5. Starkes Fahrrad für 28 M. zu verkaufen. 232170 Dorfstraße 28, part. Herren- und Damen-Fahrrad, Torpedo-Freilauf, sehr billig abzug. 232172 Röhlingerstr. 33, Col. Damen-Fahrrad Freilauf, sehr billig abzugeben. 232023 Waldbornstr. 45, Baden. Fahrrad gut erhalten, für 50 M. zu verk. 232112 Durlacherallee 39, I., r. Knabenfahrrad m. Freil., wenig gefahren, wegen Ab- reife billig zu verkaufen. 21 Zu erfragen unter Nr. 232134 in der Exped. der „Bad. Presse“. Aquarium wegen Platzmangels billig zu ver- kaufen. S. Bierheim, Marie- Algenstraße 17, III. Et. 232135

Stadtgarten.

Sonntag, den 7. Juli, nachmittags 4 Uhr:
Militär-Konzert
abends 8 Uhr
zur Vorfeier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II.:

Fest-Konzert

mit großer feierlicher Beleuchtung des Gartens und des Sees durch Lampen, Fackeln und bengalischem Feuer etc. etc.
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: Königl. Obermusikmeister Schotte.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenspenden 20 Pfg.
Sonstige Personen 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 11172

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt, gelten zugleich aber auch für das Festkonzert am Abend. Bei schlechtem Wetter fällt das Abendkonzert mit feierlicher Beleuchtung des Stadtgartens aus und findet nur ein Konzert nachmittags 4 Uhr in der Festhalle statt.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Anlässlich des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs
Fest-Spielplan
während der Zeit von Samstag, 6. bis inkl. Dienstag, 9. Juli 1912, ununterbrochen von nachmittags bis abends 11 Uhr:
Der verhängnisvolle Schuss. Drama.
Seidenraupenzucht. Industrieaufnahme.
Ausführliche Beschreibung auf dem Programm.
Rodeln-Duett. Tonbild.
Ein neues Patent. Die bewegliche Badewanne. Humor.
Heisse Quellen von Neu-Seeland. Naturaufnahme.
Der Teufel als Zugführer.
Der Teufel hat sich der Maschine bemächtigt und fährt den D-Zug mit rasender Geschwindigkeit über Berg und Tal, sowie über den Meeresgrund. 11294

Shamus O'Boien, ein irischer Held.
Aus dem Kriegsjahr 1798.

Kühler Krug.
Sonntag, den 7. Juli:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der 11220
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regts. Nr. 109.
Eintritt 20 Pfg. Anfang 4 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saal bei 20 Pfg. Eintritt pro Person statt.

Burghof-Garten.
Brauerei Fr. Hoepfner, Karl-Wilhelmstrasse 50.
Schattigster Garten der Residenz!
Sonntag, den 7. Juli a. c.
von nachmittags 4 Uhr ab:
Grosses Konzert
ausgeführt vom Harmonie-Orchester 11198
unter Leitung des Hrn. A. Wöhringer.
Eintritt frei! Rudolf Bundschuh.

Café Metropol
Kaiserstrasse 25
Täglich von abends 8 Uhr ab:
Künstler-Konzert
Fritz Ross.
10856.2.2

An aut bürgerlichem Sonntag- u. Abendlich können Herren u. Damenteilnehmer. 222866.3.3 Kreuzstr. 20, 1. Etz. **Damen** 221016 finden freundl. disk. Aufn. bei erf. Hebammen. Fr. H. Heckmann, Albert Guppstr. 65, Amsterdam.



Karlsruhe i. B.

Sehenswürdigkeiten:

Grossh. Kunsthalle u. Kupferstichkabinett, Kunstgewerbemuseum, Grossh. Sammlungen für Allertums- und Völkerkunde, Grossh. Naturalienkabinett, Grossh. Landesgewerbehalle, Städt. Vierordt-Bad, Rathaus, Grossh. Hof- und Landesbibliothek, Grossh. botanischer Garten, Grossh. Schlossgarten und Wildpark, Stadtgarten mit Tierpark, Badischer Kunstverein, Reichspost-Gebäude, Grossh. Palais, Grossh. Hoftheater. **Standquartier für Ausflüge in den nahen Schwarzwald u. in die Pfälzer Berge.**

Den Besuchern der Residenzstadt Karlsruhe werden nachstehende Hotels, Restaurants und Cafés bestens empfohlen:

Zum Moninger
Kaiserstrasse Karlsruhe Kaiserstrasse
Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Karlsruhe
Grosse Bierhallen im Erd- und I. Obergeschoss.
Hauptausschank der Brauerei Moninger
Treffpunkt der Fremden. Anerkannt gute Küche.

Hotel und Restaurant Friedrichshof
Nächst dem Bahnhof Karlsruhe Hausdienen am Bahnhof.
Erstes und grösstes Restaurant der Residenz.
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.— an. Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kocheilbräu, Elegante Weinstube, Vorzügl. Küche. Alle Delikatessen der Saison. Schöner, schattiger Garten. Wöchentlich 2-3 mal Militär-Konzerte. Telefon 359. Direktion G. Münzer.

Wein-Restaurant & Weinhandlung Feldherrnhalle
Kaiserstrasse 219 (nahe der Hauptpost), Telefon 1575
Besitzer: R. Falk, vormals Th. Schmidt.

Café Vogt Casino-Bar
Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstr. Tel. 2168
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten.

„Kühler Krug“
Geräumige und angenehme Restaurationslokalitäten.
Grosser und kleiner Saal, freundliche Zimmer mit Klavier für Vereine, Klubs, Kaffeegesellschaften und Familien.
Ausschank d. Brauerei Sinner. Vorzügl. Küche. Reine Weine.
Sonntags nachm. 4 Uhr: **Grosse Konzerte.**
Grosser schattiger Garten. Doppel-Kegelbahn. Direktion: P. Tenschler.

König von Württemberg
Zähringerstrasse 53 3 Minuten vom Hauptbahnhof
Ausschank der Brauerei Höpfer. Gut bürgerliche Küche. Billige Fremden-Zimmer — vollständig neu hergerichtet.
Treffpunkt der Württemberger.
Besitzer: Carl Schlotter.

Heute abend Künstler-Konzert im **Ratskeller**
Morgen Sonntag im **Café Bauer.**
Eintritt frei. Hermann Wolff.

Weinrestaurant „Eckschmitt“
Kaiserstrasse 231 :: KARLSRUHE :: Telefon 205
Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc.
Adolf Rinderspacher.

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ am Bahnhof, in den Kiosken, sowie in den durch den zur gef. Kenntnis, dass die „Badische Presse“ Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen stets in den neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

Patentanwalt Ohnimus Mannheim
Hansbauhaus. 9116.

ETAT BELGE
LONDRES VIA OSTENDE-DOUYRES
Kürzeste und billigste Verbindung. Prachtvolle Turbinen-Dampfer. Kein Schlingern. Kein Stampfen. Vollkommene Sicherheit. Drahtlose Telegraphie und Postdienst. Fahrkarten in allen Hauptstationen. Gratis Auskunft und Fahrpläne durch die Off. Vertretung St. Albarg. 1 Basel (Schweiz).
Weltausstellung-1913-Gent.

BELGISCHE STAATSLINIE LONDON VIA OSTENDE DOVER — 3 mal täglich Stunden Seefahrt
Kronenstrasse. Samstag, den 6. Juli 1912, abends 1/8 Uhr: **Zum Ritter** Kronenstrasse. 228108
Großes humoristisches Konzert Komiker-Truppe Jean Pfeiffer und Vorstellung der beliebten unter gefälliger Mitwirkung der Gebr. Fiedels. Sonntag, den 7. Juli, von 4 Uhr ab: **Großes Tanzvergnügen.** Wolf, Witt.

She Sie heiraten.
erfundigen Sie sich über Vermögen, Ruf, Charakter etc.
Auskunft Krüger, 10577
18,2 Adlerstraße 40.
Telephon 2903.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 6. Juli 1912.
72. Abonnements-Vorstellung der Abt. C. r. e. Abonnementskarten.
Ein Sommernachts Traum.
Phantastisches Lustspiel in 3 A. von William Shakespeare; übersezt von Schlegel.
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
In Szene gesetzt von Fritz Herz. Musik. Leitung: Rudolf Deman. P e r s o n e n :
Theobald, Herzog von Athen, Felix Baumbach.
Sippholia, Königin der Amazonen, I. Braut Lina Carstens.
Egeus, ein Ebel von Athen, Josef Marx.
Hermia, seine Tochter, E. Müller.
Helena, Hermias Freundin, Edith Deman.
Liebhaber der Hermia:
Lysander, Henry Pfeiffer.
Demetrius, Otto Hertel.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theobald, Paul Gemmede.
Squens, der Zimmermann, Hugo Höder.
Pötel, der Weber, Karl Dapper.
Plaut, der Wälgen.
Häider, Fel. v. Arones.
Schluder, der Schneider, Adolf Gallgo.
der Schmied, der Schneider, Eug. Rex.
Schmatus, der Kessel, Max Schneider.
Gefolge des Theobald und der Sippholia.
Oberon, König der Elfen, Erwald Schindler.
Titania, Königin der Elfen, Melanie Emarth.
Bud, eine Elfe, Hedwig Solim.
Elfen:
Bohnenblüte, Rosa Frohmann.
Spinneweb, Elise Maher.
Senffamen, Frieda Jembich.
Motte, Lina Demann.
Elfen:
Gisella Teres.
Gildegard, Baumann.
Noelmine, Ratgeber.
Elfen im Gefolge des Oberon und der Titania.
Die Handlung geht vor in Athen, und zwar im ersten und dritten Akte vor dem Palaste des Theobald, im zweiten in einem nahegelegenen Walde.
Die Tänze: Neuenreigen im 2. und 3. Akt, getanzt von Olga Reger, Olga Krechta und dem Ballettcorps, und Alletans im 3. Akt sind arrangiert von Paula Allegri-Wass.
Große Pause nach dem 2. Akt. Anf. 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Kasse-Öffnung 7 Uhr. Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Wirtschafts-Übernahme u. Empfehlung.
Erlaube mir hiermit, meiner werthen Kundschaft, sowie verehrl. Nachbarschaft ergebenst mitzuteilen, daß ich unter heutigem die Wirtschaft
„zum Badischen Hof“
Ede Bahnhof. u. Marienstrasse
übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksame Bedienung das Vertrauen meiner werthen Gäste zu erwerben.
Für gut gepflegte Biere aus der Brauerei Kammerer, hell und dunkel, sowie reine Weine, und hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren ist bestens gesorgt.
Um geneigten Zuspruch bittet
Albert Bauer, Metzger und Wirt,
11196 früher zur Stadt Forzheim.

Fräulein,
ebang., stattl. Ersch., guter Charakt., wünscht mit solid, gebild. Herrn, nicht unter 40 Jahren, mit sicherem Einkommen (Witwer nicht ausgeschlossen) zwecks Heirat bekannt zu werden. 2.9
Gefl. Offerten unt. Nr. 222870 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
Nicht-Geschäftsmann, evanl., 30 J. alt, mit gutgehendem Gehd., in der Nähe einer Stadt, wünscht wegen Mangel an Damenbekanntsch. auf diesem Wege ein braves, charaktervolles Fräulein al. Konf. kennen zu lernen, etwas Barvermögen erwünscht.
Offerten sind zu richten unter F. H. 1000 postlagernd Karlsruhe. Photographie erwünscht, anonym zwecklos. 222868

Fräulein,
22jähr. Witwe, 500000 M., 32j. Witwe, ohne Kinder 600000 M., Oelzer, 200000 M., 22j. Katholikin 800000 M., u. viele andere verm. Damen mit Verm. bis 1/2 Million wünscht schnelle Heirat. Herren, w. a. ohne Verm. wollen sich melden. Retourm. erb. 1000 M. Max Rothenberg, Berlin N.W. 23 m. 5.

PODSZUS Berlin 7
vermittelt reiche Heiratsvorschüsse, 104000 M. Zweigkontore New-York 808, 5* Ave.
19jähr. Dänin, über 50000 M. Barmitglied u. pat. noch 200000 M., wünscht Heirat.
Werte Anträge von Herren, die es ernst meinen (Vermög. Nebenfache) wollen sich melden. „Fides“, Berlin IS. 220299.10.7

Suche
8- bis 10000 Mark auf II. Hypothek innerhalb 70 bis 75% der Stadtr. Schätzung auf Ia. Geschäftshaus in bester Lage der Stadt, Kaiserstrasse.
Offerten unter Nr. 222029 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Adoptiv-Eltern
für ein 5 Monate altes, gesundes Mädchen gegen einmal. Vergütung von 800 M. gefucht. Offerten unter 222031 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kind
wird in gute Pflege genommen auf Land. 2.2
Offerten unt. Nr. 222004 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Prima Apfelwein
in Flaschen 25 Pfg., in Flaschen 28 Pfg. per Liter.
Marke „Bepuma“
Erfas für Tischwein, aus Edelstorten gefestert, unter Garantie für Naturreinheit, in Flaschen per Liter 35 Pfg. frei ins Haus.
Obstkellerei Wilhelm Bender,
Karlsruhe, Morgenstrasse 5. Versand nach auswärts.
Günstig für Wirte u. Wiederverkäufer zu Extrapreisen.
Bestellungen werden auch entgegen genommen bei Herrn Gottl. Ehret, zum „Merkur“, Telefon 147. 6356

Eugen v. Steffeln
Grossh. Bad. Hohepforten
Karlsruhe i. B.

Das Passionspiel in Erl.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

Am Fuße des Kranzhorns im Tiroler Land, also der Inn in großes herrliches Tal ins Hochgebirge hineingefressen hat, liegt Erl. Seine sauberen Häuschen mit den blühenden Fenstern unter dem weitausladenden Dach und ihrem bunten Blumen Schmuck sind malerisch verstreut inmitten eines idyllischen Kessels; unter den vielen schmucken Dörfern des Unterinntales ist Erl eines der anmutigsten.

Die Erl, knapp 700 Seelen, sind zähe, hochschultrige Gestalten, Sauern, von jenem gemütlich-lebensfrohen und gesunden Schlag, wie man ihn im unteren Inntal meist antrifft und der unverkennbar auf bojarische Abstammung hinweist. Musik und Gesang pflegen sie mit Vorliebe, und ihr originelles, urwüchsig-kraftiges Wesen ließ sie bis auf den heutigen Tag alte, schöne und ehrwürdige Sitten und Bräuche an ihrer Eigenart frisch erhalten.

Dazu gehört auch das alle 10 Jahre stattfindende geistliche Volksschauspiel, von den Passionspielen in Inzing, Brizlegg, Vorderthiersee, Waal, Hörig und Eibental das einzige, das sich nach Alter und Ursprünglichkeit mit dem Oberammergau messen kann; der Text stammt aus dem Jahre 1565, und die Darstellungen lassen sich bis 1613 zurückführen. Freilich hat Erl unter viel schwierigeren Verhältnissen an seinen Spielen festgehalten wie das wohlhabende Schnitzdorf Oberammergau. Wiederholtes Spielverbot durch die zeitlichen und weltlichen Behörden, die Wirren der Kriegsjahre von 1809 und 1810, am meisten aber wohl die verheerenden Brände, die das Dorf oft heimgesucht haben, hemmten die Entwicklung der Passionsaufführungen. Heuer wendeten sich die Erl zum erstenmal an ein großes Publikum, nachdem sie ein neues, 1500 Personen fassendes geschlossenes Schauspielhaus erbaut und fast drei Jahre umfassende Vorbereitungen getroffen haben.

Der Erl Passion ist keineswegs eine Nachahmung oder Umarbeitung der Oberammergauer Spiele; der eigene Text geht wohl, wie jener von Oberammergau, auf den gleichen Ursprung des Augsburger Meistersingers Seb. Widt (1565) zurück, hat aber im Lauf der Jahrhunderte mannigfache Umarbeitungen, dabei aber auch eine charakteristische Anpassung an seine Interpreten erfahren, so daß die heutige Dichtung, die der Erler Pfarr-Roadjutor Franz Angerer (1834-1877) neu gefaßt hat, nur in wenigen Einzelheiten noch an das gemeinsame Original erinnert. Die begleitende Musik komponierte 1868 Kaspar Mühlbacher, ein Bauer aus Erl. Sämtliche Darsteller — über 300 Personen — sind Einwohner von Erl und Umgebung. Die Spielleitung liegt in den Händen von B. Dr. Expeditions-Schmidt und Kunstmaler Professor Gebhard Vogel-München, der auch die lebenden Bilder inszeniert hat. Geschäftlicher Leiter des Passionsspiels 1912 ist Schriftsteller Anton Dörner-Innsbruck, Obmann der Spielgesellschaft Georg Kainer, Bauer in Erl.

Die Tragödie umfaßt das Leiden, Sterben und Auferstehen Christi, von dem Wahle und der Salbung durch Maria Magdalena bis zum Ostermorgen; sie ist in neun Aufzüge geteilt, denen je ein Vorbild aus dem Alten Testament vorangestellt ist, und dauert einschließlich der Pausen von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Für das Publikum ist das erste Empfinden eine rührende Hochachtung von der unendlich mühevollen, aus ehrlich strebendem und lebendig fühlendem Herzen gezeugten Arbeit, die ein Werk geschaffen hat, das in seiner schlichten Ursprünglichkeit und natürlichen Poese einfach bäuerliches Denken und naive religiöses Fühlen echt und tiefgreifend wiedergibt. Ein Vergleich mit Oberammergau wäre unpassend, schon deswegen, weil die Erlöler im Bestreben, möglichst dialektfrei zu sprechen, Schwierigkeiten (das gutturale g, dann das unangelegentlich r und s) zu überwinden haben, die den Oberbayern von vornherein erspart geblieben sind. In ihrer inneren Wirkung stehen die Erl

*) Erl und Oberammergau sagen und schreiben der Passion.

Passionsspiele denen in Oberammergau würdig zur Seite und in ihrer äußeren Entfaltung überlegen sie denen der Umkreise erheblich. Die Musik ist freilich kein Ohrenschmaus oder ein kontrapunktliches Kunstprodukt in modernem Sinn; aber in ihr liegt das ganze Herz eines Menschenschlages. So drückt sie, im Charakter durchaus nicht immer allzu streng, bald ernst und feierlich wehmütige Passionsstimmung aus, dann aber führt sie wieder titanische Melodien mit sich, die typisch „ländlich“ weltliche Motive verraten.

Wie vor zehn Jahren geht auch diesmal wieder der Zimmermann Kaspar Pfisterer als Christus schlicht und rührend den Duldweg, in Erscheinung und Spiel ganz erfüllt von seiner schweren Mission. Und seine ehrliche, von erzwungenen schauspielerischen Prätiken und Raffiniertheiten freie Vertiefung läßt ihn Szenen wie den Abschied von Maria, die Selbsterlöschung oder das „Weidet meine Schäflein“, das zitternd weich von seinen Lippen kommt, zu erschütternder Wirkung erhaben poetisch verklingen. Sanft, im Schmerz ergeben, schreit Maria (Maria Magdhofer) dahin — ihr zartes unerbildetes Organ vermag in gleichem Maße Weichheit wie bitterstes Weh auszudrücken. Zum fünften Mal tritt Georg Kainer, der unermüdete Direktor der Passionsspiele als Judas auf die Bühne; er verleiht dem Betrüger nicht nur eine treffliche Maske, auch in Spiel und Wort hält er überzeugend sich an die Ueberlieferung. Joseph Wimmer (Kaspar) ist mit seiner kräftigen Stimme als Ankläger im hohen Rat von außerordentlich dramatischer Wirkung.

Im ganzen zeigt sich, daß die Regie eine verständige Rollenverteilung vorgenommen und jeden seinem Vermögen nach an den richtigen Platz gestellt hat. Den Nichtspielern der Erl Gemeinde fällt eine wirkungsvolle Aufgabe in den Volksszenen und zum großen Teil hervorragend schönen (lebenden) Vorbildern zu. Geradezu überwältigend ist der Einzug in Jerusalem; zwei mit feinem Gefühl und kraftvoller Realität gestaltete Szenen erwecken einen nachhaltigen Eindruck allgemeiner Griffsinnlichkeit: die Abendmahlverteilung und der schmerzreiche Kreuzweg vom Palast des Pilatus bis hinauf nach Golgatha mit dem Höhepunkt des Passionsspiels, der Kreuzigung.

So zog die Leidensgeschichte gleich der bewegten Offenbarung eines unbefleckten glücklichen Kinderglaubens vorüber, und die Hörer standen unmittelbar im Bann dieser tiefinnerlichen Vermittlung des Passionssteges.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Das Vaterland in Gefahr! Denkschrift über die Nachteile der Elektrifizierung der Staatseisenbahnen. Von Oskar Kresse (1 Mark).

Der bekannte Verfasser des Buches „Die Ueberwindung des Todes“ faßt in dieser Broschüre alle die zahlreichen Bedenken zusammen, welche gegen die Elektrifizierung der Staatseisenbahnen sprechen. Die Nachteile für den einzelnen Staatsbürger und auch für die Allgemeinheit, sind so groß, daß ein Eintreten gegen die geplante Einführung der Elektrizität bei den Staatsbahnen unbedingt geboten erscheint. — John Schwertner Verlag Aktiengesellschaft, Berlin O. 27, Holzmarktstraße 4.

Das Bayerische Verkehrsbuch 1912, das seit dem Jahre 1907 nicht mehr erschienen ist, ist (in 4. Auflage) neu ausgegeben worden. Entsprechend den 3 Hauptverkehrsgebieten München und das bayerische Hochland, Nordbayern und Rheinpfalz ist das Buch in drei getrennte Teile gegliedert, die durch eine mit dem Bayerischen Wappen geschmückte Enveloppe zusammengehalten werden. Der Textinhalt der drei schmucken Bändchen ist nach einheitlichen Gesichtspunkten gehalten, wodurch das ganze Werk einen zusammenfassenden und sehr lehrreichen Ueberblick über die drei Hauptverkehrsgebiete Bayerns bietet, und vor allem der Fremde einen wertvollen, zuverlässigen und praktischen Führer durch das ganze Land in die Hand bekommt. Die vornehme typographische Ausstattung des Buches, das bei Carl Gerber in

München gedruckt wurde, läßt nichts zu wünschen übrig. Das Buch ist durch die oben genannten Verkehrsverbände und durch alle Reise- und Verkehrsvereine zu beziehen. Preis des 3 teiligen Wertes im Einzelbezug 1 Mark.

Deutscher Pfadfindermarsch. Text und Musik von Hugo Zischneid. Ausgabe für mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung. Leipzig, C. F. Neude. Preis 1 Mark. Zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen. — Dieser flotte Marsch ist ganz darnach angetan, volkstümlich zu werden. Eine erste Autorität äußerte sich: „Die Komposition ist sehr zugkräftig und sangbar, zum kräftigen Ausschreiten förmlich herausfordernd. Es geht ein frischer, stammer Zug mit ansprechenden Melodien durch das Ganze.“

Die Erforschung der Pole. Von Professor Dr. G. Braun. Mit Abbildungen und Karten. Theod. Thomas Verlag, Geschäftsstelle der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft e. V. Leipzig, Königsstraße 3. Preis 1 Mark, gebunden 1.60 Mark.

Gerade zur richtigen Zeit, in der die Welt durch die Nachrichten von Amundsen's Erfolgen in Spannung gehalten wird, erscheint dieses treffliche Buch, in dem der Verfasser, der nach langjähriger Tätigkeit am Institut für Meereskunde in Berlin jetzt als Professor an die Universität Basel berufen wurde, in aller Kürze, aber doch mit dem wertvollsten Vollständigkeit ein hochinteressantes Bild von den unergänzlichen Schwierigkeiten bietet, welche die kühnen Forscher bis zur Erreichung ihres Zieles zu überwinden hatten.

Wie mache ich Inventar und Bilanzabstich? Die gesetzlichen Vorschriften in gemeinverständlich Erläuterung nebst Bilanzentwürfen. Aus der Praxis für die Praxis dargestellt. Verfasser: Max Lustig, Kaufm. Sachverständiger; Kaufmänn.-jurist. Verlag G. m. b. H. Mainz 3; Preis 1.50 M. 2. Auflage. Das Büchlein ist aus der Praxis heraus von einem gründlichen Kenner des Materials in kurzer und doch klarer Weise für die Bedürfnisse des Handel- und Gewerbetreibenden geschrieben. Der Verfasser zeigt an einer Reihe von Beispielen und Entwürfen, wie die Bilanzen aussehen sollen. Auch sind diejenigen Fehler besonders hervorgehoben, welche der Bilanzprüfer so oft begeht.

Max Lustig, Kaufmänn. Sachverständiger: Entwurf eines Vertrages zwecks Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Nach den Bedürfnissen des praktischen Lebens bearbeitet. Preis 2.— M. Kaufmänn.-jurist. Verlag G. m. b. H., Mainz 5.

Träumereien aus dem Weltreich, von Karl Leibrod. Preis 2.50 M. Verlag Hermann Kasper, Kaiserslautern, Pfalz.

Emil Sandt, Das Lichtmeer. Roman. (Wita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-Ch.) Preis Brosch. 4 Mark, eleg. geb. 5 Mark. — Emil Sandt wendet sich in seinem Werk „Das Lichtmeer“ einem neuen Gebiet der Technik zu, das vorläufig zwar noch als unübersehbares Brauchfeld vor uns liegt, auf das aber schon morgen vielleicht ein kühner Erfinder den Fuß setzen wird. Es gilt nichts Geringeres als die Ausnutzung der Energie, die die Sonne jeden Tag der Erde in ungeheuren Mengen zufendet. Gelingt es erst, diese Kräfte so umzuformen, daß wir sie zum Antrieb all unserer Maschinen verwenden können, dann stehen wir vor einer so alles umfassenden Umwälzung, wie sie in der Geschichte der Menschheit noch niemals verzeichnet war. Die Kasse wird überflüssig! Dieser eine Satz bedeutet den Beginn einer neuen Zeit, einer neuen Kultur!

Und das macht uns Emil Sandt klar nicht als fanatischer Fantast, sondern als kühner Redner, der deutlich vor sich sieht, was mit zwingender Notwendigkeit im nächsten Monat oder in den nächsten hundert Jahren geschehen wird. Er zeigt uns die Wirkung solcher Entdeckung von Mensch, die Fleisch von unserem Fleisch und Blut von unserem Blut sind, die mit ihrem Irren und Sehnen, ihrem Schaffen und Lieben lebendig vor uns stehen, und er verweist uns mit allen Fibern wirklich in solche Zeit der Umwälzung, in eine Handlung, die uns in atembeklemmender Spannung fortzieht von Geschehen zu Geschehen, die uns zu einem Erlebnis wird, das uns reif macht, dem Ungeheuerlichen fest ins Wunderauge zu blicken.

Meine Kleider-Stickerei und Perlen-Handlung befindet sich von heute an Kaiserstr. 122 III. Frau Albertine Ziegler. 10953

Möbelmagaz. ver. Schreinermeister — eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht. — Telephon 114. Gegr. 1883. Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel in allen Preislagen. Gediegenste Ausführung mit langjährig. Garantie. Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Schiedmayer Pianofortefabrik gegründet 1853 Größtes Etablissement Süddeutschlands Inhaber: Kom.-Rat MAX SCHIEDMAYER Kaiserl. Königl. und Gr. bad. Hoflieferanten empfehlen ihre weltbekanntesten Flügel □ Pianinos □ Harmonium auf allen Weltausstellungen mit den ersten Preisen, in Paris, St. Louis, Turin 1911 mit dem grand prix ausgezeichnet. Um Verwechslungen vorzubeugen, beziehe man die Marke Schiedmayer durch unseren langjährigen und alleinigen Vertreter H. Maurer, Gr. bad. Hoflieferant Karlsruhe — Friedrichsplatz 5.

Pfannkuch's Glutluft-Kaffee veredelt nach Thum'schem Verfahren. ist die führende Marke und trotz vollen Coffeingehaltes ohne die nachteilige Wirkung des natürlich gerösteten Bohnenkaffees! Das von uns erworbene patent. und prämierte Thum-Verfahren ist das einzige wissenschaftlich anerkannte Veredelungs-Verfahren für Kaffee und bedeutet eine Lösung der Kaffeefrage. Wissenschaftlich und ärztlich empfohlen. Versuchen Sie bitte unsere Haushaltmischung 1/2 Pfund 80 Pfg. Interessenten erhalten die Broschüre „Die Veredelung von Kaffee“ kostenlos in unseren Filialen.

Weißer Käse (Bibelskäse) täglich frisch per Pfund 25 Pf. sowie feinsten sauren Rahm empfiehlt Hygienische Milchverorgungsanstalt Gerwigstr. 34. — Teleph. 1648. Erhältlich bei den Herren Kaufmann J. Stapp, Gottesauerstraße 29, A. Göhring, Steinstraße 7, F. Fittler, Ede Amalien- u. Str. 31, H. Dietmeier, Weberplatz 31, H. Beck, Amalienstr. 46, Th. Günther, Waldstraße 11.

Grach- und Gebroch-Anzüge sowie Theaterkostüme verleiht Phil. Dirsch, Steinstr. 2. la. ff. Tafelbutter 1/2 u. 1/4 Pf., täglich frisch, verendet in Voll- u. Halbrollen billigst Probefendung nachnahme. B22011 Kreuzer, Meßkirch.

Ausnahmepreis. Apfelwein von nur besten Mostäpfeln (Wintereisernen) naturrein, verkauft Verhältnis halber Obhut sofort zu 18 1/2 Pf. Anfragen unter Nr. 25332 an die Expedition der „Bad. Presse“. 10.9

Schöne Fichtenlohrinde Bauftangen in allen Dimensionen und Brennholz hat preiswert ab Schwarzwaldbahn zu verkaufen. 4706a.6.5 Sägewerk u. Ristenfabrik Schwetzingen.

DIESEL-MOTOREN-ANLAGEN Sauggas-Motoren Präzisions-Motoren für alle Betriebe und alle Brennstoffe. Lokomobilen Lokomotiven Letzte Auszeichnungen: Brüssel 1910: Grand Prix Budapest 1911: Grosse goldene Staatsmedaille Gasmotorenfabrik A.-G., Cöln-Ehrenfeld (vormals C. Schmitz). 11435a